

WIENER **DIÖZESAN BLATT**

143. Jahrgang, Nr. 1,
 Jänner 2005

01. Errichtung des Dekanats Laa-Gaubitsch

Hiermit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. September 2004 das

Dekanat Laa-Gaubitsch

Es besteht aus folgenden Pfarren:

Ameis
Fallbach
Gaubitsch
Großharras
Hagenberg
Hanfthal
Kottingneusiedl
Laa an der Thaya
Loosdorf
Neudorf bei Staats
Patzmannsdorf
Pottenhofen
Staatz
Stronsdorf
Unterstinkenbrunn
Wildendürnbach
Wultendorf
Wulzeshofen
Zwingendorf
Pfarrexpositur Zlabern

Ferner verfüge ich mit Wirksamkeit vom 1. September 2004 die Eingliederung der *Pfarren Nappersdorf* und *Kammersdorf* in das **Dekanat Hollabrunn** sowie der *Pfarren Eichenbrunn, Gnadendorf* und *Pyhra (Pfarrverband Eichenbrunn)* in das **Dekanat Ernstbrunn**.

Christoph Kardinal Schönborn
 Erzbischof

Dr. Walter Mick
 Kanzler

02. Änderung der Pfarr- zugehörigkeit der Filiale Straudorf

Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2005 wird die Filiale Straudorf mit der Filialkirche zur heiligen Rosalia aus dem Gebiet der Pfarre Breitstetten ausgegliedert und in das Gebiet der Pfarre Haringsee eingegliedert.

Christoph Kardinal Schönborn
 Erzbischof

Josef Gassler
 Notar

03. Pfarrausschreibungen

Mit 1. September 2005 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Wien-Stadt

St. Josef zu Margareten

Vikariat Unter dem Wienerwald

Bad Fischau-Brunn
 Katzelsdorf an der Leitha

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Bernhardtstal und Reintal
 Groß-Schweinbarth
 Kirchberg am Wagram

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge **bis 15. Februar 2005** im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

04. Gehälter 2005

LaiendienstnehmerInnen

Jeder Dienstnehmer erhält für das Jahr 2005 eine einmalige Zahlung in Höhe von € 100,-. Teilzeitbeschäftigte Dienstnehmer erhalten die einmalige Zahlung aliquot nach ihrer Stundenanzahl.

Für jedes Kind, für das der Dienstnehmer die kirchliche Kinderzulage erhält, erhält der Dienstnehmer zusätzlich eine einmalige Zahlung in Höhe von € 25,-. Für jedes behinderte Kind stehen zusätzlich € 75,- zu.

Diese Beträge werden im Februar 2005 ausbezahlt.

Anspruch haben alle Dienstnehmer, die vor dem 1. 1. 2005 angestellt wurden und im Dezember 2004 einen Entgeltanspruch hatten.

Diese Regelung gilt für die Dienstnehmer der Erzdiözese Wien und die Dienstnehmer der Pfarren und Kirchenrektorate der Erzdiözese Wien.

Die Familienzulagen und die Kinderzulagen werden um 2% erhöht. Daraus ergibt sich folgende Änderung des § 34 der Besoldungsordnung B:

(4) Die Familienzulage (§ 24, Abs. 2) beträgt monatlich € 23,98; sie beträgt monatlich € 126,01, wenn die Voraussetzungen gemäß § 24, Abs. 3 gegeben sind.

(5) Die Kinderzulage (§ 24, Abs. 3) beträgt für das 1. Kind monatlich € 62,63, für das zweite Kind monatlich € 72,01, für das 3. Kind monatlich € 78,27, für jedes weitere Kind monatlich € 83,75.

(6) Für jedes erheblich behinderte Kind (§ 24, Abs. 6), für das die erhöhte Familienbeihilfe im Sinne des § 8 (4) des Familienlastenausgleichsgesetzes in der jeweiligen Fassung zusteht, erhält der Dienstnehmer zusätzlich € 251,25, das Dreifache der Kinderzulage, die für ein 4. Kind gebührt.

Priester

Jeder Priester erhält im Februar 2005 eine einmalige Zahlung in Höhe von € 100,-.

Die Haushaltszulage wird um 1% erhöht.

05. Personalmeldungen

Diözesane Ämter und Stellen

Zentrum für Theologiestudierende:

Mag. Susanne **Tatzreiter** (L), bisher PHelf., wurde mit 1. September 2004 zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Dekanate

Lanzenkirchen:

Claudia Elisabeth **Schnabl** (L) wurde mit 15. September 2004 zur Jugendleiterin bestellt.

Mistelbach-Pirawarth:

P. Mag. Franz **Exiller** SDS, Kpl. in Mistelbach, Eibesthal und Hütten-
dorf, wurde mit 1. September zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Weigelsdorf:

Mag. Josef **Lippert**, Mod. in Reisenberg und Seibersdorf, wurde mit 1. Dezember für fünf Jahre zum Dechanten bestellt anstelle von Ernst Schlaffer, KR, Dech., Pfr. in Pottendorf. P. Franz Hauser SDB, GR, Mod. in Unterwaltersdorf, wurde mit 1. Dezember zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarren:

Atzgersdorf, Wien 23:

Anna **Noibinger** (L), Mag. theol., bisher PAss. in Rodaun, Wien 23, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Bruckhausen, Wien 21:

Mag. Gerhard **Gmeiner** (L), bisher PAss. im Geriatriezentrum Baumgarten, Wien 14, wurde mit 27. November 2004 zum Pastoralassistenten bestellt. Er bleibt bis 31. Dezember 2004 Pastoralassistent im Pensionistenheim Haus Penzing.

Cyrrill und Method, Wien 21:

Andreas **Spinner** (L), bisher JugL. in der Regionaljugendstelle Nain, Wien 21, wurde mit 1. September 2004 zum Pastoralhelfer bestellt.

Don Bosco, Wien 21:

Anneliese **Hanna** (L), bisher PAss., hat ihr Dienstverhältnis mit 30. September 2004 gelöst.

Hernals, Wien 17:

MMag. Christine **Hieslmayr** (L) wurde mit 1. September 2004 zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Hetzendorf, Wien 12:

Susanne **Hofbauer** (L), bisher PAss. in Atzgersdorf, Wien 23, wurde mit 1. September 2004 zur Pastoralassistentin bestellt.

Maria Hietzing, Wien 13:

Katharina **Kampl** (L) wurde mit 1. September 2004 zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Mauer, Wien 23:

Dipl.-Ing. Mag. Nicolae **Farcas** (L), bisher PAss. in Pressbaum, wurde mit 1. September 2004 zum Pastoralassistenten bestellt.

Neumargareten, Wien 12:

Mag. Jaroslaw-Darius **Lapinski** (L), bisher PAss., hat sein Dienstverhältnis mit 31. August 2004 gelöst.

Neuottakring, Wien 16:

Gabriele **Wisser** (L) wurde mit 1. September 2004 zur Pastoralpraktikantin bestellt.

St. Anton von Padua, Wien 10:

Mag. Stefanie **Meier** (L) wurde mit 1. September 2004 zur Pastoralpraktikantin bestellt.

St. Claret – Ziegelhof, Wien 22:

Susanne **Bernsteiner** (L), bisher PAss. in Gerasdorf bei Wien, wurde mit 1. September 2004 zur Pastoralassistentin bestellt.

St. Johann Nepomuk, Wien 2:

Johann **Zirkowitsch** (L), bisher PAss. in Hetzendorf, Wien 12, wurde mit 1. November 2004 zum Pastoralassistenten bestellt. Er bleibt PAss. in Maria Lourdes, Wien 12.

St. Josef zu Margareten, Wien 5

Karl **Obermayer**, KR, bisher Mod., tritt mit 1. September 2005 in den dauernden Ruhestand.

Zu den hl. Aposteln, Wien 10:

Monika **Loiskandl** (L), bisher PAss. in St. Johann Nepomuk, Wien 2, wurde mit 1. September 2004 zur Pastoralassistentin bestellt.

Bad Fischau-Brunn:

Leopold **Gelbmann** (L), bisher PAss. in Wöllersdorf, wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Ebreichsdorf, Wampersdorf:

Barbara **Winkler** (L), bisher DekJugL. im Dekanat Weigelsdorf, wurde mit 1. Dezember 2004 zur Pastoralhelferin bestellt.

Gerasdorf bei Wien:

Mag. Dagmar **Woods** (L) wurde mit 1. September 2004 zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Gloggnitz:

Eveline **Zusag** (L) wurde mit 1. September 2004 zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Groß-Enzersdorf, Franzensdorf:

Mag. Stjepan **Trstenjak** (L), bisher PAss. in Strasshof an der Nordbahn, wurde mit 1. September 2004 zum Pastoralassistenten bestellt anstelle von Waltraud **Petrus** (L), bisher PAss., die mit 31. August 2004 ausschied und ab 1. September 2004 ausschließlich im Pfarrverband Orth an der Donau tätig ist.

Gumpoldskirchen:

Fr. Hadrian **Hecht** OFM (D), bisher ea Diakon in Maria-Enzersdorf am Gebirge, wurde mit 1. September zum hauptamtlichen Diakon bestellt.

Kirchberg am Wagram, Altenwörth und Ottenthal:

Josef **Morgenbesser**, KSH, bisher Pfr. bzw. Exp., hat mit 31. August 2005 auf die Pfarren resigniert und tritt mit 1. September 2005 in den dauernden Ruhestand.

Kritzendorf und Höflein an der Donau:

Leopold **Streit** CanReg, Dr. theol., KR, Dech., Pfr. in Klosterneuburg-St. Martin, wurde mit 16. November zum Substituten bestellt.

Orth an der Donau, Eckartsau, Witzelsdorf:

Mag. Stjepan **Trstenjak** (L), PAss. in Groß-Enzersdorf und Franzensdorf, wurde mit 1. Oktober 2004 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Pastoralassistenten bestellt.

Elisabeth **Brandstetter** (L), bisher PHelf. in Lasee, wurde neben ihrer bisherigen Tätigkeit von 1. September 2004 bis 31. August 2005 zur Pastoralhelferin in der Pfarre Orth an der Donau bestellt.

Paasdorf:

P. Liz. Bernhard **Lang** OFMConv, AushKpl. in Asparn a.d.Z., Michelstetten und Wenzersdorf, wurde vom 1. Oktober bis 31. August 2005 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt.

Piesting:

Mag. Michael **Holzwieser** (L), bisher PAss., hat sein Dienstverhältnis mit 31. August 2004 gelöst.

Pottendorf:

Ernst **Schlaffer**, KR, Pfr., hat mit 31. August 2005 auf die Pfarre resigniert und tritt mit 1. September 2005 in den dauernden Ruhestand. Klaus **Meglitsch** (L), Mag. theol., bisher PHelf., wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Pressbaum:

Martin **Könighofer** (L), bisher PAss. in Mariabrunn, Wien 14., wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Spillern, Kleinwilfersdorf:

Stjepan **Jovic** (L), Mag. theol., bisher PHelf., wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Wiener Neustadt – Propstei- und Hauptpfarre:

Mag. Bozena **Rozycka** (L), bisher PAss. in Fünfhaus, Wien 15, wurde mit 1. September 2004 zur Pastoralassistentin bestellt.

Ziersdorf, Fahndorf, Gettsdorf, Glaubendorf, Großmeiseldorf, Rohrbach:

Helma **Wachter** (L), bisher PAss. in Sitzendorf an der Schmida, Frauendorf an der Schmida und Niederschleinz, wurde mit 1. September 2004 zur Pastoralassistentin bestellt.

Kategoriale Seelsorge:

Katholische Hochschulgemeinde**– Bereich 2:**

Mag. Elisabeth **Sunario** (L), bisher PAss., hat ihr Dienstverhältnis mit 30. September 2004 gelöst.

Krankenhauseelsorge:

Sr. M. Bernadette **Gschaidler**, bisher PAss. im Wilhelminenspital, Wien 16, schied mit 30. September 2004 aus.

Eveline **Högl** (L), bisher PAss. im Wilhelminenspital, Wien 16, hat ihr Dienstverhältnis mit 31. August 2004 gelöst.

Mag. Stefan **Hübscher** (L), bisher PAss. im Krankenhaus Baden, wurde mit 15. September 2004 zum Pastoralassistenten im SMZ Süd/Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10, bestellt.

Künstlerseelsorge:

P. Dr. Gustav **Schörghofer** SJ wurde mit 1. Dezember 2004 zum Künstlerseelsorger ernannt.

Diözesanjugendstelle:

Barbara **Holzer** (L) wurde mit 1. September 2004 zur Pastoralpraktikantin in der Regionaljugendstelle Simmering, Wien 11, bestellt.

Claudia Elisabeth **Schnabl** (L) wurde mit 15. September 2004 zur Jugendleiterin im Jugendzentrum Oase, Pitten, bestellt.

Katharina **Sevelda** (L) wurde mit 1. September 2004 zur Pastoralpraktikantin in der Diözesanjugendstelle bestellt.

Margit **Solterer** (L) wurde mit 1. September zur Jugendleiterin für das Jugendzentrum NAIN, Wien 21, bestellt.

Caritas der ED. Wien: (101)

Thomas **Diesenberger** (L), Mag. theol., bisher PastPr. in Namen Jesu, Wien 12, wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten für die Caritas-Gemeinde bestellt.

Todesfälle

Wilhelm **Samida**, Dr. theol., KRekt. im Rektorat Unsere Liebe Frau vom allerheiligsten Sakrament, Wien 10, ist am 9. November im Alter von 94 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien 2, verstorben und wurde am 29. November in Amstetten bestattet.

P. Franz Xaver **Bockmayer** SJ, Dr. phil., ist am 5. Dezember im Alter von 96 Jahren im Hildegardishaus, Wien 23, verstorben und wurde am 17. Dezember in der Gruft der Jesuitenkirche, Wien 1, bestattet.

06. ORF-Gottesdienst-Übertragungen 2005/06

Mehr als insgesamt 60 katholische Gottesdienste von Pfarr- oder Gottesdienstgemeinden aus ganz Österreich und Südtirol werden durch den ORF jeden Sonn- und Feiertag, 10.00-11.00 Uhr, auf Ö2 übertragen.

Damit nimmt einerseits der ORF seinen Programmauftrag wahr, andererseits ist es für die katholische Kirche die Möglichkeit, jeden Sonn- und Feiertag etwa 800.000 Menschen an den Empfangsgeräten zu erreichen. Der Großteil dieser Hörerinnen und Hörer feiert aufgrund seiner Lebenssituation nicht oder nicht mehr mit seiner Pfarrgemeinde.

Die Übernahme einer Übertragung ist somit konkreter Dienst an diesen Menschen, die an diesem Tag an dieser konkreten Feier Anteil nehmen.

ORF-Radio 2005

30. 01. 2005 Kirche St. Ursula, Wien 1

13. 03. 2005 Kirche St. Ursula, Wien 1

Karwoche und Osternacht:

20. 03. 2005 Pfarre Hernals, Wien 17

24. 03. 2005 Pfarre Hernals, Wien 17

25. 03. 2005 Pfarre Hernals, Wien 17

26. 03. 2005 Pfarre Hernals, Wien 17

03. 04. 2005 Pfarre Stammersdorf, Wien 21

01. 05. 2005 Kirche St. Ursula, Wien 1

26. 05. 2005 Filialkirche Maria Grün, Wien 2

26. 06. 2005 Pfarre Neunkirchen

31. 07. 2005 Pfarre St. Karl Borromäus, Wien 4

14. 08. 2005 Kirche Mariahilfberg

15. 08. 2005 Pfarre St. Augustin, Wien 1

18. 09. 2005 Pfarre Eggendorf

20. 11. 2005 Kirche St. Ursula, Wien 1

08. 12. 2005 Grafenegg-Reitschule/NÖ

11. 12. 2005 Kirche St. Ursula, Wien 1

ORF-Fernsehen (Übernahme durch ZDF)

15. 05. 2005, 9.15 Uhr: Dom zu St. Stephan, anlässlich des Staatsvertragsjubiläums

12. 06. 2005, 9.30 Uhr: Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Enzersdorf/Gebirge, Kinder- und Familiengottesdienst

Kann ein Gottesdienst auch aus unserer Pfarrgemeinde übertragen werden?

Nimmt die Gemeinde ihre Rolle als aktiver Träger der Liturgie hörbar wahr?

Bringen alle Beteiligten die Voraussetzungen für ihre jeweilige Funktion mit (Stimme, Aussprache, Treffsicherheit beim Gesang...)? Können die beteiligten Musiker und Sänger ein ausgeglichenes und für die Zuhörer im Wesentlichen vertrautes musikalisches Programm gestalten und in der Umsetzung Sicherheit und Qualität bieten?

Kann die gesamte Gestaltung einem inneren Konzept folgen, sodass eine große Stimmigkeit zwischen Gesprochenem, Gesungenem und Musiziertem entsteht?

Gibt es die Bereitschaft in der Gemeinde für anschließende telefonische Anfragen? (Telefonteam für 1-2 Std. nach der Übertragung). Ist allen Beteiligten bewusst, dass eine Gottesdienstübertragung einer längerfristigen Planung und Vorbereitung bedarf?

Wenn eine Gottesdienstübertragung im Jahre 2006 aus Ihrer Gemeinde kommen soll:

Richten Sie eine schriftliche Bewerbung bis Ende Februar 2005 an das Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der Erzdiözese Wien.

Die Bewerbung sollte folgende Fragen beantworten:

- Wer ist die Trägergruppe (PGR, Liturgieausschuss, ...)?
- Wer ist die Kontaktperson und wie ist sie zu erreichen (Adr., Tel., Fax, Mail, ...)?
- Welche Schwerpunkte im Kirchenjahr wären gewünscht?
- Gibt es Terminvorschläge (mind. 3)?
- Welche grundsätzliche musikalische Charakteristik ist geplant?

Wie werden die Gottesdienstgemeinden ausgewählt?

Aus der Erzdiözese Wien werden jährlich ca. 15 Gottesdienste im Radio übertragen.

Fünf Gottesdienste werden aus St. Ursula, Wien I, übertragen und musikalisch durch die Abteilung Kirchenmusik der Musikhochschule Wien gestaltet.

Alle weiteren Gemeinden werden unter Einbindung der ORF-Landesstudios ausgewählt, wobei der ORF ein großes Interesse an einer regionalen Vielfalt hat.

Ausgewählte Gemeinden erhalten ein Formblatt. Damit machen sie zwei musikalische Gestaltungsvorschläge für einen Gottesdienst.

Im September 2005 werden dann die Gemeinden festgelegt. Dabei kann es aufgrund der österreichweiten Koordination mit insgesamt neun Landesstudios zu Veränderungen gegenüber den Terminvorschlägen kommen.

Wie geht es dann weiter?

Bis Oktober 2005: Verständigung der Gemeinden

Im Herbst 2005: Informationstag für alle am Übertragungsgottesdienst Beteiligten.

Im Herbst/Winter 2005: Homiletische Werkstatt für Gottesdienstleiter und Prediger

Ein Monat vor dem Termin: Einsendung der Detailplanung, Erstellung der freien Texte (Vorstellung, Kyrietexte, Fürbitten, Meditation ...) durch die Gemeinde.

Am Tag, oder an den Tagen vor dem Termin: technische Vorbereitungen in der Kirche durch den ORE

Hilfe und Begleitung durch den diözesanen Beauftragten oder das Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation von der Bewerbung bis zum Übertragungstermin.

Kontakt:

Mag. Martin Sindelar

Betreuung der Gottesdienstübertragungen

Amt für Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation der Erzdiözese Wien

Wollzeile 2, 1010 Wien

Telefon: 01/515 52-3224

Sekretariat: 01/51 552-3591

Fax: 01/515 52-2776 und 01/513 37 30

gottesdienstuebertragung@edw.or.at

07. Vikariatstermine

Vikariat Wien-Stadt

Anmeldung im Vikariatssekretariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, Tel.: 01/515 52-3438; Fax-Kl. 3742; vik.wien-stadt@edw.or.at

KlausurbegleiterInnentreffen

am: Freitag, 21. 1. 2005

von: 17.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Ort: Zentrum des Apostolats, 1010 Wien, Stephanspl. 6, 5.Stock (es ergehen Einladungen)

Sitzung der Wiener **Dechantenkonferenz** (gemeinsam mit den Seniores der Evangelischen Kirche)

am: Montag, 24. 1. 2005

von: 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Ort: Evangelische Superintendentur, 1050, Hamburger Str. 3 (Es ergehen Einladungen)

Sitzung des Pastoralen Vikariatsrats

am Montag, 31. 1. 2005

von: 18.00 – 21.30 Uhr

Ort: Pallottihaus, 1130 Wien, Auhofstraße 10

Seminar: Das Taufgespräch

(Für alle, die in ihrer Pfarre an Taufgesprächen beteiligt sind; in Zusammenarbeit mit den Wiener Theologischen Kursen, dem Lehrgang f. past. Berufe und dem Institut f. d. ständigen Diakonat)

von: Freitag, 18. 2. 16.00 Uhr bis Samstag, 19. 2. 2005, 17.30 Uhr

Ort: Wiener Theologische Kurse, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Unkostenbeitrag: € 48,-

Anmeldung: an die Wiener Theologischen Kurse 1010 Wien, Stephansplatz 3 oder Fax: 51 552-3707

Fortbildung für LeiterInnen von Wort-Gottes-Feiern

Thema: „Bibel und Liturgie“ mit Mag. Anton Kalkbrenner

am: Samstag, 19. 2. 2005

von: 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr

im: Stift Klosterneuburg, 3400 Klosterneuburg, Stiftsplatz 1

Anmeldung bis 11. 2.

Besinnungsabend für MitarbeiterInnen in der Liturgie

am: Freitag, 18. 2. 2005

um: 18.00 Uhr - 21.00 Uhr

in: Erzbischöfliches Palais 1010 Wien, Wollzeile 2

weitere Termine:

Fr. 25. 2. 2005 – Pfarre St. Florian;

Do. 3. 3. 2005 – Stift Klosterneuburg;

Fr. 11. 3. 2005 – Donaacitykirche

Kommunionhelfer/innen-Grundkurs

Termin: Samstag, 5. 3. 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Pallottihaus, 1130 Wien, Auhofstraße 10

Anmeldung: bis 15. Februar 2005 (es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen) über das zuständige Pfarramt mit Anmeldeformular an das Vikariatssekretariat.

Vikariat Unter dem Wienerwald

Anmeldung im Vikariatssekretariat, 2700 Wr. Neustadt, Neuklostergasse 1, Tel. 02622/29131-41, vikariat.sued@edw.or.at

Alle Veranstaltungen finden im Bildungshaus St. Bernhard statt.

Orientierungstag Caritas

Vorstellung des neuen Katastrophenleitfadens / Notfallleitfadens für Pfarren

Samstag, 29. Jänner 2005, 9.00 bis 16.00 Uhr

Lektor/inn/enkurs

Freitag, 8. April 18.30 bis 21.30 Uhr

Samstag, 9. April 9.00 bis ca. 17.30 Uhr

Anmeldung nur mit Anmeldeformular, begrenzte TeilnehmerInnenzahl!

KommunionhelferInnengrundkurs

Samstag, 5. März 2005 9.30 bis ca. 17.00 Uhr

Anmeldung nur mit Anmeldeformular

KrankenkommunionhelferInnenkurs

Samstag, 14. Mai 2005 9.30 bis ca. 17.00 Uhr

Anmeldung nur mit Anmeldeformular

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Dechantenkonferenz

Dienstag, 25. Jänner 17.30 Uhr bis Mittwoch, 26. Jänner, 15.30 Uhr.

08. Hinweise

Für Priester aus allen Völkern

Missio-Sammlung zum 6. Jänner 2005

Das „Hochfest der Erscheinung des Herrn“ am 6. Jänner ist auch das älteste Missionsfest der Katholischen Kirche. Seit 1923 wird an diesem Tag auf Wunsch des Heiligen Vaters für die Ausbildung von Priesteramtskandidaten in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt.

In vielen Ländern bekommen junge Männer, die sich für den Priesterberuf entscheiden, keinen Ausbildungsplatz. Ihre Diözesen können sich ihre Ausbildung nicht leisten. Mit unserer Spende können wir dazu beitragen, dass genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen und angehende Priester in aller Welt die notwendige Ausbildung erhalten, um künftig ihren seelsorgerlichen und sozialen Aufgaben gewachsen zu sein.

Priester sind Leib- und Seelsorger

Priester sind für die Menschen in den Ländern des Südens Hoffnungsträger. Sie sind Leib- und Seelsorger für ihre Gemeinden. Auf jeden Priester in Afrika, Asien und Lateinamerika wartet eine Fülle von Aufgaben. Ohne eine solide Ausbildung kann er sie nicht bewältigen.

Aktion Priesterausbildung

Neben der Sammlung am 6. Jänner bittet Missio auch um regelmäßige Hilfe – für die Ausbildungspartnerschaft. Einzelne Wohltäter, kleine Gruppen oder eine ganze Pfarrgemeinde finanzieren einem jungen Priesteramtskandidaten vier Jahre seines Studiums. Bereits 5.200 Seminaristen erhalten durch österreichische KatholikInnen dauerhafte Unterstützung für ihr Theologiestudium!

Aus dem Evangelium heraus versucht die Kirche an der Seite der Unterdrückten, der Armen und Unterprivilegierten eine gerechtere Gesellschaft mit aufzubauen. Diese Aufgabe erfordert qualifizierte Menschen wie Priester aus dem eigenen Volk, die sich ganz in den Dienst ihrer Schwestern und Brüder stellen. Doch dies kostet viel Geld, das ärmere Diözesen nicht alleine aufbringen können.

Alle Details zur Aktion Priesterausbildung finden sich in einer eigenen Broschüre, die Missio gerne zusendet (auch zum Auflegen in der Kirche).

Die Unterlagen zur Missio-Sammlung erhalten die Pfarren zugesandt. Für Informationen und weitere Bestellungen wenden Sie sich bitte an: Missio Austria, Ilse Pözl, Seilerstätte 12, 1015 Wien, Tel.: 01/513 77 22-32, E-Mail: poelzl@missio.at

Radio Vatikan mit neuem Internetauftritt

Radio Vatikan hat seinen Internetauftritt in deutscher Sprache neu gestaltet: www.radiovaticana.de

Jubiläums- und Gedenkjahre 2005/2006

Im Jahre 2005 wird des Kriegsendes und der Unterzeichnung des Staatsvertrages mit verschiedenen Veranstaltungen gedacht.

Das Jahr 2006 wird als „Mozartjahr“ begangen.

Kardinal Dr. Christoph Schönborn hat Pfarrer Msgr. Dr. Unterberger mit der Koordination aller diesbezüglichen kirchlichen Veranstaltungen und Initiativen beauftragt.

Bitte nehmen Sie daher in diesem Sinne mit Msgr. Unterberger Kontakt auf, wenn ihre Einrichtung eine Veranstaltung selbst durchführen möchte oder sich an einer solchen beteiligt:

Msgr. Dr. Hugo Unterberger

Pfarr St. Elisabeth

St.-Elisabeth-Platz 9

1040 Wien

Tel. 01/505 50 60

Mobil: 0664/515 52-43

E-Mail: sankt.elisabeth@gmx.at

Veranstaltungs- und politikfreie Samstage und Sonntage in Niederösterreich

Die niederösterreichische Landesregierung hat folgende Termine als „veranstaltungs- und politikfrei“ deklariert:

19./20. März 2005

16./17. April 2005

14./15. Mai 2005

18./19. Juni 2005

16./17. Juli 2005

20./21. August 2005

17./18. September 2005

15./16. Oktober 2005

19./20. November 2005

17./18. Dezember 2005

Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste für die Urlauberseelsorge – besonders für die Feier der Hl. Messe – Priester benötigt. Es bleibt ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Für eine gute Unterkunft wird gesorgt.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann beim Erzbischöflichen Personalreferat Pastoral Dienste, Postfach 101925, 20013 Hamburg (E-Mail: beissert@egv-erzbistum-hh.de) angefordert werden.

09. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 1. März 2005, 16.00 bis 19.30 Uhr

Dienstag, 15. März 2005, 16.00 bis 19.30 Uhr

Dienstag, 22. März 2005, 16.00 bis 19.30 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3723, Maria Fleischhacker.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3058, Franz Ferstl.

10. Sprechtage des Generalvikars

Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster ist grundsätzlich Dienstag bis Freitag erreichbar.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202
Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760
E-Mail: f.schuster@edw.or.at
Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung:
Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

11. Sprechtage im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3058 oder
E-Mail: f.ferstl@edw.or.at
Ort: 1010 Wien, Wollzeile 2, Arkadenhof rechts

Neue Adressen:

Die Pfarre Zwölfaxing hat die Postleitzahl 2322

Pfarre Hörersdorf

2132 Hörersdorf, Florianiring 4

Stanislaw **Kawalec**, Dr. theol., GR, KRekt. i. R.,
PL-43-450 Ustron', ul. Lipowska 49

Personalveränderungen Priester, Pastoralassistent/inn/en und pfarrliche Mitarbeiter/innen

Im Hinblick auf eine rechtzeitige Planung der Einsätze wird ersucht, Veränderungswünsche (Versetzung, Pensionierung, Anträge um neue Mitarbeiter/innen...), die mit September 2005 wirksam werden sollen, möglichst bald, spätestens aber bis Ende Februar bekannt zu geben:

Priester wenden sich bitte an den Bischofsvikar ihres Vikariates oder an den Generalvikar.

Pastoralassistent/inn/en wenden sich bitte im Personalreferat an Adalbert Stich (DW 3432, a.stich@edw.or.at) beziehungsweise ab Februar 2005 an Mag. Christof Bock (DW 3066, c.bock@edw.or.at). Dr. Leonhard Schaden ist seit 1. November 2004 in Pension.

Pfarrliche Mitarbeiter/innen (Mesner, Sekretäre, Hilfskräfte...)

Wir ersuchen die Pfarren bei beabsichtigten Veränderungen um rechtzeitige Kontaktaufnahme mit dem Personalreferat. Zuständig ist Elisabeth Racz (DW 3254, e.racz@edw.or.at) beziehungsweise ab Februar Mag. Christof Bock (DW 3066, c.bock@edw.or.at).

Redaktionsschluss WDBI 2/2005: 10. Feb. 2005
--

Stellenmarkt

Die **Pfarre St. Vitus/Klosterneuburg** sucht jemanden (ideal: junge Familie) für die **Betreuung von Pfarrhaus, Kirchengebäude und Garten** (kein Mesnerdienst, kein Pfarrerhaushalt), ca. 15 Wochenstunden (flexible Zeiteinteilung); handwerkliches Geschick von Vorteil.

Wir bieten als Gegenleistung freundliches Arbeitsklima, super Grünlage, riesigen Garten, beste Infrastruktur (Kindergarten, Schule, Lebensmittel, Öffi-Anschluss) und eine Dienstwohnung (südseitig, 1. Stock Pfarrhaus, 75m², 3 große, hohe Räume, Küche möbliert).

Bewerbungen bitte an Elisabeth Birke (02243/24467-12, vormittags) oder DI Christian Jochum (01/53441-8551 oder abends 02243/26720).

Die **Pfarre St. Josef ob der Laimgrube** sucht ab 1. 1., 2006 eine neue, nicht freigestellte, **Kindergartenleiterin**.

Geboten wird eine Anstellung mit 40 Wochenstunden zur Leitung eines Kindergartens mit 4 Gruppen (2 Kindergarten- und 2 Hortgruppen).

Voraussetzungen: Entsprechende Ausbildung zur Leitung eines pfarrlichen Kindergartens. Mitarbeit bei der Erstellung eines neuen pädagogischen Konzeptes.

Die Entlohnung erfolgt nach den Richtlinien der ED Wien.

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich bis spätestens 31. 1. 2005 an Fr. Felicitas Swoboda, Pfarre St. Josef ob der Laimgrube, Windmühlgasse 3, 1060 Wien.

Küchenhilfe mit Erfahrung im Kochen und Backen für 20 Wochenstunden gesucht! Arbeitszeit: Montag bis Freitag, 10 bis 14 Uhr.

Arbeitsplatz: **Seminar für kirchliche Berufe**, 1130 Wien, Wolfrathplatz 2.

Telefonische Anfragen bitte unter: 01/877 53 70, Frau Haberl.

Orden in zentraler Lage Wiens sucht für 20 bis 25 Stunden eine engagierte, loyale, in der Kirche positiv beheimatete **Köchin** (u.a. Diät), die auch bereit ist, Haushaltsaufgaben (Wäsche, Zimmerreinigung) zu übernehmen.

Bewerbungen mit entsprechenden Referenzen bitte schriftlich an: **Österreichische Piaristenordensprovinz**, Piaristengasse 43, 1080 Wien bzw. t.pawel@piaristen.at

Forum Katholischer Erwachsenenbildung sucht **Köchin/Koch** für je 1,5 Stunden von Montag bis Donnerstag: Für die Zubereitung des Mittagessens für die MitarbeiterInnen des Forums suchen wir eine Pensionistin / einen Pensionisten oder eine interessierte Person, die/der in der Umgebung des 9. Bezirks (Nußdorferstr.) wohnt.

Der Stundenlohn beträgt € 10.

Eva Schafrath, Tel.: 01/317 05 10-11, Canisiusg. 16, 1090 Wien

Sacré Coeur ist eine katholische Ordensgemeinschaft für Frauen, deren Mitglieder u.a. in den Bereichen Erziehung, Aus- u. Weiterbildung, Glaubensbegleitung u. Seelsorge tätig sind. Für das in Wien-Mitte gelegene Provinzialat suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für 20 Wochenstunden eine **Sekretärin**.

Ihre Aufgaben:

-Präsenz im Provinzialat

-Übersetzungen vom Englischen oder Französischen ins Deutsche

-Buchhaltung

Ihre Qualifikationen:

-Abgeschlossene Berufsausbildung

-Fundierte Berufs- und Fachkenntnisse

-Gute EDV-Kenntnisse (Word, Excel)

-Gute Englisch- und/oder Französischkenntnisse

-Flexibilität und Diskretion

-Zugehörigkeit zur katholischen Kirche

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen an:

Provinzialat Sacré Coeur, Ungargasse 3/I/18-20, A-1030 Wien,

Tel.: 01/712 30 10

Suche Arbeitsstelle als **Pfarrsekretärin** in Wien od. näherer Umgebung. Arbeite derzeit als Büroangestellte, bin 34 Jahre alt, habe einschlägige EDV-Kenntnisse, bin kontaktfreudig und bereit, Neues zu lernen. Lebenslauf und weitere Informationen unter

Tel.: 0664/53 574 57.

WIENER DIÖZESAN BLATT

143. Jahrgang, Nr. 2,
März 2005

12. Pfarrausschreibungen

Mit 1. September 2005 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Unter dem Wienerwald

Baden-St. Josef
Katzelsdorf an der Leitha
Winzendorf und Weikersdorf am Steinfeld

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Groß-Schweinbarth
Kirchberg am Wagram, Ottenthal und Altenwörth
Stetten und Würnitz

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis 7. April 2005 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

13. Rekollektion für Priester und Diakone und Chrisammesse

Als Vorbereitung auf die Chrisammesse am Montag, dem 21. März 2005, findet auch heuer wieder in den Festräumen des Erzbischöflichen Hauses, Wollzeile 2, 1010 Wien, ein Rekollektionsnachmittag für Priester und Diakone statt.

Referent: Weihbischof DDr. Helmut Krätzl

Programm:

Ab 13.00 Uhr ist Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes bei Mitbrüdern aus dem Ordensklerus und Anbetung in der Andreaskapelle.

15.00 Uhr, 1. Vortrag:
Eucharistie – Brot für das Leben
16.30 Uhr, 2. Vortrag:
Priestersein heute
18.00 Uhr: Chrisammesse im Dom.

Anschließend lädt der Herr Kardinal die Mitbrüder zu einer Agape in die Festräume des Erzbischöflichen Hauses ein.

Den priesterlichen Mitbrüdern wird die Möglichkeit geboten, die Chrisammesse mit dem Herrn Kardinal zu konzelebrieren. Wer dies tun möchte, möge bitte ein Kultgewand bzw. eine Albe mit weißer Stola mitbringen.

Anfragen:

Pastoralamt der Erzdiözese Wien,
Stephansplatz 6/6/50, 1010 Wien, m.grossmann@edw.or.at
Tel.: 01/51 552-3363
Fax: 01/51 552-3366

Abholung der heiligen Öle

Ort: 1010 Wien, Stephansplatz 3, 1. Stock, Sakristei Curhauskapelle
Zeit: Montag, 21. März 2005, nach der Chrisammesse für die Vertreter der Landdekanate; Dienstag, 22. März, 9.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr für die Wiener Pfarren und alle übrigen Abholer.

14. Information über Einkommensteuererklärung 2004 für Priester

Das Thema:

„Die Einkommensteuererklärung 2004“ ist Gegenstand des Vortrages von RA Dr. Erich Ehn, Leiter des Amtes für Rechts- und Liegenschaftsangelegenheiten der Erzdiözese Wien.

Termin: Donnerstag, 10. März 2005,

im Stephanisaal (Eb. Curhaus, 1010 Wien, Stephansplatz 3),
pünktlich um 9.00 Uhr.

Alle Priester, die im Laufe des Kalenderjahres 2004 zum Pfarrer ernannt wurden und als Pfarrer Bezüge von insgesamt mehr als € 730,- von der Finanzkammer im Kalenderjahr 2004 bezogen haben, werden besonders darauf aufmerksam gemacht, dass sie die Einkommensteuererklärung 2004 unaufgefordert bis zum 31. März 2005 bei ihrem Wohnsitzfinanzamt einzureichen haben.

15. Kirchenbeitragsordnung

§ 1

Die Erzdiözese Wien erhebt Kirchenbeiträge nach den Bestimmungen dieser Kirchenbeitragsordnung (KBO).

Organisation

§ 2

In Kirchenbeitragsangelegenheiten sind zuständig:

- a) Das für Fragen der KBO und des Anhangs in der Diözese zuständige Gremium (§ 3)
- b) die Kirchenbeitragsstellen (§ 4),
- c) die Finanzkammer (§ 5) und
- d) die kirchliche Rechtsstelle (§ 6).

§ 3

Das für Fragen der KBO und des Anhangs in der Diözese zuständige Gremium hat nach Maßgabe der diesbezüglichen diözesanen Normen die Höhe der Kirchenbeiträge zu beschließen und die Gebarung der Kirchenbeiträge zu überprüfen.

§ 4

(1) Die Kirchenbeitragsstellen sind zur Geltendmachung der Kirchenbeiträge durch Veranlagung und Erhebung in erster Instanz berufen.

(2) Mit den Aufgaben einer Kirchenbeitragsstelle kann der Ortsordinarius das zuständige Organ der Pfarre (Pfarrkirche) oder diözesane Verwaltungsstellen betrauen.

(3) Einrichtung, Dienstbetrieb und Zuständigkeit der Kirchenbeitragsstellen und der mit Kirchenbeitragsangelegenheiten betrauten zuständigen Organe der Pfarre (Pfarrkirche) oder diözesanen Verwaltungsstellen werden durch die Finanzkammer bestimmt.

§ 5

(1) Der Finanzkammer obliegt:

- a) die Geltendmachung der Kirchenbeiträge in zweiter Instanz;
- b) die sachliche und personelle Aufsicht über die Kirchenbeitragsstellen oder diözesanen Verwaltungsstellen gemäß § 4 lit. 2;
- c) die Aufhebung oder Abänderung von Bescheiden der Kirchenbeitragsstellen oder diözesanen Verwaltungsstellen gemäß § 4 lit. 2, in Ausübung des Aufsichtsrechtes;
- d) die Verwaltung der Kirchenbeiträge.

(2) Die Finanzkammer ist ferner ausschließlich berufen, die Kirchenbeitragsansprüche namens der Diözese vor Gericht und im Vollstreckungsverfahren, nach Maßgabe der staatlichen Vorschriften, geltend zu machen.

§ 6

(1) Die kirchliche Rechtsstelle ist ein weisungsfreies Kollegialorgan und entscheidet über Einsprüche gemäß § 19, Absatz 4.

(2) Einrichtung und Dienstbetrieb der kirchlichen Rechtsstelle werden durch vom Ortsordinarius erlassene gesonderte Normen bestimmt.

Beitragspflicht

§ 7

(1) Kirchenbeitragspflichtig sind ohne Rücksicht auf die Staatszugehörigkeit die Angehörigen der katholischen Kirche in ihren verschiedenen Riten, die im Bereich der Diözese einen Wohnsitz haben.

(2) Einen Wohnsitz (cann. 100-107 CIC) hat jedenfalls jeder Angehörige der katholischen Kirche, welcher im Bereich der Diözese einen Hauptwohnsitz im Sinn des staatlichen österreichischen Melderechts hat.

§ 8

(1) Die Beitragspflicht des volljährigen Katholiken beginnt mit dem Monatsersten, der der Begründung des Wohnsitzes in der Diözese oder der Aufnahme in die katholische Kirche folgt.

(2) Die Beitragspflicht endet am letzten Tag des Monats, in den der Tod des Beitragspflichtigen, die Verlegung des Wohnsitzes außerhalb der Diözese oder die Aufhebung der Zugehörigkeit zur katholischen Kirche nach staatlicher Vorschrift fällt.

Beitragsgrundlage

§ 9

(1) Beitragsgrundlagen sind das zu versteuernde Einkommen im Sinne des jeweils geltenden Einkommensteuergesetzes und das Gesamtvermögen im Sinne des Bewertungsgesetzes, soweit nicht die Kirchenbeitragsordnung (Anhang) Abweichendes bestimmt.

(2) Beim Zusammentreffen beider Beitragsgrundlagen wird die Summe der Beiträge nach dem Einkommen und nach dem Vermögen halbiert; der Kirchenbeitrag darf jedoch den Beitrag nach dem Einkommen nicht unterschreiten. Liegt nur ein Beitrag nach dem Gesamtvermögen vor, so findet ebenfalls eine Halbierung des darauf entfallenden Kirchenbeitrages statt.

(3) Vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen ist der im Anhang festgesetzte Beitrag zu entrichten. Bei Berechnung dieses Beitrages werden Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft und das land- und forstwirtschaftliche Vermögen in die Beitragsgrundlagen nach Absatz 1 und 2 nicht einbezogen.

§ 10

Abweichend von § 9 gelten folgende Sonderbestimmungen:

a) Ist das Vermögen Gegenstand eines Pachtvertrages und sind die Anteile des Verpächters und des Pächters nicht bekannt, so sind beim Verpächter ein Viertel und beim Pächter drei Viertel dieses Vermögens in die Beitragsgrundlage einzubeziehen.

b) Beitragsgrundlage von Katholiken, die im Betrieb Verwandter überwiegend mitarbeiten und daraus keine Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit erzielen, ist der Kirchenbeitrag, den der Inhaber des Betriebes zu leisten hat oder im Falle der Beitragspflicht zu leisten hätte. Der hierauf entfallende Beitrag wird im Anhang festgesetzt.

c) Ist weder eine Beitragsgrundlage nach dem Einkommen noch nach Vermögen vorhanden oder reicht diese nicht aus, den tatsächlichen Lebensaufwand zu decken, wird der Verbrauch des Katholiken als Beitragsgrundlage herangezogen.

§ 11

(1) Der Kirchenbeitrag von Ehegatten wird, wenn für jeden Ehegatten eigene Beitragsgrundlagen vorliegen, getrennt berechnet.

(2) Katholische Ehegatten entrichten den gemeinsamen Kirchenbeitrag als Gesamtschuldner.

(3) Hat ein Katholik, welcher mit einer Person verheiratet ist, die nach staatlichem Recht nicht der Katholischen Kirche angehört, Anspruch auf Ermäßigung für Ehegatten (§ 13 Absatz 2), so ist sein Kirchenbeitrag um jenen Beitrag zu vermindern, den der nicht katholische Ehegatte an seine gesetzlich anerkannte Religionsgesellschaft leistet, höchstens jedoch um die Hälfte.

(4) Hat ein Katholik, welcher mit einer Person verheiratet ist, die nach staatlichem Recht nicht der Katholischen Kirche angehört, kein oder ein zur Bestreitung des angemessenen Lebensunterhaltes nicht ausreichendes Einkommen oder Vermögen bzw. fehlt beides, so ist Beitragsgrundlage der vom anderen Ehegatten gesetzlich zu gewährende angemessene Lebensunterhalt.

(5) Ausländisches Einkommen bzw. Vermögen, das einer Steuerpflicht im Inland nicht unterliegt, ist Beitragsgrundlage, sofern für dieses nicht schon außerhalb Österreichs eine dem Kirchenbeitrag gleichwertige Abgabe entrichtet wurde.

§ 12

(1) Beitragsgrundlage für Katholiken, die zur Einkommensteuer veranlagt werden, bildet das Einkommen in dem Jahr, das dem Beitragsjahr vorausgegangen ist, für alle übrigen, oder wenn ein Katholik erstmalig oder nach Unterbrechung veranlagt wird, das im Beitragsjahr erzielte Einkommen. Beitragsgrundlage nach dem Vermögen bildet die für das Beitragsjahr maßgebende Bewertung (Einheitswert).

(2) Ist die Ermittlung der Beitragsgrundlage nach Absatz 1 im Beitragsjahr nicht möglich oder ändern sich für die Veranlagung wesentliche Umstände, so ist der Beitrag bis zur endgültigen Bemessung in der voraussichtlichen Höhe vorläufig festzusetzen.

Bemessung

§ 13

(1) Der Kirchenbeitrag bemisst sich nach den im Anhang enthaltenen Tarifen und den dort festgesetzten Familienermäßigungen (für Ehegatten und Kinder).

(2) Die Ermäßigung für Ehegatten setzt voraus, dass nur für einen Teil eine Beitragsgrundlage besteht, soweit nicht die KBO (Anhang) abweichendes bestimmt.

(3) Kinderermäßigung wird unter den gleichen Voraussetzungen wie die Familienbeihilfe gewährt.

§ 14

In berücksichtigungswürdigen Fällen kann über begründetes und entsprechend belegtes Ansuchen der Kirchenbeitrag durch die Finanzkammer oder die durch sie ermächtigten Kirchenbeitragsstellen bzw. diözesanen Verwaltungsstellen (§4) ermäßigt werden.

Veranlagung und Verfahren

§ 15

(1) Die Veranlagung, die in der Feststellung der Beitragsgrundlage

und der Bemessung des darauf entfallenden Kirchenbeitrages besteht, erfolgt durch die Kirchenbeitragsstelle bzw. diözesane Verwaltungsstelle (§ 4).

(2) Ist die Zuständigkeit strittig, so entscheidet die Finanzkammer nach Anhörung der Beteiligten.

§ 16

(1) Der Katholik hat den Eintritt der Beitragspflicht sowie alle für die Veranlagung maßgebenden Änderungen binnen Monatsfrist unaufgefordert der Kirchenbeitragsstelle bekanntzugeben.

(2) Überdies hat er der Kirchenbeitragsstelle bis 31. Jänner eines jeden Jahres, ein Einkommensteuerpflichtiger bis spätestens vier Wochen nach Erhalt des Einkommensteuerbescheides, mündlich oder schriftlich die zur Veranlagung für das abgelaufene Beitragsjahr erforderliche Erklärung abzugeben und die hierzu notwendigen Unterlagen beizubringen.

(3) Wird die Mitteilung oder Erklärung nicht fristgerecht erstattet, ist sie nicht ausreichend oder nicht gehörig belegt, so erfolgt die Veranlagung durch Schätzung. Die Schätzung ist auch zulässig, falls die für die Veranlagung erforderlichen abgabenbehördlichen Besteuerungsgrundlagen nicht vorhanden sind.

§ 17

(1) Das Ergebnis der Veranlagung ist dem Katholiken bekanntzugeben. Die Bekanntgabe kann entfallen, wenn der veranlagte Kirchenbeitrag bereits entrichtet ist.

(2) Die Bekanntgabe hat auf Verlangen des Katholiken durch Bescheid zu erfolgen.

(3) Der Bescheid hat die Beitragsgrundlage, die Höhe des Kirchenbeitrages, die Rechtsmittelbelehrung und allenfalls eine Festsetzung von Vorauszahlungen zu enthalten.

§ 18

(1) Gegen Bescheide kann innerhalb eines Monats nach Zustellung bei der erlassenden Kirchenbeitragsstelle Einspruch schriftlich eingebracht oder mündlich zu Protokoll gegeben werden.

(2) Der Einspruch muss die Bezeichnung des Bescheides, gegen den er sich richtet, eine Begründung und einen bestimmten Antrag enthalten. Die erforderlichen Unterlagen sind beizuschließen.

(3) Dem Einspruch kommt bezüglich der Verpflichtung zur Entrichtung des vorgeschriebenen Beitrages keine aufschiebende Wirkung zu.

§ 19

(1) Die Kirchenbeitragsstelle hat bei Einsprüchen das Vorliegen der Voraussetzungen des § 18 zu prüfen und allenfalls notwendige Ergänzungen unter Fristsetzung zu veranlassen. Wird diese Frist nicht eingehalten, so gilt der Einspruch als zurückgenommen.

(2) Unzulässige Einsprüche sind von der Kirchenbeitragsstelle zurückzuweisen. Als unzulässig gelten verspätete Einsprüche, Einsprüche, die mit Beschränkungen in der Ausübung kirchlicher Rechte begründet werden, und Einsprüche, die sich auf die behauptete Unrichtigkeit einer staatlichen Abgabebemessung stützen.

(3) Wird mit dem Einspruch eine andere Veranlagungsgrundlage nachgewiesen, so hat die Kirchenbeitragsstelle eine Berichtigung in sinngemäßer Anwendung der §§ 17 und 18 vorzunehmen. In allen

übrigen Fällen ist der Einspruch mit sämtlichen Unterlagen der Finanzkammer vorzulegen.

(4) Über Einsprüche, mit denen eine Verletzung der Kirchenbeitragsordnung oder des Anhanges dazu dem Grunde nach behauptet wird, entscheidet die Kirchliche Rechtsstelle, über alle anderen Einsprüche die Finanzkammer.

§ 20

Bei nachträglichem Bekanntwerden für die Veranlagung maßgeblicher Umstände tritt die bisherige Veranlagung außer Kraft und ist durch eine berichtigte Veranlagung zu ersetzen. Die Berichtigung kann jedoch höchstens drei Beitragsjahre zurückgreifen.

Entrichtung der Kirchenbeiträge

§ 21

(1) Die Beitragsschuld entsteht dem Grunde nach mit Beginn des Veranlagungszeitraumes (§§ 8 und 12).

(2) Auf die Kirchenbeitragsschuld sind, soweit nicht andere Termine vorgeschrieben werden, jährlich am 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember Teilzahlungen in der Höhe eines Viertels des voraussichtlichen Jahresbeitrages zu leisten.

(3) Soweit sich die Zahlungstermine nicht aus den Vorschriften des vorangehenden Absatzes ergeben, ist der Kirchenbeitrag innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe (§ 17) zu entrichten.

(4) Beitragsschulden, die vor der Übersiedlung aus der Diözese in eine andere entstanden und nicht bei Gericht anhängig sind, können von der Diözese des neuen Wohnsitzes im Namen der verlassenen Diözese geltend gemacht werden.

§ 22

Über begründetes Ansuchen kann die Entrichtung des Kirchenbeitrages gestundet oder Ratenzahlungen bewilligt werden. Die Bewilligung kann mit Auflagen verbunden werden.

§ 23

(1) Zahlungen sind immer auf die älteste Schuld anzurechnen.

(2) Besteht durch Irrtum oder Berichtigung ein Guthaben des Katholiken, so ist es über Antrag zurückzuerstatten, soweit es nicht mit vor dem Antrag fälligen Beiträgen (§ 21) zu verrechnen ist.

§ 24

(1) Bei Überschreitung von Zahlungsterminen ist ein Säumniszuschlag in der Höhe von einem halben Prozent des offenen Beitrages für jeden vollendeten Monat zu entrichten.

(2) Für Mahnung, Eintreibung und Rechtsmittelverfahren sind die im Anhang festgesetzten Verfahrenskosten vorzuschreiben.

(3) Säumniszuschläge und Verfahrenskosten sind ein Teil des Kirchenbeitrages und unterliegen den gleichen Vorschriften.

§ 25

(1) Die mit Kirchenbeitragsangelegenheiten betrauten Personen unterliegen der Geheimhaltungspflicht nach kirchlichem und staatlichem Recht.

(2) Personen, die mit Kirchenbeitragsangelegenheiten außerhalb der Amtsräume betraut sind, haben sich unaufgefordert mit einer von der Finanzkammer ausgestellten Legitimation auszuweisen.

§ 26

Diese Kirchenbeitragsordnung wurde am 22. Dezember 2004 seitens des Generalsekretariates der Österreichischen Bischofskonferenz namens aller österreichischen Diözesen dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Kultusamt) als oberster österreichischer Kultusbehörde zur Kenntnis gebracht und hat daher auch Geltung für den staatlichen Bereich. Sie tritt mit Wirkung vom 1. Jänner 2005 in Kraft.

16. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Erzdiözese Wien

Auf Beschluss des Diözesankirchenrates (zuständiges Gremium gem. § 3 KBO) und mit Zustimmung des Herrn Kardinals Dr. Christoph Schönborn wurde der Anhang der Kirchenbeitragsordnung der Erzdiözese Wien mit Wirkung vom 1. Jänner 2005 abgeändert und lautet wie folgt:

(1) Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E).

a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 vom Hundert abzüglich eines Absetzbetrages von EUR 46,00, mindestens jedoch EUR 60,00 für Einkommensteuerpflichtige bzw. EUR 6,00 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit erzielen. Vor Anwendung der Tabelle bzw. des Satzes von 1,1 vom Hundert ist die Beitragsgrundlage immer auf den nächstniedrigeren Zehnerbetrag abzurunden. Der Kirchenbeitrag ist jeweils auf den nächstniedrigeren durch zwölf teilbaren Centbetrag zu runden.

b) Steuerlich begünstigte Einkünfte gemäß §§ 37, 38 und 67 EStG werden nicht in die Beitragsgrundlage nach Buchstabe a einbezogen; der auf begünstigte Einkünfte gemäß §§ 37 und 38 EStG entfallende Kirchenbeitrag wird um 50 vom Hundert vermindert.

c) Die Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.

d) Eine Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarungen einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.

(2) Der Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif V).

a) Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (VL) beträgt bei einem

Einheitswert	bis EUR 18.100	6 v. Tausend
vom Mehrbetrag	bis EUR 36.300	5,5 v. Tausend
vom Mehrbetrag	bis EUR 50.800	4 v. Tausend
vom Mehrbetrag	bis EUR 72.600	3 v. Tausend
vom Mehrbetrag		2 v. Tausend

des Einheitswertes.

b) Der Kirchenbeitrag von den übrigen Vermögensarten (V) beträgt

2 vom Tausend des Vermögenswertes.

(3) **Der Kirchenbeitrag gemäß § 10 b** beträgt 10 vom Hundert der Beitragsgrundlage, mindestens jedoch EUR 8,64.

(4) **Die Beitragsgrundlage nach § 10 c** (Verbrauch) beträgt mangels anderer Anhaltspunkte mindestens:

EUR 11.600 für den Pflichtigen, EUR 5.800 für die Ehefrau und je EUR 1.400 für jedes zum Haushalt gehörende Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird.

(5) **Der angemessene Lebensunterhalt gemäß § 11 Abs. 4** ist mit einem Drittel des zu versteuernden Einkommens bzw. der Beitragsgrundlage des nichtkatholischen Ehegatten anzunehmen. Wäre im Falle der Beitragspflicht des nichtkatholischen Ehegatten der Kirchenbeitrag auch nach dem Vermögen (gemäß § 9) zu ermitteln, so beträgt der angemessene Lebensunterhalt ein Drittel der diesem Beitrag entsprechenden Grundlage nach Tarif E. Ein zur Bestreitung des angemessenen Lebensunterhaltes nicht ausreichendes Einkommen oder Vermögen liegt vor, wenn der darauf entfallende Beitrag den Beitrag nach dem angemessenen Lebensunterhalt unterschreitet.

(6) **Berücksichtigung des Familienstandes.**

a) Die Ermäßigung nach § 13 Abs. 2 (für Ehegatten) und Abs. 3 (für Kinder) wird in Form von Freibeträgen gewährt, die vom errechneten Kirchenbeitrag bzw. von der Summe der Teilkirchenbeiträge abgezogen werden.

b) Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 Abs. 2 oder bei Nachweis des staatlichen Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrages EUR 30,00. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs. 3 Kinderermäßigung zusteht.

c) Die Kinderermäßigung gemäß § 13 Abs. 3 beträgt für ein Kind EUR 14,00, für zwei Kinder EUR 32,00 und für jedes weitere Kind EUR 24,00.

(7) **Verfahrenskosten**

Der Beitragspflichtige hat an Verfahrenskosten gemäß § 24 Abs. 2 zu ersetzen:

a) für jeden Kirchenbeitragsbescheid (dringendes Zahlungersuchen) der Kirchenbeitragsstelle, der zur gerichtlichen Geltendmachung vorgesehen ist, EUR 3,50;

b) für jede weiter erforderliche Mahnung vor gerichtlicher Geltendmachung zusätzlich EUR 5,00;

c) für das Einhebungsverfahren der Finanzkammer, falls der Rückstand gerichtlich geltend gemacht werden muss (Mahnklage), zusätzlich EUR 5,00 und im Exekutionsverfahren weitere EUR 5,00.

d) Die gesamten Prozesskosten sind auch dann zu ersetzen, wenn die Beitragsgrundlage(n) erst im Lauf des gerichtlichen Verfahrens gemäß § 16 KBO festgesetzt wird (werden).

(8) Dieser Anhang tritt am 1. Jänner 2005 in Kraft.

Der Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Erzdiözese Wien wurde mit Schreiben vom 29. Dezember vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Kultusamt) zur Kenntnis genommen.

17. Personalmeldungen

Päpstliche Missionswerke:

Dr. Leo Maasburg, bisher Vizerektor, wurde mit 26. Jänner zum Nationaldirektor ernannt anstelle von Weihbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB.

Dekanate:

Wien 13:

P. Lorenz **Lindner** SAC wurde mit 3. Dezember 2004 für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt. Mag. Johannes **Kittler** CanReg, Pfr. in Maria Hietzing, Wien 13, wurde mit 3. Dezember 2004 zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Wien 16:

Mag. Werner **Pirkner**, Pfr. in Neuottakring, Wien 16, wurde mit 1. Februar zum Dechant-Stellvertreter ernannt.

Wien 19:

Msgr. DDr. Johannes **Klinger**, Pfr. in Döbling, Wien 19, wurde mit 1. Februar zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Klosterneuburg:

KR Dr. Leopold **Streit** CanReg, Dech., Pfr. in Klosterneuburg-St. Martin, wurde mit 1. Jänner für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt. Dipl.-Ing. Mag. Reinhard **Schandl** CanReg, Mod. in Kritzen-dorf und Höflein a.d.D., wurde mit 1. Jänner zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Retz:

P. Liz. Markolin Ondrej **Bodnár** OP (slowakische Provinz) wurde mit 15. Dezember 2004 zum Aushilfsseelsorger ernannt.

Pfarrren:

Altenmarkt an der Triesting:

P. Bacc. Karl-Heinrich **Wiegand** Sam. FLUHM, Mod. in St. Corona am Schöpfl, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. Dezember 2004 zum Kaplan ernannt anstelle von P. Bacc. Dr. Marino **Salvucci** Sam. FLUHM, der in Polen eine pastorale Aufgabe übernahm.

Auerthal:

KR Hubert **Ponweiser**, bisher Pfr., hat mit 30. Juni auf die Pfarre resigniert und tritt mit 1. Juli in den dauernden Ruhestand. Msgr. Karl **Ponweiser**, Pfarrer i. R., beendet seine Tätigkeit als Substitut mit 30. Juni.

Berndorf-St. Veit:

Ing. Otmar **Moritz** (D), bisher ha Diakon in Berndorf-St. Margareta, wurde mit 1. Februar zum hauptamtlichen Diakon ernannt anstelle von GR OStR. Mag. Rudolf **Stummer** (D), bisher ha Diakon, der mit 31. Jänner in den dauernden Ruhestand trat.

Biedermannsdorf:

DDr. Patrick Chukwuemeka O **Nworgu**, D. Aba, Mod. in Hennersdorf, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt. GR Bonifatius **Schütte**, bisher Pfr., hat mit 31. August auf die Pfarre resigniert und tritt mit 1. September in den dauernden Ruhestand.

Donaufeld, Wien 21:

P. Bobby **Jacob** MSFS wurde mit 1. Februar zum Kaplan ernannt. Bacc. Elias Matthew **Carr** CanReg, bisher AushKpl., schied mit 30. September 2004 aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien und kehrte in seine Heimat zurück.

Cyrrill und Method, Wien 21:

Andreas **Spinner** (L), bisher PHelf., schied mit 31. Jänner aus.

Floridsdorf, Wien 21:

Andreas **Welich** (L) wurde mit 7. Februar zum Pastoralhelfer bestellt.

Großjedlersdorf, Wien 21:

Heinz **Rosinger** (D), bisher ea Diakon in der Pf. Herz-Jesu, Wien 21, wurde mit 1. Jänner zum ehrenamtlichen Diakon bestellt.

Hetzendorf, Wien 12:

Andrzej **Kober**, D. Radom, bisher Kpl. in Neuottakring, wurde mit 1. März zum Kaplan ernannt.

Inzersdorf, Wien 23:

Mag. Waltraud **Söll** (L) wurde mit 22. Februar zur Pastoralassistentin bestellt.

Klosterneuburg-St. Martin:

P. Thomas **Sibichen** MSFS wurde mit 1. Februar zum Kaplan ernannt.

Königin des Friedens, Wien 10:

P. Mag. Artur **Stepien** SAC wurde mit 1. Jänner zum Kaplan ernannt.

Mariabrunn, Wien 14:

Johann **Zirkowitsch** (L), PAss. in St. Johann Nepomuk, Wien 2, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. Dezember 2004 zum Pastoralassistenten bestellt.

Markgrafneusiedl:

Msgr. Josef **Neubauer**, Diözesanrichter, wurde mit 1. Jänner zum Provisor ernannt.

Ober St. Veit, Wien 13:

Philip **Maung Maung Gyi**, ED. Yangon, wurde mit 1. Februar zum Aushilfskaplan ernannt.

Piesting:

Mag. Veronika **Prinz-Fülöpova** (L) wurde mit 1. Jänner zur Pastoralassistentin bestellt.

Pulkau:

Ludovic **Butnārasu**, D. Iasi, wurde mit 1. Jänner zum Kaplan ernannt.

St. Leopold und St. Josef, Wien 2:

Dr. Boleslaw **Krawczyk**, bisher Mod., wurde mit 1. Jänner zum Pfarrer ernannt.

St. Valentin-Landschach:

P. Mag. Paulus **Nüss** OCist wurde mit 1. Jänner zum Provisor ernannt anstelle von GR P. Josef **Zehetner** OSFS, bisher Prov., der mit 31. Dezember 2004 aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Sievering, Wien 19:

KR Adalbert **Koschiczek** CanReg, Dech., Pfr. in Grinzing, Wien 19, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. Februar zum Provisor ernannt anstelle von GR Bertrand **Puchwein** CanReg, bisher Pfr., der mit 31. Jänner aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Sollenau:

Mag. Silvia **Zamecnik** (L), bisher PAss., schied mit 29. Dezember 2004 aus.

Tullnerbach:

Mag. Gerard Jozef **Swierzek**, D. Opole, Mod. in Pressbaum und Rekawinkel, wurde vom 1. Februar bis 31. August neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt. Mag. Peter **Jüthner**, bisher Pfr., hat mit 31. Jänner aus gesundheitlichen Gründen auf die Pfarre resigniert.

Krankenhausseelsorge:

Mag. Gerhard **Höberth** (L) wurde mit 1. Jänner zum Pastoralassistenten im Pflege- und Sozialzentrum Rennweg, Wien 3, bestellt.

Institute des geweihten Lebens**Arme Schulschwestern Unserer Lieben Frau:**

Sr. MMag. M. Karin **Kuttner** SSND wurde mit 4. Jänner zur Provinzoberin wieder gewählt.

Don-Bosco-Schwestern:

Die Niederlassung in 1110 Wien, Hasenleiten, wird mit 30. Juni aufgelöst.

Josephine Sisters:

Die Niederlassung in Purkersdorf wurde mit 1. Jänner nach 1170 Wien, Rupertusplatz 1, TOP 8-9 verlegt.

Pallottiner:

KR P. Lorenz **Lindner** SAC, Dechant, wurde mit 1. März zum Regional gewählt anstelle von P. Alois **Schwarzfischer** SAC.

Töchter der christlichen Liebe (Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul):

Die Niederlassung am Institut der Barmherzigkeit, 1180 Wien, Vinzenzgasse 2-6, wird mit 31. Oktober aufgelöst.

Diözesanzugehörigkeit:

Dr. Michal Andreas **Ciurej**, Mod. Pf. Am Schüttel, Wien 2, vormals Angehöriger der polnischen Provinz der Lazaristen, wurde mit 1. Februar in die ED Wien inkardiniert.

Mag. Lucjan **Naskret**, Mod. in Enzersdorf an der Fischa, vormals Angehöriger des Kleinen Werks der Göttlichen Vorsehung, wurde mit 1. März in die ED Wien inkardiniert.

Vereinigungen:

Niederösterreichische Pfadfinder und Pfadfinderinnen:

Mag. Eduard **Schipfer**, Pfr. in Gänserndorf, wurde mit 1. Februar zum Landeskuraten ernannt anstelle von ao. Univ.-Prof. KR DDr. Floridus **Röhrig** CanReg, Universitätsdozent.

Auszeichnung:

GR Ladislaus **Loucky**, Pfr. in St. Johann der Evangelist, Wien 10, wurde mit 7. Jänner zum Erzbischöflichen Konsistorialrat ernannt.

Richtigstellungen zu Diözesanblatt 1/2005:

Mag. Gerhard **Gmeiner** (L) schied mit 27. November 2004 als Pastoralassistent im Geriatriezentrum Baumgarten, Wien 14 aus.

Eveline **Högl** (L), bisher PAss. im Wilhelminenspital, Wien 16, trat mit 31. August 2004 in den Ruhestand.

Mag. Stefan **Hübscher** (L) ist weiterhin Pastoralassistent im Krankenhaus Baden und ist zusätzlich mit 15. September 2004 Pastoralassistent im Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10.

Mag. Stjepan **Trstenjak** (L) war vor seiner Bestellung zum Pastoralassistenten in Groß-Enzersdorf und Franzensdorf Pastoralassistent im Pfarrverband Orth an der Donau, nicht in Strasshof an der Nordbahn.

Margit **Solterer** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralpraktikantin für das Jugendzentrum NAIN, Wien 21, bestellt.

Todesfälle:

P.Dr. Josef **Jakse** SDB ist am 31. Dezember 2004 im Alter von 86 Jahren im Krankenhaus St. Josef, Wien 13, verstorben und wurde am 12. Jänner in der Grabstätte der Salesianer Don Boscos auf dem Wiener Zentralfriedhof bestattet.

KR P. Martin **Brandstetter** OS B. Pfr. i. R., ist am 3. Jänner im Alter von 84 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Wien 6, verstorben und wurde am 8. Jänner in Oberstinkenbrunn bestattet.

GR Herbert **Gold**, Pfarrer i. R., ist am 15. Jänner im Alter von 89 Jahren in seiner Wohnung in St. Peter am Neuwald verstorben und wurde am 22. Jänner in St. Peter am Neuwald bestattet.

Prof. KR Dr. Markus **Reiterer**, Moderator i. R., ist am 26. Jänner im Alter von 83 Jahren im Krankenhaus in Baden verstorben und wurde am 3. Februar auf dem St.-Helenenfriedhof in Baden bestattet.

18. Termine

Priesterweihe:

Freitag, 24. Juni, 16.00 Uhr.

Vikariat Wien-Stadt:

Anmeldung im Vikariatssekretariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, Tel.: 01/515 52-3438; Fax-Kl. 3742.

KommunionhelferInnen-Aufbaukurs – Krankenkommunion

am: Samstag, 16. April 2005
 von 9.00 bis 15.00 Uhr
 Ort: Pallottihaus, 1130 Wien, Auhofstraße 10
 Anmeldung: bis 18. März 2005 (es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen) über das zuständige Pfarramt mit Anmeldeformular.

Kurs für Leiter/innen von Wort-Gottes-Feiern

am: Samstag, 23. April 2005, 21. Mai 2005 und 4. Juni 2005
 um: jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr
 Ort: Don-Bosco-Haus, 1130 Wien, St. Veit-Gasse 25
 Unkostenbeitrag: € 50,-
 Anmeldung: bis 30. März 2005 (es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen) über das zuständige Pfarramt mit Anmeldeformular.

Lektor/innenkurs

am: Samstag, 30. April 2005
 um: 9.00 bis 17.00 Uhr
 Ort: Pallottihaus, 1130 Wien, Auhofstraße 10
 Anmeldung: bis 1. April 2005 (es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen) über das zuständige Pfarramt mit Anmeldeformular.

Vikariat Unter dem Wienerwald:

Anmeldung im Vikariatssekretariat, 2700 Wr. Neustadt, Neukloster-
gasse 1, Tel. 02622/29131-41, vikariat.sued@edw.or.at.

Terminänderung

Krankenkommunionhelfer/innengrundkurs

Samstag, 21. Mai 2005 (verschoben vom 14. Mai!)
9.30 bis 17.00 Uhr, Bildungshaus St. Bernhard.

Vikariat Unter dem Manhartsberg:

Anmeldung im Vikariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, Tel: 01/515 52-3235,
Fax: 01/515 52-3176, vikariat.nord@edw.or.at

Kommunionhelfer/innenkurs I – Grundkurs

Termin: Samstag 12. März 2005, 15.00 Uhr bis
Sonntag, 13. März, 16.00 Uhr

Ort: Bildungshaus Großrußbach

Leitung: Bischofsvikar Msgr. Dr. Matthias Roch,
Annette Rössner

Kosten: Unterkunft und Verpflegung in der Preiskategorie VP von
€ 23,90 bis € 30,85

Anmeldung: nur über das zuständige Pfarramt mittels An-
tragsformular im Vikariat.

Max. Teilnehmerzahl: 25

19. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 12. April 2005, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 19. April 2005, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 26. April 2005, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 3. Mai 2005, 16.00 bis 19.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im
Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3723,
Maria Fleischhacker.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das
Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3058, Franz Ferstl.

20. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein
Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung:
Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

21. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakon

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3058 oder E-Mail:
f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1010 Wien, Wollzeile 2, Arkadenhof rechts

Neue Adresse:

Pfarre Unterretzbach:

2074 Unterretzbach, Am Kirchenberg 1

Redaktionsschluss WDBI 3/2005: 10. März 2005

Stellenmarkt

Die **Katholische Jugend der Erzdiözese Wien** sucht für das **Vikariat Wien Stadt** eine/n Organisationsreferenten/in im Stellenausmaß von 40 Wochenstunden zur internen Nachbesetzung (Anstellungsbeginn vorauss. 1. April). Erwartet wird Teamfähigkeit, Bereitschaft zu selbstständigem Arbeiten, Koordination und Organisation der Tätigkeiten der Katholischen Jugend im Vikariat Wien-Stadt. InteressentInnen wenden sich bitte an das Sekretariat der Katholischen Jugend Wien 01/51552-3391 bzw. per mail an: stadt@katholische-jugend.at

Die **Katholische Jugend der Erzdiözese Wien** sucht für das **Vikariat Wien Nord** (Weinviertel und Marchfeld) eine/n Organisationsreferenten/in im Stellenausmaß von 20 Wochenstunden zur internen (dh. derzeit bestehendes Dienstverhältnis mit der Erzdiözese Wien) Nachbesetzung (Anstellungsbeginn vorauss. 1. April). Erwartet wird Teamfähigkeit, Bereitschaft zu selbstständigem Arbeiten, Koordination und Organisation der Tätigkeiten der Katholischen Jugend im Vikariat Wien-Nord. InteressentInnen wenden sich bitte an das Sekretariat der Katholischen Jugend Wien 01/51552-3391 bzw. per mail an weinviertel-marchfeld@katholische-jugend.at

Inderin (39 J.) sucht Arbeitsstelle als **Mesnerin** und/oder in einem Haushalt in Wien u. Umgebung. 0699/128 85 939.

Bürokraft mit EDV-Kenntnissen sucht Stelle als **Pfarrsekretärin** oder in einem anderem kirchlichen Bereich. Bin gläubig, kontaktfreudig, belastbar, organisiere gerne und bin bereit, Neues zu lernen. Bei Interesse 0664/53 57 457

WIENER DIÖZESAN BLATT

143. Jahrgang, Nr. 3,
 April 2005

22. Dekret der apostolischen Pönitentiarie aus Anlass des „Jahres der Eucharistie“

Im „Jahr der Eucharistie“ wird das Geschenk des Ablasses mit besonderen Akten der Verehrung und Anbetung des Allerheiligsten Altarsakramentes verbunden.

Das größte aller Wunder (vgl. Hochfest des Leibes und Blutes Christi, *Lesehore*, 2. *Lesung*) und das höchste Gedächtnis der von Unserem Herrn Jesus Christus durch sein Blut gewirkten Erlösung, die Eucharistie, stellt als Opfer und Sakrament in unfehlbarer Weise die Einheit der Kirche her, erhält sie mit unaussprechlicher Freude und ist eine übernatürliche Hilfe, um die Frömmigkeit der Gläubigen zu fördern und sie zum Wachstum, ja zur Vervollkommnung ihres christlichen Lebens zu führen.

In Anbetracht dessen hat Papst Johannes Paul II. aus seiner Sorge um die Kirche und zum Zwecke der Förderung der öffentlichen und privaten Verehrung des Allerheiligsten Sakramentes mit dem Apostolischen Schreiben *Mane nobiscum, Domine* vom 7. Oktober 2004 bestimmt, dass in der ganzen Kirche ein entsprechendes Jahr gefeiert wird, das den Namen „Jahr der Eucharistie“ trägt.

Um nun die Gläubigen im Lauf dieses Jahres zu einer tieferen Erkenntnis und einer intensiven Liebe zu diesem unaussprechlichen „Geheimnis des Glaubens“ anzuregen, auf dass sie daraus immer reichere geistliche Früchte empfangen, hat der Heilige Vater in der den unterzeichneten Beamten der Apostolischen Pönitentiarie am 17. Dezember 2004 gewährten Audienz seine Absicht erklärt, dass einige bestimmte, im folgenden aufgeführte Akte der Verehrung und Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes mit Ablässen verbunden werden.

1. Ein vollkommener Ablass wird allen und jedem Gläubigen unter den gewohnten Bedingungen (sakramentale Beichte, eucharistische Kommunion und Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters, Gesinnung vollkommener innerer Abkehr von jeglicher Sünde) gewährt, sooft sie andächtig und fromm an einem Gottesdienst oder einer Andacht teilnehmen, die zu Ehren des Allerheiligsten Sakramentes gefeiert werden, sei es feierlich ausgesetzt oder im Tabernakel verwahrt.

2. Außerdem wird der vollkommene Ablass zu den oben genannten Bedingungen dem Klerus gewährt, den Mitgliedern der Institute des geweihten Lebens und der Gesellschaften des apostolischen Lebens und allen weiteren Gläubigen, die zur Feier des Stundengebe-

tes gesetzlich verpflichtet sind, sowie jenen, die gewohnt sind, das Stundengebet („*Officium divinum*“) aus reiner Andacht zu beten, und zwar sooft sie zum Tagesabschluss vor dem Herrn im Tabernakel gemeinsam oder einzeln die Vesper und die Komplet beten.

Die Gläubigen, die durch Krankheit oder aus anderen rechtmäßigen Gründen gehindert sind, das Allerheiligste Sakrament der Eucharistie in einer Kirche oder Kapelle zu besuchen, können den vollkommenen Ablass zu Hause oder wo auch immer sie sich aufgrund der Verhinderung befinden, erlangen, wenn sie unter völliger Abkehr von jeglicher Sünde, wie es oben gesagt wurde, und mit der Absicht, sobald wie möglich die drei gewohnten Bedingungen zu erfüllen, im Geiste des Glaubens an die wirkliche Gegenwart Jesu Christi im Altarsakrament den Besuch in geistlicher Weise und in der Sehnsucht des Herzens erfüllen und das *Vater unser* sowie das *Glaubensbekenntnis* sprechen unter Hinzufügung einer frommen Anrufung Jesu im Sakrament (z.B. „Hochgelobt und gepriesen sei ohne End, Jesus Christus im Allerheiligsten Sakrament“).

Sollten sie selbst dies nicht erfüllen können, erlangen sie den vollkommenen Ablass auch, wenn sie sich in innerer Sehnsucht mit jenen verbinden, die in der gewohnten Weise das für den Ablass vorgeschriebene Werk verrichten und Gott, dem Barmherzigen, die Krankheiten und Leiden ihres Lebens aufopfern, wobei sie auch die Absicht haben müssen, baldmöglichst die drei gewohnten Bedingungen zu erfüllen.

Die Priester im seelsorglichen Dienst, vor allem die Pfarrer, sind gebeten, unter Beachtung der am 15. Oktober 2004 von der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung aufgegebenen „Empfehlungen und Vorschläge“ in der am besten geeigneten Weise ihre Gläubigen von dieser heilbringenden Verfügung der Kirche in Kenntnis zu setzen; sie sollen bereitwillig und großmütig die Beichte hören und an Tagen, die entsprechend dem Nutzen für die Gläubigen festzusetzen sind, in feierlicher Form öffentliche Gebete und Andachten zu Jesus im Allerheiligsten Sakrament leiten.

Schließlich sollen sie bei der Erteilung der Katechese die Gläubigen auffordern, recht oft ein offenes Zeugnis ihres Glaubens und der Verehrung des Allerheiligsten Sakramentes zu geben, wie dies in der Allgemeinen Gewährung IV des *Enchiridion Indulgentiarum* [Handbuch der Ablässe] vorgeschlagen wird, unter Beachtung auch der anderen Gewährungen eben dieses *Enchiridions*: Nr. 17 *Eucharistische Anbetung und Prozession*, Nr. 18 *Eucharistische und geistliche Kommunion*, Nr. 27: *Primiz der Neupriester und Gottesdienste beim Jubiläum der Priester- und Bischofsweihe*.

Dieses Dekret gilt während des Eucharistischen Jahres ab dem Tag seiner Veröffentlichung im „*L'Osservatore Romano*“. Dem steht keinerlei gegenteilige Verfügung entgegen.

Rom, vom Sitz der Apostolischen Pönitentiarie, am 25. Dezember 2004, dem Hochfest der Geburt Unseres Herrn Jesus Christus.
James Francis Kardinal Stafford, *Großpönitentiar*
Gianfranco Girotti, O.F.M.Conv., *Regent*
(Orig. lat. in. O.R. 15.1.2005)
Veröffentlicht im L'Osservatore Romano in deutscher Sprache am 21. Januar 2005.

23. Pfarrausschreibungen

Mit 1. September 2005 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Unter dem Wienerwald

Katzelsdorf an der Leitha

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Großmugl und Herzogbirbaum
Großrußbach und Karnabrunn
Groß-Schweinbarth
Kirchberg am Wagram mit Altenwörth und Ottenthal

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge **bis 5. Mai 2005** im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

24. Muttertagssammlung 8. Mai 2005

Liebe Mitbrüder, liebe Mitglieder des Pfarrgemeinderates!

Im Jahr 2004 haben sich über 2.500 Frauen an den **Diözesanen Hilfsfonds für Schwangere in Notsituationen** gewendet. Diese Zahl zeigt, wie wichtig, sogar lebensnotwendig, unsere Einrichtung ist.

Die langjährige Erfahrung des DHF zeigt den positiven Zusammenhang zwischen intensiver Information, Beratung bzw. finanzieller Unterstützung und Vermeidung von Schwangerschaftsabbrüchen. Frauen, die eine Beratungsstelle aufsuchen, möchten selbst in einer Notlage prinzipiell ihr Kind zur Welt bringen.

Die Mitarbeiterinnen des Hilfsfonds bieten nach individueller Prüfung:

- ◆ Krisen-, Betreuungs- und Beratungsgespräche
- ◆ Hilfe und finanzielle Unterstützung zur Haushaltsgründung
- ◆ Zuschuss zu Energie- oder Medikamentenkosten
- ◆ sowie Babywäsche und Hygieneprodukte

Um diese konkrete und rasche Hilfe für junge Familien zu ermöglichen, bitte ich Sie daher auch heuer wieder, die **Muttertagssammlung am 8. Mai 2005** in Ihrer Pfarrgemeinde sowohl finanziell als auch ideell zu unterstützen. Vielleicht können Sie auch in der Predigt darauf hinweisen. Die Spenden kommen ausschließlich den

jungen Familien zugute, da die Gehälter der Mitarbeiterinnen und der Sachaufwand der Verwaltung der Beratungsstelle aus Mitteln des Kirchenbeitrags getragen werden.
Mit herzlichen Segenswünschen

+ Christoph Kardinal Schönborn

25. Zöliakieerkrankung – Hinweise für den Kommunionempfang

I. Hinführung der Betroffenen

1. Eine objektive Information betroffener Personen wird ausdrücklich empfohlen, damit die Zöliakiekranken nicht auf den Empfang der heiligen Eucharistie verzichten. Die Pfarrer sollen die Gläubigen, die an Zöliakie leiden, von der Möglichkeit der Spezialhostien informieren. Guter Kontakt ist mit Eltern zu pflegen, deren Kinder sich auf die erste heilige Kommunion vorbereiten.
2. Die entsprechenden Hostien sind vor und nach der Konsekration separat aufzubewahren, um jeden Kontakt mit anderen Hostien zu vermeiden.
3. Bei der Eucharistiefeier wird geraten,
 - zuerst die Spezialhostien vorzubereiten und auszuteilen;
 - wer vorher andere Hostien berührt oder ausgeteilt hat, soll sich die Hände waschen;
 - eine eigene, leicht verschleißbare und erkennbare Pyxis ist für die Spezialhostien zu verwenden, die auch zur Aufbewahrung dieser Hostien im Tabernakel dienen kann.
4. Es besteht auch die Möglichkeit, dass erwachsene Zöliakiekranken mit Erlaubnis des Diözesanordinarius sich mit der Kelchkommunion behelfen.

II. Gültige Materie für den Kommunionempfang

Zurzeit gibt es ein Hostienprodukt, das den kanonischen Vorschriften entspricht und für die Kommunion der Zöliakiekranken verwendet werden kann. Es heißt CERESTAR und wird von der Firma Franz Hoch GmbH, Hostien- und Oblatenfabrik, Postfach 1465, D-63884 Miltenberg (Tel. 0049/9371/9794-0, info@hoch-oblaten.de) hergestellt. Ein anderes Hostienprodukt ist im Redemptoristinnenkloster St. Josef in 6923 Lauterach (Bundesstraße 38, Tel. 05574/71 228-0, Fax-Kl. 28) erhältlich.
Adresse in der Erzdiözese Wien: Karmel St. Josef, 1130 Wien, Hanschweg 1, Tel. 01/879 66 01.
Den betroffenen röm.-kath. Pfarren wird empfohlen, diese Hostien bei Bedarf direkt bei dieser Adresse zu beziehen.

26. Personalmeldungen:

Diözesane Ämter und Stellen

Erzbischöfliches Metropolitan- und Diözesangericht:

Mag. Dr. Ernst Gremel (D) wurde mit 1. März für fünf Jahre zum Diözesanrichter ernannt.

Chinesische Gemeinde:

P. Andreas Mohr SDS wurde mit 1. März zum Seelsorger ernannt.

Vietnamesische Gemeinde:

Andrew Van Diem **Doan**, D. Qui Nhon, bisher AushSeels., wurde mit 1. März zum Seelsorger ernannt. Msgr. Petrus **Bsteh**, Leiter der Kontaktstelle für Weltreligionen, bisher Seels., wurde mit 1. März zum Aushilfsseelsorger ernannt.

Afro-Asiatisches Institut:

Folgende Personen wurden mit 1. Februar für drei Jahre zu Mitgliedern des Kuratoriums ernannt:

RA Dr. Erich **Ehn** (L),
o. Univ.-Prof. Dr. Ingeborg **Gabriel** (L),
Dr. Evelyn **Hödl** (L),
SektChef. Mag. Josef **Mayer** (L),
Christoph **Watz** (L).

Dekanate**Stadtdekanat Wien 6/7:**

KR P. Johannes Vianney **Kellner** OT, Dech., Pfr. in der Pf. Schottenfeld, Wien 7, wurde mit 1. März für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt. GR Mag. Eugen **Schindler** CM, Visitator, Pfr. in den Pf. Unbefl. Empfängnis und Altlerchenfeld, Wien 7, wurde mit 1. März zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarren**Alser Vorstadt, Wien 8:**

Mag. Gerhard **Gary**, KrkHSeels., wurde mit 1. März zum Kirchenrektor der Kapelle im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, ernannt.

Auersthal:

KR Karl **Bock**, bisher Pfr. in Baden-St.Josef, wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt.

Bad Fischau-Brunn:

Mag. Grzegorz Antoni **Majetny**, ED. Katowice, bisher Kpl. in Hainburg an der Donau, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt. KR Johann **Pointner**, bisher Pfr., hat mit 31. August 2005 auf die Pfarre resigniert und tritt mit 1. September 2005 in den dauernden Ruhestand.

Bernhardsthal und Reintal:

Mag. Marek **Ferenc**, D. Kalisz, bisher Kpl. in Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen und Wetzelsdorf, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Bruckhausen, Wien 21:

Mag. Michael Klaus **Gassmann** (L), bisher PAss., schied mit 30. Juni 2004 aus.

Großjedlersdorf, Wien 21:

Dipl.-Ing. Ulrike **Farthofer** (L), bisher PAss. in Lainz, Wien 13, wurde mit 7. Februar bis 31. August 2005 zur Pastoralassistentin bestellt.

Pottendorf und Wampersdorf:

Mag. Wilfried **Wallner**, bisher Pfr. in Weikersdorf am Steinfeld und Winzendorf, wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt.
Mag. Marek **Ziamba**, ED. Wroclaw, Mod. in Ebreichsdorf und Wampersdorf, beendet mit 31. August seine Tätigkeit als Moderator in Wampersdorf.

Rennweg, Wien 3:

Mag. Clifford Gratian **Pinto**, ED. Bhopal, bisher Mod. in Bernhardtsthal und Reintal, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt. KR Friedrich **Oppel**, Dech., bisher Pfr., hat mit 31. August auf die Pfarre resigniert und tritt mit 1. September in den dauernden Ruhestand.

Tullnerbach:

Dr. Marcus **König**, bisher Kpl. in Ober St. Veit, Wien 13, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Kategoriale Seelsorge**Ungarnseelsorge:**

Ferenc **Simon**, Dech., Mod. und Studentenseels., wurde mit 1. März neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Leiter ernannt.

Institute des geweihten Lebens**Klarissen:**

Sr. M. Klara **Behounek** OSC wurde am 4. März zur Äbtissin wieder gewählt.

Unbeschuhte Karmelittinnen, Kloster St. Josef, Wien 13:

Sr. M. Ancilla **Karl** OCD wurde mit 17. Februar zur Priorin gewählt anstelle von Sr. M. Veronika **Haselböck** OCD.

Akademische Grade

Dipl.-Theol. Emmanuel Richard **Mawusi**, D. Keta-Ho, AushKpl. in Korneuburg, wurde am 29. April 2004 zum Magister der Theologie spendiert.

Auszeichnungen

Walter **Piller** (D), ea Diakon in der Pf. Döbling, Wien 19, wurde mit 24. Februar zum Erzbischöflichen Konsistorialrat ernannt.

GR Friedrich Josef **Herold** (D), ea Diakon in der Pf. Kordon, Wien 14, wurde mit 4. März zum Erzbischöflichen Konsistorialrat ernannt.

Todesfälle

P. Laurenz **Kull** OSB (St. Paul im Lavanttal) ist am 22. Februar im Alter von 77 Jahren im Krankenhaus in Hollabrunn verstorben und wurde am 4. März in Watzelsdorf bestattet.

KR György **Hegy**i, Leiter der Ungarischen Gemeinde, ist am 23. Februar im Alter von 74 Jahren im Hartmannspital, Wien 5, verstorben und wurde am 9. März in der Priesterbegräbnisstätte der Erzdiözese Wien auf dem Zentralfriedhof bestattet.

KR Laurenz **Zaiser** CanReg, Mod. in der Pf. Maria Lourdes, Wien 12, ist am 5. März im Alter von 78 Jahren im Pfarrhof der Pfarre Maria Lourdes, Wien 12, verstorben und wurde am 15. März in der Sebastianikapelle des Stiftes Klosterneuburg bestattet.

Fr. Michael **Schmidt** CSsR ist am 12. März im Alter von 102 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien 2, verstorben und wurde am 21. März in der Grabstätte der Redemptoristen auf dem Wiener Zentralfriedhof bestattet.

GR P. Karl **Neumüller** SDB ist am 14. März im Alter von 87 Jahren im Studienheim Maria Hilf in Unterwaltersdorf verstorben und wurde am 17. März in Unterwaltersdorf bestattet.

Josef **Franzl**, KR, Seels. i. R., ist am 15. März im Alter von 90 Jahren im SMZ-Süd Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10, verstorben und wurde am 6. April auf dem Wiener Zentralfriedhof bestattet.

P. Dr. Anton **Gamper** SJ ist am 26. März im Alter von 88 Jahren in der Residenz Universitätskirche, Wien 1, verstorben und wurde am 8. April in der Krypta der Innsbrucker Jesuitenkirche bestattet.

27. Pfarrbefähigungskurs 2005

Zielgruppe: Für alle, die in nächster Zeit Pfarrer werden wollen, ist der Kurs in allen seinen Teilen verpflichtend.

1. Einführungstag:

Mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn, Generalvikar Mag. Franz Schuster, den Bischofsvikaren Karl Rühringer, P. Amadeus Hörschläger OCist und Dr. Matthias Roch.

Termin: Donnerstag, 15. September 2005, 9.00-16.00 Uhr

Ort: Konsistorialsaal, 1010 Wien, Wollzeile 2

2. Kurs-Termine:

2.1. Montag, 3. Oktober 2005, 9.00 Uhr bis
Donnerstag, 6. Oktober 2005, 12.30 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Bernhard, Neuklostergasse 1,
2700 Wr. Neustadt

2.2. Dienstag, 11. Oktober 2005, 9.00-12.30 Uhr
Mittwoch, 12. Oktober 2005, 9.00-18.00 Uhr

Ort: Dachterrasse, 1010 Wien, Wollzeile 2

3. Prüfungstermine:

Vorgesehen sind Dienstag, 25. 10. oder Donnerstag, 27. 10. 2005, jeweils am Nachmittag (Genaue Zeiten werden noch vereinbart).

Anmeldung:

Wer 2005 die Pfarrbefähigungsprüfung machen will, möge sich bitte rechtzeitig im Pastoralamt (Mag. Thomas Bock oder Mag. Günther Nocker) anmelden: Tel. 01/515 52-3372, Fax.-Kl. 2387, aus.u.weiterbildung@edw.or.at

28. Termine

Priesterexerzitien

Termin: Montag, 22. August, 18.00 Uhr bis
Donnerstag, 25. August, 12.00 Uhr.
Leitung: Abt emer. P. Dr. Burkhard **Ellegast** OSB, Stift Melk
Ort: Chorherrenstift Reichersberg
4981 Reichersberg am Inn
Anmeldung: Tel. 07758/23 14

Termin: Montag, 29. August bis Freitag, 2. September
Thema: Eucharistie als Mitte und Quelle.
Leitung: Abt Otto **Strohmaier** OSB, St. Lambrechten
Ort: Exerzitienhaus der Redemptoristen Maria Puchheim, 4800 Attnang-Puchheim, Gmundner Str. 3
Anmeldung: Tel. 07674/62 367-0, Fax-Kl. 10

Exerzitien für Priester und Diakone

Termin: Montag, 29. August, 18.00 Uhr bis
Donnerstag, 1. September 2005, 13.00 Uhr
Thema: Mit Gott im Gespräch – Gottesbegegnungen im Alten und Neuen Testament
Begleiter: Weihbischof DDr. Helmut **Kräztl**
Ort: Bildungshaus Sodalitas
9121 Tainach/Tinje 119
Anmeldung: Tel. 04239/26 42, Fax-Kl. 76, office@sodalitas.at

Termin: Montag, 3. Oktober, 18.00 Uhr bis
Donnerstag, 6. Oktober 2005, 13.00 Uhr
Thema: Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt (Joh 15,10)
Begleiter: Prof. Dr. Franz **Zeilinger** CSsR, Graz
Ort: Bildungshaus Sodalitas
9121 Tainach/Tinje 119
Anmeldung: Tel. 04239/26 42, Fax-Kl. 76, office@sodalitas.at

Termine des Vikariats Unter dem Manhartsberg

Fachtag Liturgie

Termin: Samstag, 7. Mai 2005, von 9 Uhr bis 16 Uhr

Ort: Bildungshaus Großrußbach

Thema: „Die Ehrfurcht vor dem eucharistischen Herrn zeigt sich auch an den liturgischen Geräten“ – Ein Workshop bietet praktische Hilfen und Tipps für (mitgebrachte) liturgische Geräte.

Für: Priester, Diakone, PGR-Liturgieverantwortliche, Mesner, ...
Anmeldung: Vikariat Unter dem Manhartsberg, 1010 Wollzeile 2,
Tel: 01/515 52-3235, Fax: 01/515 52-3176, vikariat.nord@edw.or.at

29. Hinweise

Maiaktion 2005 der MIVA Fahrräder für Burkina Faso

Aus dem derzeit drittärmsten Land der Welt kommt das Hauptprojekt der Maiaktion 2005 der MIVA, „Delegados de la Palabra“. Erzbischof Seraphin Francois Rouamba aus Koupala gab bei seinem Besuch in Österreich persönlich das Ansuchen bei der MIVA ab: Er bittet um 100 Fahrräder für seine Katechisten, die ein wichtiges Fundament der Seelsorge in der Diözese Koupela bilden.

Die Diözese Koupela hat 1,2 Millionen Einwohner, die auf 14.700 km² leben. Davon sind 230.000 Katholiken, 30.000 bereiten sich derzeit auf die Taufe vor. Betreut werden die Katholiken in 15 Großpfarren von 86 Priestern, zwei Bischöfen und 64 Ordensschwwestern. In den vielen kleinen Dörfern – Außenstationen – leisten 378 Katechisten wertvolle Arbeit. Dabei haben diese ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Pfarren meist zu Fuß große Distanzen zu überwinden. Die Entfernungen von Koupela zu den Pfarren betragen bis zu 150 Kilometer.

Die Katechisten wohnen mit ihren Familien in den Dörfern und kümmern sich neben der meist landwirtschaftlichen Arbeit noch um den Religionsunterricht, um die Verkündigung des Wortes Gottes, um Krankenbesuche und andere Dienste der Nächstenliebe. Erzbischof Rouamba möchte zumindest jene, die die größten Entfernungen zurückzulegen haben, mit Fahrrädern ausstatten. Selbst können sich diese Frauen und Männer ein Fahrrad nicht finanzieren. Deshalb suchte der Bischof bei der MIVA um 100 Räder an, von denen eines 122 Euro kostet.

Mit den Spenden der Maiaktion „Delegados de la Palabra“ möchte die MIVA die Katechisten in Burkina Faso und anderen afrikanischen Ländern unterstützen. Die Sammlung wird unter anderem bei Maiandachten abgehalten, aber auch Firmlinge und verschiedene pfarrliche Gruppen beteiligen sich daran. 2004 betrug das Ergebnis mehr als 80.000 Euro.

Das Spendenkonto der MIVA: PSK 1.140.000

Erzbischöfliches Sekretariat – Übersiedlung

Wegen dringend notwendiger Baumaßnahmen übersiedelt das Erzbischöfliche Sekretariat in der Zeit von Donnerstag, 2. Juni bis Samstag, 4. Juni 2005 in die Räumlichkeiten des sogenannten „Bischofszimmers“, Wollzeile 2, 1. Stock, und wird voraussichtlich bis Ende September 2005 dort bleiben.

An den drei oben genannten Tagen wird der Arbeitsbetrieb nur in äußerst eingeschränktem Ausmaß möglich sein. Wir bitten um Verständnis!

Betriebsausflüge

Die Wirtschaftsstelle, die Katholische Aktion und das Pastoralamt

haben am **Mittwoch, 18. Mai 2005** ihren jährlichen Betriebsausflug. An diesem Tag bleiben die genannten Dienststellen (einschließlich Zentralexpedient, Vervielfältigungsdienst, Materialstelle, Küche) und die Veranstaltungsräume im Zentrum des Apostolats geschlossen. Am **Montag, 6. Juni 2005** bleiben das Ordinariat und alle zugeordneten Dienststellen wegen des Betriebsausflugs geschlossen. Der Betriebsausflug der Fachbereiche Kategoriale Seelsorge findet am **Dienstag, 21. Juni 2005** statt.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Bauamtes fahren am **Mittwoch, 29. Juni 2005** auf Betriebsausflug. Daher bleibt die genannte Dienststelle an diesem Tag geschlossen.

Wir bitten um Verständnis!

30. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 3. Mai 2005, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 24. Mai 2005, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 31. Mai 2005, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 7. Juni 2005, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 21. Juni 2005, 16.00 bis 19.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3723, Maria Fleischhacker.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3058, Franz Ferstl.

31. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

32. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3058 oder

E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1010 Wien, Wollzeile 2, Arkadenhof rechts

Neue Adresse

Mag. Andreas **Schätzle**, Beauftragter für die Berufungspastoral,
2340 Mödling, Pfarrgasse 18, Tel. 02236/490 10-6 oder 0664/515 52-33

Redaktionsschluss für WDBI 4/2005: 10. Mai 2005

WIENER DIÖZESAN BLATT



143. Jahrgang, Nr. 4,
Mai/Juni 2005



Papst Johannes Paul II.

Zum Papst gewählt am 16. Oktober 1978.
Heimgegangen am Samstag, 2. April 2005, dem
Vorabend des „Sonntags der Barmherzigkeit“.
Beigesetzt am 8. April 2005 in Rom, St. Peter.



Benedikt XVI.

Joseph Cardinal Ratzinger

wurde am 2. Tag des Konklaves im 4. Wahlgang am 19. April 2005 zum Papst gewählt.
Beim Gottesdienst zum Abschluss des Konklaves in der Sixtinischen Kapelle richtete
Benedikt XVI. am 20. April 2005 seine erste Botschaft an die Welt, die im Wortlaut
dokumentiert wird:

MISSA PRO ECCLESIA

ERSTE BOTSCHAFT

SEINER HEILIGKEIT BENEDIKT XVI.

BEI DER EUCHARISTIEFEIER MIT DEN WAHLBERECHTIGTEN KARDINÄLEN IN DER SIXTINISCHEN KAPELLE

Mittwoch, 20. April 2005

Verehrte Brüder Kardinäle,
liebe Brüder und Schwestern in Christus,
ihr alle, Männer und Frauen guten Willens!

1. Gnade sei mit euch und Friede in Fülle (vgl. 1 Petr 1,2)! In diesen Stunden ist mein Inneres von zwei gegensätzlichen Empfindungen erfüllt. Einerseits ein Gefühl der Unzulänglichkeit und menschlichen Unruhe wegen der großen Verantwortung, die mir gestern als Nachfolger des Apostels Petrus für die universale Kirche an diesem Sitz in Rom übertragen wurde. Andererseits empfinde ich eine tiefe Dankbarkeit gegenüber Gott, der – wie die Liturgie uns singen lässt – seine Herde nicht im Stich lässt, sondern sie die Zeiten hindurch unter der Führung derer leitet, die er als Stellvertreter seines Sohnes erwählt und als Hirten eingesetzt hat (vgl. Präfation von den Aposteln I).

Meine Lieben, trotz allem überwiegt in meinem Herzen diese tiefe Dankbarkeit für ein Geschenk der göttlichen Barmherzigkeit. Und ich betrachte diese Tatsache als eine besondere Gnade, die mir von meinem verehrten Vorgänger Johannes Paul II. erwirkt wurde. Mir scheint es, seine feste Hand zu fühlen, die meine Hand drückt; mir scheint es, seine lächelnden Augen zu sehen und seine Worte zu hören, die in diesem Augenblick besonders mir gelten: „Hab keine Angst!“

Der Tod des Heiligen Vaters Johannes Paul II. und die Tage danach waren für die Kirche und für die ganze Welt eine außerordentliche Zeit der Gnade. Der große Schmerz über sein Ableben und das Gefühl der Leere, das er in allen hinterlassen hat, wurden gemildert durch das Wirken des auferstandenen Christus, das sich tagelang in der gemeinsamen Welle des Glaubens, der Liebe und der geistlichen Verbundenheit gezeigt und in den feierlichen Exequien seinen Höhepunkt gefunden hat.

Wir dürfen sagen: die Beerdigung Johannes Pauls II. war wirklich eine außerordentliche Erfahrung, bei der in gewisser Weise die Macht Gottes zu spüren war, der durch seine Kirche alle Völker zu einer großen Familie machen will mit der einenden Kraft der Wahrheit und der Liebe (vgl. Lumen gentium 1). Ähnlich seinem Meister und Herrn hat Johannes Paul II. in der Todesstunde sein langes und fruchtbares Pontifikat gekrönt, indem er das christliche Volk im

Glauben gestärkt und es um sich versammelt hat, so dass sich die ganze Menschheitsfamilie geeinter fühlen konnte.

Wie könnte man sich von diesem Zeugnis nicht gestützt fühlen? Wie könnte man nicht die Ermutigung spüren, die von diesem gnadenvollen Ereignis ausgeht?

2. Entgegen all meinen Erwartungen hat die göttliche Vorsehung mich durch die Wahl der verehrten Väter Kardinäle dazu berufen, die Nachfolge dieses großen Papstes anzutreten. Ich denke in diesen Stunden an das, was im Gebiet von Cäsarea Philippi vor zweitausend Jahren geschehen ist. Es scheint mir, als hörte ich die Worte des Petrus: „Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes“, und die feierliche Bestätigung des Herrn: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen ... Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben“ (Mt 16,15–19).

Du bist der Messias! Du bist Petrus! Es kommt mir vor, als würde ich die im Evangelium beschriebene Szene miterleben; ich, der Nachfolger des Petrus, wiederhole mit Bangen die furchtsamen Worte des Fischers von Galiläa und höre mit innerer Bewegung die beruhigende Verheißung des göttlichen Meisters. Wenn die Last der Verantwortung, die auf meine schwachen Schultern gelegt wird, übermäßig groß ist, so ist die göttliche Macht, auf die ich zählen kann, sicher grenzenlos: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen“ (Mt 16,18). Als er mich zum Bischof von Rom erwählt hat, wollte der Herr mich zu seinem Stellvertreter, er wollte mich zum »Felsen« machen, auf den sich alle sicher stützen können. Ich bitte ihn, meinen schwachen Kräften Abhilfe zu leisten, damit ich ein mutiger und treuer Hirt seiner Herde sein und den Eingebungen seines Geistes folgen kann.

Ich schicke mich an, dieses besondere Dienstamt anzutreten, das Petrusamt im Dienst der universalen Kirche, indem ich mich demütig den Händen der göttlichen Vorsehung überlasse. An erster Stelle erneuere ich Christus meine vollkommene und vertrauensvolle Zustimmung: „In Te, Domine, speravi; non confundar in aeternum!“

Mit dem Herzen voller Dank für das mir erwiesene Vertrauen bitte ich euch, meine Herren Kardinäle, mich durch das Gebet und die beständige, aktive und kluge Zusammenarbeit zu unterstützen. Ich bitte auch alle Brüder im Bischofsamt, mir mit ihrem Gebet und Rat zur Seite zu stehen, damit ich wirklich der „Servus servorum Dei“ sein kann. Wie Petrus und die übrigen Apostel nach dem Willen des Herrn ein einziges apostolisches Kollegium bildeten, so sollen der Nachfolger des Petrus und die Bischöfe, die Nachfolger der Apostel – das Konzil betonte es ausdrücklich (vgl. Lumen gentium 22) –, miteinander verbunden sein. Trotz der unterschiedlichen Rollen und Aufgaben des römischen Papstes und der Bischöfe steht diese kollegiale Gemeinschaft im Dienst der Kirche und der Einheit im Glauben, von der in hohem Maße die Wirksamkeit der Evangelisierungstätigkeit in der Welt von heute abhängt. Auf diesem Weg, den meine verehrungswürdigen Vorgänger beschritten haben, will auch ich weitergehen in der einzigen Sorge, der ganzen Welt die lebendige Gegenwart Christi zu verkünden.

3. Mir steht insbesondere das Zeugnis von Papst Johannes Paul II. vor Augen. Er hinterläßt eine mutigere, freiere und jüngere Kirche. Eine Kirche, die nach seiner Lehre und seinem Beispiel gehen will

die Vergangenheit blickt und keine Angst vor der Zukunft hat. Durch das Große Jubiläum ist sie in das neue Jahrtausend eingetreten, in den Händen das Evangelium haltend, das durch die maßgebliche vertiefte Interpretation des Zweiten Vatikanischen Konzils auf die heutige Welt angewandt wurde. Zu Recht hat Papst Johannes Paul II. das Konzil als „Kompass“ bezeichnet, mit dem man sich im weiten Meer des dritten Jahrtausends orientieren kann (vgl. Apostolisches Schreiben *Novo millennio ineunte*, 57–58). Auch in seinem geistlichen Testament schrieb er: „Ich bin überzeugt, daß es den jungen Generationen noch lange aufgegeben sein wird, die Reichtümer auszuschöpfen, die dieses Konzil des 20. Jahrhunderts uns geschenkt hat“ (17. 3. 2000; in O.R. dt., Nr. 16, 22. 4. 2005, S. 5).

Deshalb will auch ich, wenn ich den Dienst übernehme, der dem Nachfolger Petri eigen ist, mit Nachdruck den festen Willen bekräftigen, dass ich mich weiter um die Verwirklichung des Zweiten Vatikanischen Konzils bemühen werde, auf den Spuren meiner Vorgänger und in treuer Kontinuität mit der zweitausendjährigen Tradition der Kirche. In diesem Jahr wird der 40. Jahrestag des Abschlusses der Konzilsversammlung (8. Dezember 1965) gefeiert. Die Konzilsdokumente haben im Laufe der Jahre nicht an Aktualität verloren; ihre Lehren erweisen sich sogar als besonders nützlich im Bezug auf die neuen Anliegen der Kirche und der jetzigen globalisierten Gesellschaft.

4. Sehr bedeutungsvoll ist, dass mein Pontifikat zu einer Zeit beginnt, in der die Kirche das besondere Jahr der Eucharistie begeht. Sollte man in diesem providentiellen Zusammentreffen nicht ein Element sehen, das das Dienstamt, zu dem ich berufen bin, kennzeichnen muss? Die Eucharistie, Herz des christlichen Lebens und Quelle der Evangelisierungssendung der Kirche, soll die ständige Mitte und Quelle des mir anvertrauten Petrusamtes sein.

Die Eucharistie setzt den auferstandenen Christus immer gegenwärtig, der sich uns weiterhin darbringt, indem er uns auffordert, am Gastmahl seines Leibes und seines Blutes teilzuhaben. Aus der vollen Gemeinschaft mit Ihm erwächst jedes weitere Element des Lebens der Kirche, an erster Stelle die Gemeinschaft zwischen allen Gläubigen, die Verpflichtung, das Evangelium zu verkünden und zu bezeugen, und die leidenschaftliche Liebe zu allen, besonders zu den Armen und Geringen.

In diesem Jahr muss deshalb das Hochfest des Leibes und Blutes des Herrn, Fronleichnam, besonders feierlich begangen werden. Die Eucharistie wird dann im August den Mittelpunkt des Weltjugendtages in Köln und im Oktober der Ordentlichen Versammlung der Bischofssynode bilden, deren Thema lautet: „Die Eucharistie, Quelle und Höhepunkt des Lebens und der Sendung der Kirche.“ Ich bitte alle, in den kommenden Monaten die Liebe und Verehrung Jesu in der Eucharistie zu verstärken und den Glauben an die wirkliche Gegenwart des Herrn mutig und klar zum Ausdruck zu bringen, vor allem durch die Feierlichkeit und Korrektheit der Gottesdienste.

In besonderer Weise bitte ich die Priester darum, an die ich in diesem Augenblick mit großer Liebe denke. Das Priestertum ist im Abendmahlssaal zusammen mit der Eucharistie entstanden, wie mein verehrungswürdiger Vorgänger Johannes Paul II. viele Male unterstrichen hat. „Das Leben des Priesters muß in besonderer Weise eine „eucharistische Gestalt“ haben“, schrieb er in seinem

letzten Brief zum Gründonnerstag 2005 (Nr. 1). Dazu trägt vor allem die andächtige tägliche Feier der heiligen Messe bei, die Mittelpunkt des Lebens und der Sendung jedes Priesters sein soll.

5. Genährt und gestützt von der Eucharistie werden sich die Katholiken ganz selbstverständlich zum Streben nach jener vollen Einheit angespornt fühlen, die Christus im Abendmahlssaal so innig gewünscht hat. Der Nachfolger Petri weiß, daß er dieses tiefe Verlangen des göttlichen Meisters in ganz besonderer Weise auf sich nehmen muss. Denn ihm ist die Aufgabe übertragen, die Brüder zu stärken (vgl. Lk 22,32).

Zu Beginn seines Amtes in der Kirche von Rom, die Petrus mit seinem Blut getränkt hat, übernimmt sein jetziger Nachfolger ganz bewusst als vorrangige Verpflichtung die Aufgabe, mit allen Kräften an der Wiederherstellung der vollen und sichtbaren Einheit aller Jünger Christi zu arbeiten. Das ist sein Bestreben, das ist seine dringende Pflicht. Er ist sich dessen bewusst, dass dafür die Bekundung aufrichtiger Gefühle nicht ausreicht. Es bedarf konkreter Gesten, die das Herz erfassen und die Gewissen aufrütteln, indem sie jeden zu der inneren Umkehr bewegen, die die Voraussetzung für jedes Fortschreiten auf dem Weg der Ökumene ist.

Der theologische Dialog ist notwendig, und die Untersuchung der geschichtlichen Beweggründe dieser Entscheidungen, die in der Vergangenheit geschehen sind, ist ebenfalls unerlässlich. Aber am dringendsten ist die „Reinigung des Gedächtnisses“, die von Johannes Paul II. so oft hervorgehoben wurde und die allein die Herzen darauf vorbereiten kann, die volle Wahrheit Christi aufzunehmen. Vor ihm, den höchsten Richter allen Lebens, muss jeder von uns hinstreten in dem Bewusstsein, dass er Ihm eines Tages Rechenschaft ablegen muss über das, was er getan, und das, was er nicht getan hat im Hinblick auf das große Gut der vollen und sichtbaren Einheit aller seiner Jünger.

Der jetzige Nachfolger Petri lässt sich in erster Person diese Frage stellen und ist bereit, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um das grundlegende Anliegen der Ökumene zu fördern. Auf den Spuren seiner Vorgänger ist er fest entschlossen, jede Initiative zu pflegen, die angemessen erscheinen mag, um die Kontakte und das Einvernehmen mit den Vertretern der verschiedenen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften zu fördern. Ja, ihnen sende ich bei dieser Gelegenheit meinen herzlichen Gruß in Christus, dem einen Herrn aller.

6. In diesem Augenblick gedenke ich der unvergesslichen Erfahrung, die wir alle anlässlich des Todes und des Begräbnisses des verstorbenen Johannes Paul II. gemacht haben. Um seine sterbliche Hülle, die auf dem bloßen Erdboden ruhte, hatten sich die Oberhäupter der Nationen, Personen jedes Standes, und besonders die Jugendlichen in einer unvergesslichen Umarmung der Liebe und Bewunderung versammelt. Die ganze Welt hat voll Zuversicht auf ihn geschaut. Vielen schien es, dass diese eindrucksvolle Teilnahme, die von den Medien bis an die Grenzen des Planeten übertragen wurde, gleichsam ein gemeinsamer Hilferuf an den Papst von seiten der heutigen Menschheit war, die sich, von Unsicherheiten und Ängsten beunruhigt, die Frage nach ihrer Zukunft stellt.

Die Kirche von heute muss in sich das Bewusstsein ihrer Aufgabe schärfen, der Welt die Stimme dessen anzubieten, der gesagt hat:

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh 8,12). Bei seiner Amtsübernahme weiß der neue Papst, dass es seine Aufgabe ist, vor den Männern und Frauen von heute das Licht Christi leuchten zu lassen: nicht das eigene Licht, sondern das Licht Christi.

In diesem Bewusstsein wende ich mich an alle, auch an diejenigen, die anderen Religionen angehören oder die einfach eine Antwort auf die Grundfragen des Daseins suchen und sie noch nicht gefunden haben. An alle wende ich mich in Einfachheit und Liebe, um sie dessen zu vergewissern, dass die Kirche mit ihnen weiterhin einen offenen und aufrichtigen Dialog pflegen will in der Suche nach dem wahren Guten des Menschen und der Gesellschaft.

Ich erbitte von Gott die Einheit und den Frieden für die Menschheitsfamilie und erkläre die Bereitschaft aller Katholiken, für eine wahre gesellschaftliche Entwicklung zusammenzuarbeiten, die die Würde jedes Menschen achtet.

Ich werde weder an Kräften noch an Hingabe sparen, um den verheißungsvollen Dialog fortzusetzen, der von meinen verehrungswürdigen Vorgängern mit den verschiedenen Kulturen angeknüpft wurde, denn aus dem gegenseitigen Verständnis erwachsen die Bedingungen für eine bessere Zukunft aller.

In besonderer Weise denke ich an die jungen Menschen. Ihnen, den bevorzugten Gesprächspartnern von Papst Johannes Paul II., gilt meine liebevolle Umarmung in der Erwartung, dass ich – so Gott will – mit ihnen in Köln anlässlich des kommenden Weltjugendtages zusammentreffen werde. Liebe Jugendliche, ihr seid die Zukunft und Hoffnung der Kirche und der Menschheit, und ich setze mit euch den Dialog fort, indem ich eure Erwartungen anhöre in der Absicht, euch zu helfen, damit ihr dem lebendigen, ewig jungen Christus begegnet.

7. „Mane nobiscum, Domine!“ Bleibe bei uns, Herr! Diese Aufforderung, die das Hauptthema des Apostolischen Schreibens von Johannes Paul II. für das Jahr der Eucharistie bildet, ist die Bitte, die spontan aus meinem Herzen aufsteigt, während ich mich anschicke, das Dienstant anzutreten, in das Christus mich berufen hat. Wie Petrus, so erneure auch ich mein Versprechen uneingeschränkter Treue. Nur Ihm will ich dienen, indem ich mich vollständig dem Dienst an seiner Kirche widme.

Zur Bekräftigung meines Versprechens bitte ich um die mütterliche Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria, in deren Hände ich die Gegenwart und die Zukunft meiner Person und der Kirche lege. Mögen auch die hll. Apostel Petrus und Paulus und alle Heiligen ihre Fürsprache einlegen.

Mit diesen Gefühlen erteile ich euch, verehrte Kardinalsbrüder, sowie denen, die an diesem Ritus teilnahmen, und allen, die über Fernsehen und Rundfunk mit uns verbunden sind, meinen besonderen liebevollen Segen.

33. Vertrag über Kopien im Gottesdienst

Pauschalvertrag

zwischen der VG MUSIKEDITION, Verwertungsgesellschaft zur Wahrnehmung von Nutzungsrechten an Editionen (Ausgaben) von Musikwerken – rechtsfähiger Verein kraft staatlicher Verleihung – Königstor 1A, 34117 Kassel, Deutschland, vertreten durch ihren Präsidenten und Geschäftsführer - nachstehend als VG Musikedition bezeichnet.

und der Österreichischen Bischofskonferenz, vertreten durch Generalsekretär Msgr. Mag. Dr. Ägidius J. Zsifkovits, Wollzeile 2, 1010 Wien, - nachstehend als Bischofskonferenz bezeichnet.

§ 1 Rechtseinräumung

1. Die VG Musikedition räumt – im Rahmen der ihr von ihren Mitgliedern übertragenen Rechte – der Bischofskonferenz das Recht ein, Fotokopien/Vervielfältigungen von einzelnen Liedern oder Liedtexten für den Gemeindegesang im Gottesdienst und in kirchlichen Feierlichkeiten im Sinne § 53 Absatz 2 Urheberrechtsgesetz herzustellen oder herstellen zu lassen. Der Begriff „kirchliche Feierlichkeit“ wird gemäß der dem Vertrag in der Beilage angeschlossenen Interpretation ausgelegt.

2. Die Vervielfältigungsstücke dürfen nicht außerhalb des Gottesdienstes und kirchlicher Feierlichkeiten im Sinne § 53 Absatz 2 Urheberrechtsgesetz verwendet und nicht an unbefugte Dritte weitergegeben werden. Die Vervielfältigungsstücke müssen die Urheberbenennung (Komponist bzw. Textdichter) enthalten.

3. Nicht eingeräumt ist das Recht, Vervielfältigungsstücke zum Zwecke der Sichtbarmachung des Liedes/Liedtextes mit Hilfe eines Overheadprojektors oder ähnlicher Apparaturen (sog. Folien) herzustellen oder herstellen zu lassen. Das Gleiche gilt für die Vervielfältigung zur Herstellung von elektronischen Datenträgern

4. Nicht eingeräumt wird das Recht der Vervielfältigung vollständiger Ausgaben (Bände, Hefte, Bücher u.a.) und der Vervielfältigung von geliehenen oder gemieteten Ausgaben oder Teilen davon. Die Herstellung von gebundenen Liedheften und ähnlichen festen Sammlungen ist ebenfalls nicht erlaubt.

5. Nicht eingeräumt wird ferner das Recht, Vervielfältigungsstücke für öffentliche Werkwiedergaben (Aufführungen) herzustellen und/oder zu verwenden, ausgenommen (kurze) Wendestellen. Der Gemeindegesang (auch mit Kantoren) in einem Gottesdienst oder in einer kirchlichen Feierlichkeit im Sinne § 53 Absatz 2 Urheberrechtsgesetz ist keine öffentliche Werkwiedergabe im Sinne dieser Vertragsbestimmung. Das Vervielfältigen für derartiges Singen wird also nicht ausgeschlossen von der Rechtsübertragung, es ist vielmehr (s. Ziff. 1) wesentlicher Bereich der Rechtsübertragung.

6. Großveranstaltungen mit mehr als 10.000 Vervielfältigungsstücken je Lied/Liedtext fallen nicht unter diesen Vertrag. Für diese

Vervielfältigungen müssen gesonderte Genehmigungen bei der VG Musikedition eingeholt werden.

§ 2 Rechtsübertragung

1. Die VG Musikedition ermächtigt die Bischofskonferenz, das nach § 1 eingeräumte Recht weiter zu übertragen auf die (Erz)Diözesen in Österreich, ihre diözesanen und überdiözesanen Institutionen und Einrichtungen, ihre Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände, sowie ihre Vereinigungen, ihre Institutionen und ihre Einrichtungen.

2. Diese Übertragung darf jedoch nur mit der Maßgabe einer Verwendung aller Vervielfältigungen nur für Gottesdienste und kirchliche Feierlichkeiten im Sinne § 53 Absatz 2 Urheberrechtsgesetz erfolgen.

§ 3 Vergütung

1. Für die Gestattung der Vervielfältigung nach diesem Pauschalvertrag bezahlt die Bischofskonferenz an die VG Musikedition für den Zeitraum 1. 7. 2003 – 31. 12. 2004: EUR 26.000,-, ab dem Jahr 2005: EUR 45.000,- je Jahr.

2. Die jährliche Pauschalsumme wird jeweils fällig zum 30. 6. eines Jahres. Die rückwirkende Vergütung für den Zeitraum ab dem 1. 7. 2003 wird fällig zum 30. 6. 2005.

3. Die zu zahlende Pauschalsumme ab 2008 wird erneut verhandelt. Verständigen sich die Vertragspartner nicht über eine Anpassung der Vergütungshöhe, wird der Pauschalbetrag in Höhe von EUR 45.000,- weiter gezahlt.

§ 4 Freistellung

1. In Bezug auf Vervielfältigungen, welche im Rahmen dieser Vereinbarung hergestellt werden, stellt die VG Musikedition die Bischofskonferenz sowie die durch Rechtsübertragung nach § 2 sonstigen Berechtigten von allen etwaigen Ansprüchen der Urheber oder Inhaber von Nutzungsrechten frei.

2. Die Bischofskonferenz wird diejenigen, die irgendwelche Ansprüche im Sinne nach Ziff. 1 stellen, an die VG Musikedition verweisen.

§ 5 Information

1. Vervielfältigungsstücke von mehr als 1.000 Exemplaren sind der VG Musikedition mit Übersendung eines Belegexemplares sowie Angabe von Stückzahl, Autor und Verlag zu melden.

2. Die Bischofskonferenz wird alle 4 Jahre für die Dauer von 12 Monaten eine repräsentative Erhebung bei 4% aller durch diesen Vertrag Berechtigten durchführen lassen. Bei der Auswahl der Berechtigten ist ein repräsentativer Querschnitt in Abstimmung mit der VG Musikedition zu wählen. In diesem Zeitraum sammeln alle an die

ser Erhebung teilnehmenden Berechtigten je eine Kopie aller angefertigten Vervielfältigungsstücke. Diese sind vierteljährlich an die VG Musikedition zur Auswertung zu übersenden.

Die erste repräsentative Erhebung wird durchgeführt vom 1. 1. 2006 – 31. 12. 2006.

§ 6 Meinungsverschiedenheiten

Bei Meinungsverschiedenheiten über Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag wird die VG Musikedition zur Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten die Bischofskonferenz benachrichtigen. Wird innerhalb von drei Monaten nach der Benachrichtigung eine gütliche Einigung nicht erreicht, haben die Betroffenen das Recht zur gegebenen Rechtsverfolgung.

§ 7 Laufzeit

1. Dieser Vertrag tritt rückwirkend zum 1. 7. 2003 in Kraft und läuft auf unbestimmte Zeit.

2. Dieser Vertrag ist beiderseits mit einer Frist von 6 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres kündbar. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

3. Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform, mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Sollte eine der Bestimmungen dieses Vertrages ungültig werden, so bleibt der Vertrag im übrigen aufrechterhalten.

Kassel, den 12. April 2005
VG Musikedition
Dr. Martin Bente, Präsident
Christian Krauß, Geschäftsführer

Wien, den 7. April 2005
für die Österreichische Bischofskonferenz
Msgr. Mag. Dr. Ägidius J. Zsifkovits, Generalsekretär

Interpretation:

„Kirchliche Feierlichkeit“ im Sinne § 53 Absatz 2 Urheberrechtsgesetz sind

a) liturgische Feiern, das sind insbesondere Messfeiern, sonstige Sakramenten- und Sakramentalienspendung, Stundengebet, Wortgottesdienst, Andachten, Prozessionen und Meditationsgottesdienste.

b) Sonstige Feierlichkeiten außerhalb der Liturgie, teilweise auch außerhalb des Kirchenraumes, z.B. Katholikentage, Diözesan-, Stifts- und Pfarrjubiläen, Personenjubiläen kirchlicher Amtsträger bzw. kirchlicher Dienstnehmer, Veranstaltungen kirchlicher Organisationen religiösen Charakters.

Gemeinsames Merkmal, das zum Begriff „kirchliche Feierlichkeit“ zu der obigen Erklärung dazukommen muss, ist jenes, dass für die Veranstaltung keinerlei Eintrittsgeld verlangt wird, wobei Sammlungen oder freiwillige Spenden, die anlässlich der Veranstaltung

geleistet werden, nicht als Eintritt zu verstehen sind. Die Teilnahme an der Veranstaltung darf jedoch nicht davon abhängig sein, ob eine Spende geleistet oder ein Programm käuflich erworben wird.

34. Personalmeldungen

Diözesane Ämter und Stellen

Erzb. Metropolitan- und Diözesangericht:

Mag. Marion **Rauscher** (L), bisher DiözRicht., schied mit 31. Mai aus.

Dekanate

Stadtdekanat Wien 12:

Hans **Bensdorp**, Dech., Pfr. in Hetzendorf, Wien 12, wurde mit 1. April für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt.
P. Haimo **Schirmer** OFMCap, Pfr. am Gatterhölzl, Wien 12, wurde mit 1. April zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarrren

Atzgersdorf, Wien 23:

Dipl.-Ing. DDr. Hubert **Sofer**, bisher Kpl. trat mit 1. Mai in den dauernden Ruhestand.

Auerthal:

KR Hubert **Ponweiser**, Pfr. i. R., wurde vom 1. Juli bis 31. August zum Provisor ernannt.

Baden-St. Josef:

Dipl.-Ing. Mag. Stephan **Turnovszky**, bisher Pfr. in Großmugl und Herzogbirbaum, wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt.

Bruck an der Leitha:

Mag. Peter **Bohynik** (L), bisher PastPr., wurde mit 1. September 2004 zum Pastoralassistenten bestellt.

Emmaus am Wienerberg, Wien 10:

GR P. Albrecht **Cech** SDS, Pfarrer in der Pf. Salvator am Wienerfeld, Wien 10, wurde mit 1. Jänner als Substitut abberufen.

Groß-Enzersdorf:

Eva Maria **Nigisch** (L) wurde mit 21. April zur Pastoralassistentin bestellt.

Kaisermühlen, Wien 22:

Roman **Dietler** (L) wurde mit 1. März zum Pastoralhelfer bestellt.

Maria Gugging:

P. Horst **Nowak** CMM und GR P. Eugen **Krismer** CMM wurden vom 1. Mai bis 31. Oktober zu Aushilfskaplänen ernannt. (Jur.a.Aufh.)

Röschitz und Stoitzendorf:

KR Msgr. Heinrich **Hisch**, Dech., Pfr. in Maissau und Eggendorf am Walde, wurde mit 8. April zum Substituten ernannt.

St. Josef zu Margareten, Wien 5:

MMag. Peter **Fiala**, bisher Kpl., wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt.

Stetten und Würnitz:

P. Stanislaw **Zawila** CSMA, bisher Provisor in Weigelsdorf, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Liz. Dr. Jan **Mikrut**, bisher Pfr., hat mit 31. August auf die Pfarren resigniert und wurde für eine Lehrtätigkeit an der Universität Gregoriana in Rom freigestellt.

Weigelsdorf:

Mag. Marek **Ziembra**, ED. Wroclaw, Mod. in Ebreichsdorf, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt.

Weikersdorf am Steinfeld und Winzendorf:

Mag. Krzysztof **Lasota**, ED. Katowice, bisher Kpl. in Rudolfsheim, Wien 15, und St. Antonius v. Padua, Wien 15, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Zillingdorf:

GR Jozef **Haracz**, Pfr. i. R., wurde mit 1. Jänner als Substitut abberufen.

Institute des geweihten Lebens**Franziskaner:**

P. Anton **Bruck** OFM wurde mit 28. März zum Provinzial wieder gewählt.

Redemptoristen:

P. Mag. Lorenz **Voith** CSsR wurde mit 31. Jänner zum Provinzial gewählt anstelle von P. Mag. Josef **Kamplleitner** CSsR.

Salvatorianer:

P. Mag. Hermann **Jedinger** SDS, Pfr. in Mistelbach, Mod. in Eibesthal und Hüttendorf, wurde am 21. März zum Provinzial wieder gewählt.

Schwestern vom Göttlichen Erlöser:

Die österreichische Provinz wurde mit 10 April mit den deutschen Provinzen und den Niederlassungen in den Niederlanden zusammengeführt. Sitz der neuen Provinzleitung ist Nürnberg.

Sr. Marie Petra **Beck** SDR wurde mit 10. April zur Provinzoberin bestellt.

Die Niederlassung in 1100 Wien, Waldgasse 25, wurde mit 31. Mai aufgelöst.

Unbeschuhete Karmeliten:

P. Mag. Paul **Weingartner** OCD wurde mit 29. März zum Provinzial wieder gewählt.

Laienapostolat**Katholische Frauenbewegung:**

Melitta **Toth** (L) wurde mit 9. April als Diözesanleiterin gewählt anstelle von Edeltraud Novy (L).

Elfriede **Laichmann** (L) wurde mit 9. April als Vikariatsleiterin der Kath. Frauenbewegung im Vikariat Wien-Stadt wieder gewählt.

Maria **Roth** (L) wurde mit 9. April als Vikariatsleiterin der Kath. Frauenbewegung im Vikariat Unter dem Wienerwald wiedergewählt.

Eva **Finsterböck** (L) wurde mit 9. April als Vikariatsleiterin für das Vikariat Unter dem Manhartsberg wieder gewählt.

Akademische Grade

P. Mag. Dr. Alkuin **Schachenmayr** OCist, Kpl. in Wiener Neustadt-Neukloster, wurde am 12. April zum Doktor der Theologie promoviert.

Auszeichnung

Präl. Walther **Panzenböck**, Pfr. in Süßenbrunn, Wien 22, wurde mit 26. April das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Todesmeldung

KR P. Franz **Seifert** SDS ist am 6. April im Alter von 78 Jahren im Salvatorianerkolleg in Mistelbach verstorben und wurde am 13. April in Mistelbach bestattet.

35. TermineVikariat Unter dem Wienerwald

Anmeldung: Vikariat Unter dem Wienerwald, 2700 Wiener Neustadt, Neuklostergasse 1, Tel: 02622/291 31-41, Fax: 02622/291 31-40, vikariat.sued@edw.or.at

Alle Fachtage und Kurse finden im Bildungshaus St. Bernhard in Wiener Neustadt statt.

Fachtag Ökumene

Freitag, 23. September 2005, 17.30 – 21.30 Uhr

Thema: „Ein Abend gelebter Spiritualität“

Berührungspunkte in der Spiritualität zwischen den Kirchen - Einander kennen lernen - voneinander lernen - Etwas für die eigene Spiritualität mitnehmen.

Anmeldung erforderlich: an das Vikariatssekretariat in Wiener Neustadt

Fachtag Caritas & Liturgie

Samstag, 24. September 2005, 9.00 – 16.00 Uhr (Achtung Korrektur: nicht am 1. Oktober!)

Thema: „Gottesdienst und/oder Nächstendienst“

Anmeldung erforderlich: an das Vikariatssekretariat in Wiener Neustadt

Lektoren- und Lektorinnenkurs

Freitag, 7. Oktober 2005, 18.00 – 21.00 Uhr

Samstag, 8. Oktober 2005, 9.00 – 18.00 Uhr

Referenten: Lektorenteam

Anmeldung: nur mit Anmeldeformular an das Vikariat Unter dem Wienerwald

Kommunionhelfer/innengrundkurs

Samstag, 22. Oktober 2005, 9.30 – 17.00 Uhr

Leitung: Dechant Mag. Josef Kantusch

Anmeldung: nur mit Anmeldeformular an das Vikariat Unter dem Wienerwald

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Anmeldung: Vikariat Unter dem Manhartsberg, 1010 Wollzeile 2, Tel: 01/515 52-3235, Fax: 01/515 52-3176, vikariat.nord@edw.or.at

Dechantenkonferenz

Mittwoch, 15. Juni 2005 von 10.00 – 12.00 Uhr im Bildungshaus Großrußbach

Leitung: Bischofsvikar Msgr. Dr. Matthias Roch

Priesterjubilarefeier im Weinviertel

Mittwoch, 15. Juni 2005 ab 14.00 Uhr im Bildungshaus Großrußbach

mit den Bischofsvikaren Msgr. Dr. Matthias Roch, Kan. KR Karl Rühlinger und EKan. KR P. Mag. Amadeus Hörschläger OCist

Sitzung des Pastoralen Vikariatsrates

Freitag, 17. Juni 2005 um 17.30 Uhr im Bildungshaus Großrußbach
Leitung: Bischofsvikar Msgr. Dr. Matthias Roch

Weinviertler Pilgerweg – Region III

Montag, 8. August 2005 – Montag, 15. August 2005 durch die Dekanate: Laa-Gaubitsch, Mistelbach-Pirawarth und Poysdorf

Anmeldung bis 1. Juli 2005 im Bildungshaus Großrußbach, Tel: 02263/66 27, Fax: 02263/66 27-43, E-Mail: bildungshaus@bildungshaus.cc

36. Kurse der Theologischen Fortbildung Freising ab Oktober 2005

Das Gesamtprogramm, nähere Informationen bzw. ausführlichere Kursbeschreibungen und Anmeldung direkt beim:
Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung
Domberg 27, D-85354 Freising
Telefon: 0049/8161/181-222
Telefax: 0049/8161/181-187
E-Mail: Institut@TheologischeFortbildung.de
Internet: <http://www.TheologischeFortbildung.de>

Das Buch Jesaja

Ein Zugang zum Herzen biblischer Theologie.

Montag, 26. 9., 14 Uhr – Donnerstag, 29. 9. 2005, 13 Uhr

Das Buch Jesaja bietet einen Zugang zum Herz biblischer Theologie. Der Kurs will in einer gemeinsamen Lektüre, vor allem der Kapitel 1-12, Bedeutung und Sinn dieses Buches erschließen. Über die Beschäftigung mit dem Buch Jesaja hinausgehend ist der Kurs offen für neuere Zugänge zur Heiligen Schrift, insbesondere für Theorie und Praxis eines kontemplativen Schriftverständnisses.

Referent: Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger

Kursgebühr: € 95,-

Pensionskosten: € 121,50

Anmeldung bis 28. 7. 2005

Mehr als Ritus – Die Kunst gottesdienstlichen Feierns

Pastoralliturgische Werkwoche in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Liturgischen Institut Trier

Montag, 10. 10., 14 Uhr - Freitag, 14. 10. 2005, 13 Uhr

Es ist Ziel der Werkwoche, sich mit der Qualität des liturgischen Vollzugs eingehend und ganzheitlich zu befassen: Worin besteht die Feierqualität eines Gottesdienstes? Wo liegen die Aufgaben, Chancen und Grenzen seiner Gestaltung? Wie können Gottesdienstleiterinnen und -leiter (Priester, Diakon, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende) durch ihr Handeln dazu beitragen, dass Gottesdienste lebendige Feiern sind?

Leitung: Dr. Monika Selle

Pfr. Dr. Stefan Rau

Kursgebühr: € 125,-

Pensionskosten: € 162,-

Anmeldung bis 2. 9. 2005

Kranken(haus)pastoral

Sterbebegleitung im Krankenhaus und im Altenheim in Erinnerung des vom Vergessen bedrohten Lebens und der vermissten Toten.

Montag, 17. 10., 14 Uhr - Freitag, 21. 10. 2005, 13 Uhr

Ein Kurs für SeelsorgerInnen im Krankenhaus/Altenheim und SeelsorgerInnen, die Kranke im Krankenhaus/Altenheim besuchen.

Leitung: Peter Pulheim

TeilnehmerInnenzahl max. 14

Kursgebühr: € 158,-

Pensionskosten: € 162,-

Anmeldung bis 9. 9. 2005

„Zur Freiheit hat uns der Messias befreit“ (Gal 5,1)**Ein Kernstück paulinischer Theologie und seine Bedeutung für die Gegenwart**

Montag, 7.11., 14 Uhr - Donnerstag, 10.11.2005, 13 Uhr

Der Kurs arbeitet in gemeinsamer Lektüre des Galaterbriefes Grundlinien des paulinischen Freiheitsverständnisses heraus, verfolgt geistesgeschichtliche Wirkungen und fragt nach Lebens- und Handlungsbedeutung für die Gegenwart.

Leitung: Dr. Reinhold Reck

Teilnehmerzahl max. 16

Kursgebühr: € 85,-

Pensionskosten: € 121,50

Anmeldung bis 30. 9. 2005

Den Ton treffen**Kompetenz für Gesprächsleitung**

1. Baustein: aktivieren - verbinden - leiten

Mittwoch, 9. 11. 2005, 10 Uhr, bis Freitag, 11. 11. 2005, 17 Uhr.

2. Baustein: intervenieren - verstehen - vermitteln

Mittwoch., 8. 2. 2006, 10 Uhr, bis Freitag, 10. 2. 2006, 17 Uhr.

3. Baustein: motivieren - strukturieren - entscheiden

Dienstag, 9. 5. 2006, 10 Uhr, bis Donnerstag, 11. 5. 2006, 17 Uhr

Leitung: Jutta Mügge

Claudia Eßer-Egenolf

Kursgebühr: € 650,-

Pensionskosten ca. € 40,50 / Tag

Anmeldung bis 9. 9. 2005

Hinter Konflikten stecken Energien**Umgang mit Störungen und Konflikten in Gruppen und Gremien**

1. Kurseinheit: Montag, 14. 11. 2005, 10 Uhr – Mittwoch, 16. 11. 2005, 17 Uhr

2. Kurseinheit: Montag, 6. 2. 2006, 10 Uhr – Dienstag, 7. 2. 2006, 17 Uhr

Leitung: Jutta Mügge

Claudia Eßer-Egenolf

Teilnehmerzahl max. 14

Kursgebühr: € 550,-

Pensionskosten ca. € 40,50 / Tag).

Anmeldung bis 9. 9. 2005

Notfallseelsorge**Aufbaukurs**

Montag, 14. 11., 14 Uhr - Donnerstag, 17. 11. 2005, 17 Uhr

Für Seelsorger und Seelsorgerinnen, die bereits eine grundlegende notfallseelsorgliche Ausbildung (mit Vermittlung psychotraumatologischer Grundlagen) besucht haben und auch Praxiserfahrung haben.

Bitte informieren Sie sich über die Teilnahmevoraussetzungen.

Leitung: Andreas Müller-Cyran M.A.

Dieter Schwibach

Teilnehmerzahl max. 16

Kursgebühr: € 95,-

Pensionskosten: € 124,50

Anmeldung bis 7. 10. 2005

„Das Herz der Materie“**Theologie der Natur und Schöpfungsmystik**

Montag, 21. 11., 14 Uhr - Donnerstag, 24. 11. 2005, 13 Uhr

Leitung: Dr. Gotthard Fuchs

Kursgebühr: € 115,-

Pensionskosten: € 121,50

Anmeldung bis 14. 10. .2005

„Iss und trink: denn der Weg ist noch weit genug“**Ermütigung zur Seelsorge in dürftiger Zeit**

Biblische Vergewisserung mit Bibliodrama

Montag, 28. 11., 14 Uhr – Freitag, 2. 12. 2005, 13 Uhr

Das Ziel dieses Kurses ist ein zweifaches:

○ eine biblische Vergewisserung des eigenen pastoralen Handelns und

○ die Begegnung mit einer seelsorglich ausgerichteten Form des Bibliodramas.

Bibliodrama bringt die Lebenssituation der Mitspielenden mit der biblischen Botschaft in Verbindung.

Leitung: Birgitt Brink

Prof. Dr. Heinz-Günther Schöttler

Franz Sieben M.A.

Teilnehmerzahl max. 18

Kursgebühr: € 190,-

Pensionskosten: € 162,-

Anmeldung bis 21. 10. .2005

37. Wichtiger Hinweis

Herr Othmar **Pasteka**, ehemals altkatholischer Priester, bietet sich für „kirchliche Zeremonien“ verschiedener Art an. Dergleichen hat mit der katholischen Kirche nichts zu tun. Kirchen, Kapellen und sonstige kirchliche Gebäude und Räumlichkeiten dürfen für solche „Angebote“ keinesfalls zur Verfügung gestellt werden.

38. Informationen**MIVA-Christophorusaktion 2005****„Tag des Straßenverkehrs“**

Auch heuer ersucht die Österreichische MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) alle Pfarren um Durchführung der ChristophorusAktion. Das neue Motto lautet „Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto“. Zur Durchführung der Aktion möge am Sonntag, 24. Juli 2005 ein eigens gekennzeichnete Opferstock in der Kirche aufgestellt oder eine Kollekte durchgeführt werden.

Materialien zur 46. ChristophorusAktion, die unter dem Motto „Perlen“ steht, sowie zum „Tag des Straßenverkehrs“ gehen den Pfarre von der MIVA direkt zu. Das Opfer ist an die MIVA, 4651 Stadl-Paura, PSK-Konto 1.140.000 (BLZ 60.000) oder Hypo-Konto 0000.777.771 (BLZ 54.000) zu überweisen.

Von den Pfarren der Erzdiözese Wien wurden im Vorjahr 209.261,71 Euro (2003: 217.921,84 Euro) zur Finanzierung von Missionsfahrzeugen aufgebracht.

Caritas-Augustsammlung

am 21. August 2005

Meine Spende lebt.

Schulen und Unterkünfte für Flüchtlinge in Darfur.

In der Krisenregion Darfur im Sudan sind noch immer zwei Millionen Menschen auf der Flucht. Die Caritas hilft beim Wiederaufbau der Häuser, um den Flüchtlingen einen Neustart zu ermöglichen. In der Schule der Caritas im Krinding-Flüchtlingscamp nahe der Stadt El Geneina im Westen Darfurs unterrichten zehn Lehrer rund 500 Kinder im Alter von sechs bis vierzehn Jahren. In sechs Hütten mit Grasdächern ist jeweils eine Klasse untergebracht. „Die Lehrer haben sich Sorgen gemacht wegen der nächsten Regenzeit, weil die Grasdächer dem Wasser nicht standhalten. Dieses Problem konnten wir bereits lösen“, erzählt Caritashelfer Klaus Schnopfagen. „Aber wir brauchen noch dringend Geld für Schultafeln, Bücher und Hefte.“

Insgesamt unterstützt die Caritas in Westdarfur 19 Schulen für 8.000 Schülerinnen und Schülern. Zudem hilft die Caritas obdachlosen Familien mit einem Dach über dem Kopf. Hilfe ist im Sudan weiterhin dringend nötig: Täglich suchen weitere Familien Schutz in den ohnehin überfüllten Camps. „Unsere Hilfe braucht einen langen Atem“, ist der Caritasmitarbeiter überzeugt. „Bitte helfen Sie uns helfen!“

Die Materialien zur Augustsammlung werden von der Caritas im Juli per Post an die Pfarren versendet. Nachbestellungen können telefonisch unter Tel. 01/51 552-3678 erfolgen.

39. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 21. Juni 2005, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 6. September 2005, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 13. September 2005, 16.00 bis 17.30 Uhr

Dienstag, 20. September 2005, 16.00 bis 19.30 Uhr

Dienstag, 27. September 2005, 16.00 bis 19.30 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3723, Maria Fleischhacker.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3058, Franz Ferstl.

40. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

41. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3058 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1010 Wien, Wollzeile 2, Arkadenhof rechts

Neue Adresse:

GR Präl. Viktor Kollars, Pfarrer i. R., 2823 Pitten, Brunn 36

GR P. Adalbert Scholz SSP, Pfarrer i. R. 1160 Wien, Seeböckgasse 30a

WIENER DIÖZESAN BLATT



143. Jahrgang, Nr. 5,
September 2005

42. Personalnachrichten

Diözesane Ämter und Stellen

Dr. Ludwig **Schwarz** SDB, Weihbischof, Leiter des Referates für Mission und Entwicklungshilfe und Bischofsvikar für die Anliegen der Mission und Entwicklungshilfe in der Erzdiözese Wien, wurde mit 6. Juli zum Diözesanbischof der Diözese Linz ernannt.

Erzbischöfliches Sekretariat:

Liz. Johannes **Fürnkranz**, bisher Kpl. in Perchtoldsdorf, wurde mit 1. September zum Erzbischöflichen Sekretär ernannt anstelle von Mag. Richard Tatzreiter, der mit 1. September für ein Studium in Rom beurlaubt wurde.

Thomaskolleg, Wien 1:

Dr. Rudolf **Prokschi**, Univ.-Prof., wurde mit 1. September zum Rektor ernannt anstelle von Dr. Eduardo Dal Santo, Domkurat an der Dom- und Metropolitanpfarre St. Stephan.

Dekanate

Mistelbach-Pirawarth:

Eva **Schodl** (L), bisher PAss. in Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg und Wetzelsdorf, wurde mit 1. Oktober zur Pastoralassistentin bestellt.

Pfarren

Akkonplatz, Wien 15:

Johann **Fischer**, bisher Pfr., hat mit 31. August auf die Pfarre verzichtet und wurde mit 1. September zum Moderator ernannt. Mag. Monika **Kolbe** (L), bisher PAss. in der Pf. Breitenfeld, Wien 8, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin mit besonderen Befugnissen bestellt. Hannes **Frey** (L) und Karl **Chyska** (L) wurden mit 1. September zu Gemeindeassistenten bestellt.

Allerheiligste Dreifaltigkeit, Wien 10:

P. Markus Solo **Kewuta** SVD wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt anstelle von P. José Miguel **Alvarado Bustamante**

SVD, der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der EDWien schied und in seine Heimatprovinz zurückkehrte.

Altlerchenfeld, Wien 7:

Mag. Renata **Schreiber-Korus** (L), bisher PAss., schied nach Beendigung ihres Karenzurlaubes aus.

Atzgersdorf, Wien 23:

Mag. Peter **Pösze**, bisher Kpl. in Breitenfeld, Wien 8, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Breitenfeld, Wien 8:

Mag. Katharina **Kampl** (L), bisher PastPr. in Maria Hietzing, Wien 13, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Breitenlee, Wien 22:

Gabriele **Wisser** (L), bisher PastPr. in Neuottakring, Wien 16, wurde mit 1. September zur Pastoralhelferin bestellt.

Breitensee, Wien 14:

Teresa **Melik-Osipians** (L), bisher PAss. in Großjedlersdorf, Wien 21, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Cyryll und Method, Wien 21:

Mag. Bozena **Rozycka** (L), bisher PAss. in Wiener Neustadt-Propstei- und Hauptpfarre, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Donaustadt, Wien 2:

Yohanes Hans **Monteiro**, D. Larantuka, wurde mit 1. August zum Aushilfskaplan ernannt.

Don Bosco, Wien 21:

Dariusz **Rudnicki** (L) wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit als Pastoralhelfer in Heiliges Kreuz (Großfeldsiedlung), Wien 21, mit 1. September zum Pastoralhelfer bestellt.

Dornbach, Wien 17:

P. Liz. Giovanni **Micco** FSCB wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt anstelle von P. Jorge **del Valle Deissler** FSCB, bisher Mod., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der EDWien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Erlach:

Franz **Schiefer** (L), bisher PAss., schied mit 31. Juli aus.

Fels am Wagram und Gösing am Wagram:

Msgr. Josef **Morgenbesser**, Pfr. in Kirchberg am Wagram und Alten-

wörth und Exp. in Ottenthal, wurde vom 1. Juli bis 31. August zum Provisor ernannt anstelle von GR Reinhold **Schleider**, bisher Pfr., der mit 30. Juni auf die Pfarren verzichtet hat und mit 1. Juli in den dauernden Ruhestand trat.

Mag. Jan **Jagodzinski**, ED. Wrocław, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Gerasdorf bei Wien und Seyring:

Mag. Dagmar **Woods** (L), bisher PastPr., wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Gersthof, Wien 18:

Mag. Angela **Simek** (L), bisher PHelf., schied mit 31. August aus.

Groß-Enzersdorf und Franzensdorf:

Mag. Elisabeth **Grader** (L), bisher PAss. in Neulerchenfeld, Wien 16, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Großmugl und Herzogbirbaum:

KR Karl **Pichelbauer**, Dech., Pfr. in Stockerau, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. September zum Moderator ernannt.

Großriedenthal:

Elisa **Divinzenz** (L) wurde neben ihrer Tätigkeit als Regionaljugendleiterin in der Region Hollabrunn mit 1. September zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Groß-Schweinbarth:

Mag. Ernst **Steindl**, Dech., Pfr. in Wilfersdorf, Bullendorf und Kettlasbrunn, wurde bis 31. August 2006 für ein weiteres Jahr zum Provisor ernannt.

Guntramsdorf-St. Jakobus:

Johann **Zirkowitsch** (L) wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit als Pastoralassistent in Maria Lourdes, Wien 12 mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Hernals, Wien 17:

MMag. Christine **Hieslmayr** (L), bisher PastPr., wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Hollabrunn:

P. Joshy Kuriakose **Kanjirathamkunnel** OSCam (indische Provinz) wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Inzersdorf, Wien 23:

Dipl.-Ing. Ulrike **Farthofer** (L), bisher PAss. in Großjedlersdorf, Wien 21, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Katzelsdorf an der Leitha:

MMag. Peter **Wilfling**, bisher Kurat in Wiener Neustadt-Propst- und Hauptpfarre, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt. KR P. Franz **Hofstätter** CSsR, bisher Pfr., scheidet mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien und übernimmt eine ordensinterne Aufgabe.

Kirchberg am Wagram, Altenwörth und Ottenthal:

MMag. Maximilian **Walterskirchen**, bisher Kpl. in Mödling-St. Othmar, wurde mit 1. September zum Moderator bzw.

Expositus ernannt.

P. Thomas **Prakash** OSCam (indische Provinz) wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Kordon, Wien 14:

Liz. Dr. Nikolaus **Krasa**, Regens, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt. GR Gustav Johann **Murlasits**, bisher Pfr., hat mit 31. August auf die Pfarre verzichtet.

Harald **Schatz** (D), bisher ea Diakon, wurde mit 1. Jänner zum hauptamtlichen Diakon bestellt.

Maria Ellend:

P. Stefan **Amielawski** MSF, bisher Kpl. und AushSeels. in den Dekanaten Bruck an der Leitha und Hainburg, wurde mit 1. Juli zum Moderator ernannt anstelle von P. Mag. Adam **Konopka** MSF, Mod. in Höflein bei Bruck a. d. L., bisher Mod.

Maria Ellend, Regelsbrunn und Scharndorf:

P. Mag. Waldemar **Staniszewski** MSF wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Maria-Enzersdorf-Südstadt:

P. Elmar **Pitterle** SVD wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Maria Gugging:

P. Mag. Liz. Dariusz **Zielonka** SDS wurde anstelle von GR P. Eugen Krismer CMM, der eine ordensinterne Aufgabe übernommen hat, vom 1. Juli bis 30. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Maria Lourdes, Wien 12:

P. Mag. Dr. Thomas **Thandappilly Paulose** CST, Seels. der indischen Gem., wurde mit 1. Juli neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt. P. Saju Sharat **Thomas** IMS, AushSeels. der indischen Gem., wurde mit 1. Juli neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Aushilfskaplan ernannt.

Maria Treu, Wien 8:

P. Mag. Mirosław **Barański** SP wurde mit 1. Juni zum Kaplan ernannt.

Mauer, Wien 23:

Mag. Jair Antonio **Viloria Marulanda** wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt. Liz. Jean Willy **Kindanda**, D. Kikwit, bisher Kpl., wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt anstelle von P. Bacc. James Anandaraj **Irudayaraj** MSFS, der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Mödling-St. Othmar:

Mag. Andrzej **Próchniak**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Dr. Gerhard **Stingl** (D) wurde mit 1. Oktober zum ehrenamtlichen Diakon bestellt.

Namen Jesu, Wien 12:

KR Henk **Landman** hat mit 31. August auf die Pfarre verzichtet und wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Dr. Ferdinandus **Radjutuga** (L) wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten mit besonderen Befugnissen bestellt. Dkfm. Christi-

ne **Sommer** (L) und Elfriede **Flörré** (L) wurden mit 1. September zu Gemeindeassistentinnen bestellt.

Neumargareten, Wien 12:

Brigitta **Kaiblinger** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Neustift am Walde, Wien 19:

Daniel Stephen **Nash** CanReg wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Neusimmering, Wien 11:

Mag. Wojciech **Dworak**, D. Katowice, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Ober St. Veit, Wien 13:

Mag. Gabriel **Girardi**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Oberbaumgarten, Wien 14:

Hubert **Saw**, D. Yangon, wurde mit 1. Juli zum Aushilfskaplan ernannt anstelle von Ignatius Bindu **Hembrom**, D. Rajshahi, der mit 30. Juni aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien schied und in seine Heimatdiözese zurückkehrte.

Mag. Waltraud **Söll** (L), bisher PAss. in Inzersdorf, Wien 23, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Oberlaa, Wien 10:

Johann **Novy** (D) wurde mit 31. August als ea Diakon entpflichtet.

Orth an der Donau:

Elisabeth **Brandstetter** (L), bisher PastPr., beendete ihr Praktikum mit 31. August. Sie bleibt Pastoralhelferin in Lasse.

Perchtoldsdorf:

Mag. Marius Claudiu **Zediu**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Piesting:

Mag. Veronika **Prinz-Fülöpova** (L), bisher PAss., schied mit 31. Juli aus.

Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf,

Walterskirchen und Wetzelsdorf:

Mag. Constant **N'dala**, D. Pointe-Noire, bisher AushKpl. in Neusimmering, Wien 11, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Rodaun, Wien 23:

Erwin **Traxler** (L) wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit als Regionaljugendleiter in der Region Westend mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Röschitz und Stoitzendorf:

P. Mag. Józef **Świerkosz** SAC wurde mit 1. September zum Moderator ernannt anstelle von Dr. Ludwig **Czombál**, Pfr. i. R., bisher Prov. Msgr. Heinrich **Hisch**, Dech., Pfr. in Maissau und Eggendorf am Walde und Limberg, beendet seine Tätigkeit als Substitut mit 31. August.

Rudolfsheim, Wien 15, und St. Antonius von Padua, Wien 15:

Mag. Jan **Jasiński**, D. Koszalin-Kolobrzeg, bisher Kpl. in Kirchberg am Wechsel, Feistritz am Wechsel und Trattenbach, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

St. Anton von Padua, Wien 10:

George Stephen **Rayappan Packiam**, D. Madurai, bisher AushKpl. in der Pf. Wieden, Wien 4, wurde mit 1. August zum Aushilfskaplan ernannt.

Mag. Stefanie **Meier** (L), bisher PastPr., schied mit 31. August aus.

St. Claret – Ziegelhof, Wien 22:

Michael **Reh** (L), bisher PAss. in Maria Himmelfahrt (Nordrandsiedlung), Wien 21, wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt. Susanne **Bernsteiner** (L), bisher PAss., schied mit 31. August aus.

St. Johann Kapistran, Wien 20:

Mag. Efren **Javier**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

St. Josef zu Margareten, Wien 5:

Mag. Dietmar Stefan **Neubauer**, bisher Kpl. in der Pf. Zur Hl. Familie, Wien 10, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

St. Leopold und St. Josef, Wien 2:

Dr. Tadeusz **Bienasz**, D. Bialystok, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt anstelle von Mag. Richard **Tatzreiter**.

St. Markus, Wien 21:

Mag. Giuseppe **Gabellini**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Sievering, Wien 19:

Bruno Richard Gower **Semple** CanReg wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Starchant, Wien 16:

Mag. Kristina **Sengschmied** (L), bisher PAss. in St. Florian, Wien 5, wurde mit 12. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Stockerau, Großmugl und Herzogbirbaum:

P. Bacc. Wolfgang **Brandner** FSO, bisher Kpl. in Maria Lanzendorf, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Trattenbach:

Emmerich **Venczák**, D. Székesfehérvár, bisher Seels. im „Waldkloster“, Wien 10, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt anstelle von Mag. Josef **Grünwidl**, Pfr. in Kirchberg am Wechsel und Feistritz am Wechsel, bisher Pfr., der mit 31. August auf die Pfarre verzichtet hat.

Unsere Liebe Frau zu den Schotten, Wien 1:

P. Dipl.-Ing. Mag. Sebastian **Hacker** OSB wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Wampersdorf:

Mag. Klaus **Meglitsch** (L) wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit als Pastoralassistent in Pottendorf mit 1. September zum Pastoral-

assistenten bestellt.

Barbara **Winkler** (L), bisher PHelf, schied mit 31. August aus. Sie bleibt Pastoralhelferin in Ebreichsdorf.

Weidling:

Hugo Jon Erik **Slaattelid** CanReg wurde mit 1. Juli zum Aushilfskaplan ernannt.

Weikendorf:

P. Mag. Krzysztof **Pelczar** OFMConv, bisher Prov. und Aushilfsseels. in den Pfarren Schönkirchen-Reyersdorf, Matzen und Raggendorf, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Wiener Neustadt-Propstei- und Hauptpfarre:

Dr. Adrian **Káčerik**, D. Roznava, wurde mit 1. September zum Kuraten ernannt.

Eveline **Zusag** (L), bisher PastPr. in Gloggnitz, wurde mit 1. September zur Pastoralhelferin bestellt.

Wilfersdorf, Kettlasbrunn und Bullendorf:

Eva **Schodl** (L), bisher PAss. in Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg und Wetzelsdorf, wurde mit 1. Oktober zur Pastoralassistentin bestellt.

Gastarbeitermissio für kroatische Katholiken

P. Slavko **Antunović** OFM (Provinz Zagreb) wurde mit 1. September zum Seelsorger ernannt.

Institute des geweihten Lebens

Don-Bosco-Schwestern:

Sr. Maria **Maxwald** FMA wurde mit 5. August zur Provinzoberin gewählt anstelle von Sr. Hermine Mülleider FMA.

Kategoriale Seelsorge

Diözesanjugendstelle:

Brigitte **Hafner** (L) beendete mit 31. August ihre Tätigkeit als Jugendleiterin im Dekanat Mödling. Sie bleibt Pastoralassistentin in Guntramsdorf-St. Josef.

Krankenhauseelsorge:

P. Mag. Stanislaw **Chmura** CSM, bisher Krankenhauseelsorger und Kirchenrektor im Kaiserin-Elisabeth-Spital, Wien 15, schied mit 30. Juni aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien.

OStR GR Josef **Lichtenecker**, Moderator in Kirchau, hat mit 31. Mai sein Amt als Krankenhauseelsorger in Neunkirchen zurückgelegt.

GR Mag. Siegbert **Neubauer** wurde mit 1. September zum Kranken-

hauseelsorger im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, ernannt.

Heribert **Auer** (D), ha Diakon in Oberfellabrunn und Groß, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum ehrenamtlichen Diakon im Landespensionisten- und -pflegeheim Hollabrunn bestellt.

Mag. Christine **Buchner** (L), bisher PAss. im Krankenhaus Mödling, wurde mit 1. Mai zur Pastoralassistentin im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, bestellt.

André **Laschet** (L), bisher PAss. im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, schied mit 30. April aus.

Franz **Schiefer** (L), bisher PAss. im Krankenhaus Wiener Neustadt, schied mit 31. Juli aus.

Katholische Hochschulgemeinde Wien - Bereich 1:

Dr. Tadeusz **Bienasz**, D. Bialystok, wurde mit 1. September zum Studentenseelsorger im Studentenheim Strudlhofgasse, Wien 9, ernannt anstelle von Ferenc **Simon**, D. Nagyvárad. Dech., Leiter der Ungarnseels., Mod. in der Pf. Am Tabor, Wien 2.

Diözesanzugehörigkeit

P. Dr. Markus M. **Tiwald** OFM wurde mit 1. Juni 2005 probeweise in den Klerus der Erzdiözese Wien aufgenommen.

Akademische Grade

Mag. Francisco Javier **Rumpf** (D), ea Diakon in der Pf. Unsere Liebe Frau zu den Schotten, Wien 1, wurde am 11. Mai zum Doktor der Rechtswissenschaften promoviert.

Auszeichnungen

GR Mag. Richard **Morbitzer**, Professor i. R., und GR Bertrand **Puchwein** CanReg wurden mit 4. März zu Erzbischöflichen Konsistorialräten ernannt.

P. Andreas **Steinhauer** OSB, Dech., Pfr. in Enzersfeld und Klein-Engersdorf, Prov. in Obergänserndorf, wurde mit 6. Mai zum Erzbischöflichen Konsistorialrat ernannt.

P. Markus **Waibel** SDS, Mod. in Margarethen am Moos und Prov. in Sarasdorf, und Egon **Skala** (D), ea Diakon in Kaisermühlen, Wien 22, wurden mit 4. März zu Erzbischöflichen Geistlichen Räten ernannt. Dipl.-Ing. Christoph **Ledebur**, Mod. in Engelhartstetten, Loimersdorf, Stopfenreuth und Markthof, wurde mit 6. Mai zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat ernannt.

Todesfälle

KR OStR Hermann Josef **Schwab** CanReg ist am 23. Mai im Alter von 88 Jahren im Krankenhaus in Klosterneuburg verstorben und wurde am 8. Juni in der Sebastianikapelle des Stiftes Klosterneuburg bestattet.

Dr. Joseph Kalu **Nwankwo**, Seels., ist am 25. Juni im Alter von 66 Jahren im Krankenhaus Lainz, Wien 13, verstorben und wurde nach Nigeria überführt.

P. Mag. Liz. Heinrich **Ségur** SJ, KRekt. der Malteserkirche, Wien 1, ist am 29. Juni im Alter von 76 Jahren im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, verstorben.

KR Raymund Franz **Rengo** CanReg, Pfr. i. R., ist am 12. Juli im Alter von 79 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien 2, verstorben und wurde am 19. Juli in der Sebastianikapelle des Stiftes Klosterneuburg bestattet.

Rudolf **Leeb**, Seels. i. R., ist am 4. August im Alter von 92 Jahren im Pensionistenheim „Haus an der Traisen“ in St. Pölten verstorben und wurde am 11. August in Kilb bestattet.

GR Gottfried **Jackwerth** (D), ea Diakon in der Propstei- und Hauptpfarre Wiener Neustadt, ist am 7. August im Alter von 76 Jahren im Krankenhaus Wiener Neustadt verstorben und wurde am 16. August in Wiener Neustadt bestattet.

43. Informationen des Pastoralamtes über Fortbildungsveranstaltungen für Priester, Diakone, (akad.) Pastoralassistenten/innen und Jugendleiter/innen im Arbeitsjahr 2005/06

Pfarrbefähigungskurs 2005

Siehe Diözesanblatt Nr. 3/2005, Seite 20

Kommunikation für Seelsorger/innen

Seminar für Priester und akad. Pastoralassistenten/innen im Rahmen des Triennalkurses

Zeit: Montag, 19. 9., 18.00 Uhr bis
Donnerstag, 22. 9. 2005, Mittag
Ort: Bildungshaus St. Bernhard
Referent: Ulrich Rausch, Theologe und Trainer, Bologna

Das seelsorgliche Gespräch

Seminar für Priester und akad. Pastoralassistenten/innen im Rahmen des Triennalkurses

Zeit: Montag, 10. 10., 18.00 Uhr bis
Donnerstag, 13. 10. 2005, Mittag

Ort: Bildungshaus Großrußbach
Referent: Dr. Isidor Baumgartner, Univ.-Prof. f. Christliche Gesellschaftslehre u. Caritaswissenschaft, Passau

Das Religiöse in den Menschen entdecken und fördern

Theologische Tage

Zeit: Dienstag, 18. 10. 2005, 9.30 – 16.00 Uhr
Ort: Bildungshaus Don Bosco-Haus

Zeit: Mittwoch, 19. 10. 2005, 9.30 – 16.00 Uhr
Ort: Bildungshaus St. Bernhard

Zeit: Donnerstag, 20. 10. 2005, 9.30 – 16.00 Uhr
Ort: Bildungshaus Großrußbach

Referent: Dr. Stefan Knobloch, em. Univ.-Prof. f. Praktische Theologie, Mainz

Ich als Seelsorger/in

Seminar für (akad) Pastoralassistenten/innen im Rahmen des Triennalkurses

Zeit: Montag, 7. 11., 18.00 Uhr bis
Donnerstag, 10. 11. 2005, Mittag
Ort: Bildungshaus Stift Vorau
Referent: Mag. Andreas Zimmermann, Psychotherapeut, Lebens- u. Sozialberater, Kufstein

Liturgie feiern mit Jugendlichen

Zeit: Donnerstag, 17. 11. 2005, 9.30 – 17.00 Uhr
Ort: Bildungshaus Don Bosco-Haus
Referent: Dr. Bert Groen, Univ.-Prof. f. Liturgiewissenschaft, Graz

Management für Priester

Zeit: Dienstag, 15. 11., 18.00 Uhr bis
Freitag, 18. 11. 2005, Mittag
Ort: Bildungshaus Stift Vorau
Referent: Dr. Peter Trcka, ehem. Geschäftsführer Europay Austria

Die Liturgie im Leben des Priesters

Priesterwoche Freising 2006

Zeit: Sonntag, 15. 1., Abend bis
Freitag, 20. 1. 2006, Mittag
Ort: Kardinal-Döpfner-Haus Freising
Referent/in: Dr. Monika Selle, Referat f. Liturgie u. Kirchenmusik, Erzdiözese München-Freising
Dr. Winfried Haunerland, Univ.-Prof. f. Liturgiewissenschaft, München

Mein ganzes Leben vor Gott zur Sprache bringen

Glaube, der durch die Zeiten trägt – Einübung anhand der Psalmen

Zeit: Dienstag, 14. 2., 9.00 Uhr bis
Donnerstag, 16. 2. 2006, 17.00 Uhr
Ort: Bildungshaus Großrußbach
Referentin: Anneliese Hecht, Katholisches Bibelwerk
Stuttgart

Gemeindeentwicklung

Seminare für Seelsorger/innen aus allen pastoralen Berufen im Rahmen des Triennalkurses

Zeit: Montag, 20. 2., 18.00 Uhr bis
Donnerstag, 23. 2. 2006, Mittag
Ort: Bildungshaus Stift Vorau
Referent: Dipl.-Theol. Ulrich Rausch, Theologe und
Trainer, Bologna

Zeit: Montag, 6. 3., 18.00 Uhr bis
Donnerstag, 9. 3. 2006, Mittag
Ort: Bildungshaus Großrußbach
Referent: Dr. Herbert Haslinger, Prof. f. Pastoraltheologie,
Theologische FHS Paderborn

Zeit: Montag, 20. 3., 16.00 Uhr bis
Mittwoch, 22. 3. 2006, 18.00 Uhr
Ort: Bildungshaus St. Bernhard
Referenten: Montag u. Dienstag: Dr. Rainer Bucher, Univ.-
Prof. f. Pastoraltheologie, Graz
Mittwoch: Dr. Johann Pock, VAss, Inst. f. Pastoral-
theologie, Graz

Gegenwart und Zukunft unserer Pfarrgemeinden

Theologischer Tag

Zeit: Donnerstag, 16. 3. 2006, 9.30 – 17. 00 Uhr
Ort: Kardinal-König-Haus (Konzilsgedächtniskirche)
Referenten: Dr. Rainer Bucher, Univ.-Prof. f. Pastoraltheologie,
Graz
Dr. Jürgen Werbeck, Univ.-Prof. f. Fundamental-
theologie, Münster
Dr. P.M. Zulehner, Univ.-Prof. f. Pastoraltheologie,
Wien

Neben den o. a. Terminen werden vom Pastoralamt bzw. verwandten Einrichtungen zusätzliche Weiterbildungsveranstaltungen angeboten. Das gesamte Programm ist in einem Bildungskalender nachzulesen. Dieser wurde im September allen Priestern, Diakonen, Pastoralassistenten/innen und Jugendleiter/innen zugesandt.

Auskünfte und Anmeldungen zu den Veranstaltungen im

Pastoralamt:

Mag. Günter Nocker: Tel. 01/51 552-3372, Fax -2387

E-Mail: aus.u.weiterbildung@edw.or.at

44. Erwachsenen Katechumenat

Erwachsene wollen getauft werden.

Gegenwärtig bereiten sich etwa 15 Erwachsene (ab 20 Jahren) auf die Taufe vor. Für Pfarrer, Pfarrgemeinderat und Pfarrgemeinde eine große Herausforderung.

Was ist zu tun?

Zuerst: Mitteilung im Hinblick auf Informationen an:

Johann Koller

1080 Wien, Florianigasse 70

Tel./Fax: 01/409 31 41, E-Mail: koller@gemeindeerneuerung.net

Zu gegebener Zeit: Einreichung beim Erzb. Ordinariat zwecks Taufferlaubnis, Eheschließung usw.

Wichtiges Vorbereitungstreffen für Pfarrer und Begleiter im Katechumenat:

Donnerstag, 27. Oktober 2005, 14.30 - 16.30 Uhr

1010 Wien, Stephansplatz 6/5. Stock/Raum 3

Der Tauftermin ist in der Regel die Osternacht.

Grundlegende Informationen sind im Internet zu finden:

www.katechumenat.at

45. Termine des Vikariates Wien-Stadt

Anmeldung zu den Kursen über das zuständige Pfarramt mittels Antragsformular an das Vikariatssekretariat, 1010 Wien, Wollzeile 2,

Tel: 01/515 52-3438; Fax: -3742.

Kommunionhelfer/innen-Grundkurs

Termin: Samstag, 22. Oktober 2005, 9-16 Uhr

Ort: Pallottihaus, 1130 Wien, Auhofstraße 10

Anmeldung: bis 22. September 2005

(Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen)

Lektor/innen-Kurs

Termin: Samstag, 12. November 2005

Ort: Pallottihaus, 1130 Wien, Auhofstraße 10

Anmeldung: bis 12. Oktober 2005

(Begrenzte Teilnehmerzahl – es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen!)

Ausbildungskurs für ehrenamtliche Mesner/innen

(Kursprogramm mit Anmeldeabschnitt wird allen Wiener Pfarren im September zugeschickt)

Termine: Samstag, 28. Jänner 2006

Samstag, 18. März 2006

Samstag, 1. April 2006

Anmeldung: bis 15. November 2005

(Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl - es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen!)

46. Informationen

23. Oktober 2005:

Missio-Sammlung zum Sonntag der Weltkirche

Die Missio-Sammlung zum Sonntag der Weltkirche ist die größte Solidaritätsaktion der Welt! Den über 1.100 ärmsten Diözesen wird so ein bescheidenes Einkommen ermöglicht. Die Sammlung am Sonntag der Weltkirche dient dazu, diesen Ortskirchen ein „Existenzminimum“ zu sichern und sie in ihren vielfältigen pastoralen und sozialen Aufgaben zu unterstützen.

Der Sonntag der Weltkirche wird heuer bereits zum 79. Mal gefeiert! Im Jahre 1926 hat Papst Pius XI. den damals noch „Weltmissionssonntag“ genannten Festtag für alle Diözesen, Pfarren und katholischen Institute eingeführt. Er sollte ein Tag des Gebets und der Werbung für die Mission werden. Ebenso sollte er die Gläubigen bei den Gottesdiensten zu Spenden für die Schwestern und Brüder in aller Welt einladen.

Missio organisiert immer am vorletzten Sonntag im Oktober eine Kirchensammlung in allen österreichischen Pfarren und einen Spendenaufruf. Seit vielen Jahren wird dabei in Österreich jeweils ein spezielles Land in den Mittelpunkt der Bildungsarbeit gestellt. Heuer lenkt Missio am Sonntag der Weltkirche die Aufmerksamkeit auf das lateinamerikanische Land Peru. Es ist das drittgrößte Land Lateinamerikas, fruchtbar und reich an Bodenschätzen – und doch ist die Bevölkerung mit zahlreichen Problemen wie mangelndem Zugang zu Bildung, Arbeitslosigkeit und Migration konfrontiert.

Teilen wir mit unseren Schwestern und Brüdern im Süden, damit sie das Evangelium verkünden und in ihren Ländern zu Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung beitragen!
Diese Kollekte ist zur Gänze für Missio bestimmt.

Für die Gestaltung von Gottesdiensten und Aktionen im Oktober, dem Monat der Weltkirche, und am Sonntag der Weltkirche selbst bietet Missio den Pfarren liturgische Unterlagen, praktische Behelfe und Materialien an.

Bitte bestellen Sie sämtliche Materialien mit dem Bestellheft, das Missio allen Pfarren zugesandt hat oder im Internet unter www.missio.at.

Missio, Seilerstätte 12, 1015 Wien,

Tel.: 01/513 77 22, Fax: 01/513 77 37, Email: missio@missio.at, www.missio.at

47. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 4. Oktober, 16.00 bis 19.30 Uhr

Dienstag, 11. Oktober, 16.00 bis 19.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3723, Maria Fleischhacker.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoninneninstitut, Tel. 01/515 52-3058, Franz Ferstl.

48. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

49. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3058 oder

E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1010 Wien, Wollzeile 2, Arkadenhof rechts

Neue Adresse

Dr. Ludwig **Czombál**, Pfr. i. R.

2486 Pottendorf, Esterhazystraße 27

Msgr. Josef **Morgenbesser**, Pfr. i. R.

3470 Kirchberg am Wagram, Postgasse 7

KR Hubert **Ponweiser**, Pfr. i. R.

2361 Laxenburg, Johannesplatz 5-6

GR Reinhold **Schleider**, Pfr. i. R.

2460 Bruck an der Leitha, Marienheimgasse 3

Msgr. Karl **Schubert**, Seelsorger i. R..

1060 Wien, Millergasse 6-8

GR Bonifatius **Schütte**, Pfr. i. R.,

2523 Tattendorf, Teesdorfer Straße 22

Redaktionsschluss für WDBI 6/2005:
20. September 2005

WIENER **DIÖZESAN BLATT**

143. Jahrgang, Nr. 6,
 Oktober 2005

50. Statut für das Referat für Personalangelegenheiten

Mit Wirksamkeit vom 1. September 2005 setze ich das Statut für das Referat für Personalangelegenheiten mit der angeschlossenen Geschäftsordnung in Kraft.

Wien, 31. August 2005

Dr. Christoph Schönborn
 Erzbischof

Dr. Walter Mick
 Ordinariatskanzler

Statut

für das
Referat für Personalangelegenheiten der Erzdiözese Wien

1 Zuständigkeit

1.1 Das Referat für Personalangelegenheiten ist nach Maßgabe dieses Statutes für die Personal- und Besoldungsangelegenheiten der Laiendienstnehmer der Erzdiözese Wien und ihrer Pfarren, der aktiven und pensionierten Pfarrhaushälterinnen und der in der Erzdiözese Wien inkardinierten oder in der Erzdiözese Wien im Dienst stehenden Priester sowie für die Verwaltung der pfarrlichen Mensa-Communis-Mittel zuständig.

Ausgenommen sind die kirchlich bestellten Religionslehrer und die Hausbesorger.

Die Personal- und Besoldungsangelegenheiten weiterer, dem Ordinarius der Erzdiözese Wien unterstehender Rechtsträger können im Einzelfall vom Erzbischof von Wien oder vom Generalvikar dem Referat für Personalangelegenheiten übertragen werden.

1.2 Das Referat für Personalangelegenheiten ist als Gliederung des Eb. Ordinariates eingerichtet und als solches an die Weisungen des Generalvikars, bei dessen Verhinderung an die des Ordinariatskanzlers gebunden.

1.3 Das Referat für Personalangelegenheiten arbeitet im Rahmen seiner Zuständigkeit eigenständig.

2 Arbeitsweise und Organisation

2.1 Die detaillierte Aufgabenbeschreibung des Referats für Personalangelegenheiten und die Geschäftsverteilung innerhalb der im

Punkte 1. beschriebenen Zuständigkeit obliegt, so weit die Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen der Diözesankurie betroffen ist, dem Generalvikar der Erzdiözese Wien, für die interne Geschäftsverteilung dem Referatsleiter.

2.2 Wenn es die Umstände, insbesondere der Umfang des Referats für Personalangelegenheiten erforderlich erscheinen lassen, kann der Generalvikar der Erzdiözese Wien einem Referenten die Stellung eines Dienststellenleiters für einen Fachbereich im Sinne der Dienst- und Besoldungsordnung B der Erzdiözese Wien zuerkennen. Andernfalls ist der Referatsleiter Dienststellenleiter für alle Mitarbeiter/innen des Referats für Personalangelegenheiten.

2.3 Schriftstücke rechtsverbindlichen Inhaltes sowie die durch Anordnung des Referatsleiters vorbehaltene Korrespondenz zeichnet der Referatsleiter oder der sachlich zuständige Dienststellenleiter, welcher dazu zum Notar ernannt wird, jeweils gemeinsam mit dem Generalvikar, bei dessen Verhinderung mit dem Ordinariatskanzler. Im sonstigen Schriftverkehr ist jeder Referent nach Ermächtigung durch den Referatsleiter allein zeichnungsberechtigt.

2.4 Der Referatsleiter hat ein Anhörungsrecht bei der Erstellung des jeweiligen Personalbudgets der Erzdiözese Wien. Er und die jeweils zuständigen Referenten haben das Recht, Einblick in die finanziellen Unterlagen zu nehmen, soweit sie das Personal betreffen.

2.5 Der Referatsleiter und die Referenten haben die Pflicht, bei allen Personalangelegenheiten, die finanzielle Auswirkungen haben, auf die Einhaltung der Ansätze des Personalbudgets zu achten.

2.6 In allen Personalangelegenheiten ist von den Dienstnehmer/innen, den Dienststellen und den Amtsträgern der Dienstweg einzuhalten. Jede Personalangelegenheit wird über das Referat für Personalangelegenheiten eingereicht. Wird eine andere Stelle oder ein Dienststellenleiter direkt damit befasst, so müssen diese das Referat für Personalangelegenheiten einschalten.

2.7 Verfügungen mit finanziellen Auswirkungen im Rahmen des bewilligten Personalbudgets sind der Finanzkammer der Erzdiözese Wien in Durchschrift bekannt zu geben.

3 Schlussbestimmung

Dieses Statut tritt mit 1. September 2005 in Kraft.

Vorherige Bestimmungen treten, soweit sie diesem Statut widersprechen, mit diesem Tage außer Kraft.

Geschäftsordnung

für das

Referat für Personalangelegenheiten der Erzdiözese Wien

Gemäß Punkt 1. des Statutes des Referates für Personalangelegenheiten der Erzdiözese Wien wird mit Wirkung am 1. September 2005 bis auf weiteres folgende

Geschäftsordnung

für das Referat für Personalangelegenheiten erlassen (personenbezogene Bezeichnungen gelten unabhängig von der gewählten grammatikalischen Form für Personen beiderlei Geschlechts):

Dem Referat für Personalangelegenheiten werden, jeweils nach dem Kreis der betroffenen Personen, insbesondere folgende Aufgaben zugewiesen:

2 Aufgaben hinsichtlich der in der Erzdiözese Wien inkardinierten oder im Dienst stehenden Priester

- a. Führung der Personalakte der aktiven und pensionierten Priester, soweit diese ihre Besoldung betreffen
- b. Berechnung und Anweisung der Priesterbezüge gemäß der Besoldungsordnung für den Klerus der Erzdiözese Wien und Erledigung aller mit der Besoldungsverrechnung zusammen hängenden Angelegenheiten (Bezugsbestätigungen, Lohnsteuer- und Abgabentrachtung o. ä.)
- c. Vorbereitung von Diözesangesetzen betreffend die Priesterbesoldung
- d. Erstellung des Budgets „Klerusbesoldung“ und Vorarbeit für die Position „Personalausgaben – Priester“ des Rechnungsabschlusses der Erzdiözese Wien
- e. Stellungnahme Administration der Darlehen der Priester f. Administration der Priesterkrankenkasse g. Verwaltung der Mensa-Communis.

4 Aufgaben hinsichtlich der Laiendienstnehmer der Erzdiözese Wien, ihrer Pfarren und sonstiger in die Zuständigkeit des Referats für Personalangelegenheiten verwiesener Rechtsträger

- 4.1 Führung der Personalakten der aktiven und pensionierten Dienstnehmer
- 4.2 Wahrnehmung aller arbeitsrechtlichen Belange der Laiendienstnehmer der Erzdiözese Wien und arbeitsrechtliche Beratung der übrigen in die Zuständigkeit des Referates für Personalangelegenheiten verwiesenen kirchlicher Dienstgeber
- 4.3 Erledigung der dem Referat für Personalangelegenheiten durch die Dienst- und Besoldungsordnung B übertragenen Agenden
- 4.4 Abschluss, Änderung und Lösung von Dienstverträgen, einschließlich der Ausfertigung der Dienstzettel und der Dienstzeugnisse jeweils nach Ermächtigung durch den Generalvikar
- 4.5 Vorbereitung von Entscheidungen des Eb. Ordinariates über Abschluss, Änderung und Auflösung von pfarrlichen Dienstverhältnissen
- 4.6 Berechnung und Anweisung der Gehälter, Beihilfen und Abgaben und Erledigung aller damit zusammenhängenden Angelegenheiten (Gehaltsbestätigungen u. a.)
- 4.7 Vorbereitung und Sorge für die Einhaltung der Dienstpostenpläne der Erzdiözese Wien
- 4.8 Erstellung des Personalbudgets der Erzdiözese Wien
- 4.9 Vorarbeiten für die Position „Personalausgaben-Laiendienstneh-

mer“ des Rechnungsabschlusses der Erzdiözese Wien

- 4.10 Berechnung der Gehaltskosten für Zwecke der Pfarrfinanzierung
- 4.11 Berechnung der Sozialzulagen für pfarrliche Angestellte zum Zwecke der Refundierung an die Pfarre durch die Finanzkammer der Erzdiözese Wien
- 4.12 Vorbereitung von Diözesangesetzen auf dem Gebiet des Dienstrechtes und von Betriebsvereinbarungen
- 4.13 Gewinnung neuer Mitarbeiter für alle Dienststellen der Erzdiözese Wien und Veranlassung entsprechender Werbemaßnahmen
- 4.14 Sorge um die Ausbildung, Weiterbildung und soziale Betreuung der Dienstnehmer
- 4.15 Entgegennahme von Anliegen, Wünschen und Beschwerden der Dienstnehmer (§ 3 Abs. 4 der Dienst- und Besoldungsordnung B der Erzdiözese Wien) und der Dienstnehmervertretung sowie Pflege des regelmäßigen Kontaktes mit der Dienstnehmervertretung
- 4.16 Abwicklung von Darlehen an Mitarbeiter der Erzdiözese Wien
- 4.17 Vorbereitung der Dienstgeber/Dienstnehmer-Gespräche
- 4.18 Alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Personalentwicklung der diözesanen und pfarrlichen Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer, insbesondere Administration des „strukturierten Mitarbeitergespräches“, der Mitarbeiter/innen-Fortbildungsprogramme, etc.
- 4.19 Planung und Begleitung des Einsatzes der Pastoralassistenten und Pastoralassistentinnen im pfarrlichen Bereich

5 Geschäftsverteilung

5.1 Referatsleiter

- > Dienststellenleiter für das gesamte Referat für Personalangelegenheiten
- > gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der kirchlichen Dienstgeber in allen arbeits-, sozial- und abgabenrechtlichen Angelegenheiten
- > zentrale Koordination der Aufgabenverteilung im Referat für Personalangelegenheiten
- > Kontakte mit dem Zentralbetriebsrat und den Berufsgemeinschaften

5.2 Personalreferent/in

- > Wahrnehmung aller arbeits- insbesondere der dienstrechtlichen Belange hinsichtlich aller Laiendienstnehmer in der Zuständigkeit des Referates für Personalangelegenheiten
- > Sorge für Bedarfsplanung, Aufnahme, Einsatzplanung und Veränderung hinsichtlich aller Laiendienstnehmer der Erzdiözese Wien, jeweils in Zusammenarbeit mit den betreffenden Dienststellen und Einrichtungen
- > Strategische Planung und Überwachung des Einsatzes der Pastoralassistenten und -assistentinnen
- > Beobachtung der wirtschaftlichen Auswirkungen aller Personalentscheidungen
- > Protokollführung der Sitzungen des Referates für Personalangelegenheiten
- > Kontakte mit den Betriebsräten und Berufsgemeinschaften

5.3 Besoldungsreferent/in

- > Wahrnehmung aller arbeits- insbesondere besoldungsrechtlichen Agenden im Rahmen der Zuständigkeit des Referates für Personalangelegenheiten, einschließlich der Führung der Personalakte, Berechnung und Abfuhr von Steuern und Abgaben, Vorbereitung der Entscheidungen des Eb. Ordinariates hinsichtlich der Priester, Pfarran-

gestellten und Dienstnehmer der sonstigen kirchlichen Rechtsträger

- > Administration der Mensa-Communis
- > Administration der Priesterkrankenkasse
- > Administration der Freien Dienstverträge
- > EDV-Koordination
- > Einschulung, Arbeitseinteilung und Aufsicht über das Fachpersonal des Referates für Personalangelegenheiten
- > Erstellung der Personalbudgets

5.4 Personalentwicklungsreferent/in

- > Betreuung des strukturierten Mitarbeitergesprächs
- > Betreuung der Aus- und Fortbildungsprogramme, insbesondere „Trainings on the Job“
- > Planung und Administration der Personalentwicklung in allen in die Zuständigkeit des Referates für Personalangelegenheiten fallenden Bereichen

Personalreferent/in, Besoldungsreferent/in und Personalentwicklungsreferent/in haben das stete Einvernehmen in allen dienstlichen Angelegenheiten miteinander und mit dem Referatsleiter zu wahren. Sie vertreten die ihnen zugewiesenen Angelegenheiten nach außen grundsätzlich selbständig, vorbehaltlich einer anders lautenden Weisung des Referatsleiters.

Personalreferent/in und Besoldungsreferent/in vertreten einander wechselseitig in den ihnen zugewiesenen Aufgaben.

Die Mitarbeiter des Referates für Personalangelegenheiten unterstehen je nach der Art ihrer Verwendung der primären dienstlichen Weisungsbefugnis des/der zuständigen Referenten/in, in Zweifelsfragen obliegt die Entscheidung des Referatsleiters.

51. Regelungen im Hinblick auf den Umgang mit sexuellem Missbrauch in der Kirche

1. Statut der Ombudsstelle

Mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2005 wurde das Statut für die Ombudsstelle der Erzdiözese Wien für Opfer sexuellen Missbrauchs in der Kirche in Kraft gesetzt.

2. Errichtung der Kommission zur Beratung des Erzbischofs

Mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2005 wurde die Kommission zur Beratung des Erzbischofs bei Fällen von sexuellem Missbrauch von Minderjährigen und Abhängigen zur Beurteilung von persönlichen und dienstrechtlichen Konsequenzen für den mutmaßlichen Täter oder die mutmaßliche Täterin errichtet und ihr Statut in Kraft gesetzt.

3. Anhänge zum Priesterdienstrecht und zur Dienst- und Besoldungsordnung der Laiendienstnehmer/innen.

Mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2005 wurde jeweils ein Anhang zum Priesterdienstrecht der Erzdiözese Wien und ein Anhang zur Dienst- und Besoldungsordnung der Laiendienstnehmer/innen der Erzdiözese Wien im Hinblick auf den Umgang mit sexuellem Missbrauch in der Kirche in Kraft gesetzt.

4. Verhaltensregeln für Priester und für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Erzdiözese Wien

Verhaltensregeln für den Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und besonders schutzbedürftigen Personen und die Vorgangsweise bei Verdachtsfällen von sexuellem Missbrauch in der Erzdiözese Wien wurden mit 1. Oktober ebenso definitiv festgelegt.

5. Behelf zur Thematik des sexuellen Missbrauchs

Die Statuten der Ombudsstelle und der Kommission, die Anhänge zu den Dienstrechten für Priester und Laiendienstnehmer/innen, so wie die jeweiligen Verhaltensregeln und die Vorgangsweise bei Verdachtsfällen werden in einem eigenen Behelf zur Thematik des sexuellen Missbrauchs zusammengestellt.

Dieser Behelf wird in der nächsten Zeit den Verantwortlichen der Pfarren und Dienststellen zur Information und zur Unterstützung ihrer Verantwortung vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zugesandt. Sie sollen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in geeigneter Weise über die Regelungen in Kenntnis setzen und den Behelf in der Arbeit, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen, verwenden.

Alle Texte sind im Erzbischöflichen Ordinariat bzw. im Personalreferat erhältlich.

52. Personalnachrichten

Ombudsstelle

Ombudsstelle für Opfer sexuellen Missbrauchs in der Kirche:

Univ.-Prof. Dr. Max Friedrich (L) wurde mit 1. Oktober 2005 zum Leiter ernannt anstelle von Msgr. Mag. Helmut Schüller, Universitätsseelsorger und Pfarrer.

Pfarren

Breitenfeld, Wien 8:

P. Marcelo Sahulga SVD, bisher AushKpl., wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Gloggnitz:

Eveline Zusag (L), bisher PastPr., schied mit 31. August aus.

Großmugl, Herzogbirbaum:

Elisabeth Hanke (L), bisher PHelf., wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Gutenstein:

Stefan Galbavy (L), bisher PHelf., wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Hainburg an der Donau:

Péter Varga, D. Vác, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Hetzendorf, Wien 12:

Andrzej **Kober**, D. Radom, bisher Kpl., schied mit 6. September aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien und kehrte in seine Heimatdiözese zurück.

Kirchschlag in der Buckligen Welt:

Sr. Angelika **Pohn** SA wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Maria Hietzing, Wien 13:

Ingrid **Mohr** (L), bisher PHelf., wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Mariahilf, St. Josef ob der Laimgrube, Wien 6:

Karin **Steiner** (L), bisher PHelf., wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Maria Lanzendorf:

P. Liz. Florian **Calice** CO, Seels., wurde vom 1. September bis 31. August 2006 zum Provisor ernannt anstelle von Dipl.-Ing. Mag. Alfons Wagner CO, bisher Mod., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien schied.

Maria vom Berge Karmel, Wien 10:

Cyril Buhayan **Villareal**, D. Capiz, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Sollenau:

Eva **Schuh** (L), bisher PHelf., wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

St. Christoph am Rennbahnweg, Wien 22:

Mag. Clemens **Brugger** (L), bisher PAss., schied mit 31. August aus und hat eine neue Funktion in der Erzdiözese Wien übernommen.

St. Hemma, Wien 13:

Gertrude **Beneš** (L), bisher PAss., schied mit 31. Juli aus.

Stockerau:

Mag. Raphaela **Pallin** (L), bisher PAss., schied mit 31. August aus.

Unterheiligenstadt, Wien 19:

P. Mag. Thaddäus Josef **Schatkovsky** OMI, bisher Kpl., wurde mit 1. September zum Moderator ernannt. KR P. Rudolf **Hohmann** OMI, bisher Pfr., wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Wiener Neustadt-Propstei- und Hauptpfarre:

Die Ernennung von Eveline **Zusag** (L) zur Pastoralhelferin wurde zurückgenommen.

Zistersdorf:

P. Mag. Andreas **Kubien** OCist (Zwettl) wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Zum Göttlichen Erlöser, Wien 20:

Joseph Monday **Orji**, D. Abakaliki, wurde mit 12. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Zur hl. Familie, Wien 10:

David Kipruto **Malel**, D. Eldoret, bisher AushKpl. in der Pf. Zum Göttlichen Erlöser, Wien 20, wurde mit 12. September zum Kaplan ernannt. P. Dr. Markus M. **Tiwald** OFM, Assistent, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Philippinische Gemeinde

Cyril Buhayan **Villareal**, D. Capiz, wurde mit 1. September zum Aushilfsseelsorger bestellt.

Krankenhausseelsorge

Mag. Raphaela **Pallin** (L), bisher PAss. in der Krankenanstalt Rudolfstiftung, Wien 3, schied mit 31. August aus.

Institute des geweihten Lebens**Schwestern vom armen Kinde Jesus:**

Das Provinzialat wurde mit 15. August in das „Haus Nazareth“, 1190 Wien, Kaasgrabengasse 13, verlegt. Sr. Christina Maria **Dersch** PIJ wurde mit 15. August zur Provinzoberin gewählt anstelle von Sr. Laetitia **Peischl** PIJ.

Sacré Cœur:

Die Niederlassung in 3021 Pressbaum, Klostergasse 8, wurde mit 1. September aufgelöst.

Ursulinen:

Das Provinzialat wurde mit 2. Juli von Leoben nach 1230 Wien, Franz-Asenbauer-Gasse 49-51, verlegt. Sr. Marina **Zittera** OSU wurde mit 2. Juli zur Provinzoberin gewählt anstelle von Sr. Dr. Maria Elisabeth **Göttlicher** OSU.

Auszeichnungen

Dr. Karl **Engelmann**, Dech., Pfr. in Hernals, Wien 17, und Mag. Georg **Flamm**, Dech., Pfr. in Oberbaumgarten, Wien 14, wurden am 6. Mai zu Erzbischöflichen Geistlichen Räten ernannt.

Todesfälle

KR August **Grüner**, Expositus i. R. ist am 22. August im Alter von 90 Jahren im Neurologischen Krankenhaus Rosenhügel, Wien 13, verstorben und wurde am 5. September auf dem Wiener Zentralfriedhof, Wien 11, bestattet.

OStR KR P. Dr. Johann **Wagner** SP ist am 30. August im Alter von 91 Jahren im Kollegium Maria Treu, Wien 8, verstorben und wurde am 8. September auf dem Wiener Zentralfriedhof, Wien 11, bestattet.

53. Termine

Termine Vikariat unter dem Wienerwald

Anmeldung: Vikariat Unter dem Wienerwald, 2700 Wiener Neustadt, Neuklostergasse 1, Tel: 02622/291 31-41, Fax: 02622/291 31-40, vikariat.sued@edw.or.at

Alle Fachtage und Kurse finden im Bildungshaus St. Bernhard in Wiener Neustadt statt.

Lektor/inn/enkurs:

Zeit: Freitag, 7. Oktober, 18.00–21.00 Uhr, und
Samstag, 8. Oktober 2005, 9.00–17.00 Uhr

Anmeldung nur mit Anmeldeformular

Kommunionhelfer/innengrundkurs:

Zeit: Samstag, 22. Oktober 2005, 9.00–17.00 Uhr
Im Bildungshaus St. Bernhard

Anmeldung nur mit Anmeldeformular bis 22. September

Wortgottesdienstleiter/innenkurs:

Zeit: drei Samstage, jeweils 9.00–18.00 Uhr
Termine: 19. November 2005,
21. Jänner 2006,
1. April 2006

Kursgebühr: € 50,-

Anmeldung: nur mit Anmeldeformular bis 19. Oktober

Teilnahmebedingung: absolvierter Kommunionhelfergrundkurs und Lektorenkurs

Gemeinsamer Fachtag Caritas und Liturgie:

Zeit: Samstag, 29. Oktober 2005, 9.00–17.00 Uhr
Anmeldung erforderlich

Fachtag PGR:

Zeit: Samstag, 12. November 2005, 9.00–16.00 Uhr
Anmeldung erforderlich

Termine Vikariat unter dem Manhartsberg

Anmeldung: Vikariat Unter dem Manhartsberg, Tel. 01/515 52-3235 (Georgia Endlicher), Fax-Kl. 3176; E-Mail: vikariat.nord@edw.or.at

Wortgottesdienstleiterkurs in 3 Teilen:

Termine: Teil I: 7. bis 8. Oktober 2005
Teil II: 21. bis 22. Oktober 2005
Teil III: 13. und 14. Jänner 2006

Zeit: jeweils Freitag 17.00 bis Samstag 18.00 Uhr

Leitung: Pfr. KR Franz Forsthuber, Spillern

Ort: Bildungshaus Großrußbach

Max. Teilnehmerzahl: 15

Anmeldung über die Pfarre mittels Antragsformular.

Kommunionsspender/innenkurs I - Grundkurs:

Termin: Samstag, 12. November 2005, 15.00 Uhr bis
Sonntag, 13. November 2005, 16.00 Uhr

Ziel: Ausbildung und Beauftragung von Laien zur Kom-

Leitung: munionspendung innerhalb der Eucharistiefeyer
Bischofsvikar Msgr. Dr. Matthias Roch,
Annette Rössner

Ort: Bildungshaus Großrußbach

Anmeldung über die Pfarre mittels Antragsformular.

Kommunionsspender/innenkurs II – Krankenpastoral:

Termin: Samstag, 3. Dezember 2005, 14.00 bis 18.00 Uhr

Ziel: Ausbildung und Beauftragung von Laien zur
Spendung der hl. Kommunion an Kranke
außerhalb des Gottesdienstes

Leitung: Bischofsvikar Msgr. Dr. Matthias Roch

Ort: Bildungshaus Großrußbach

Anmeldung über die Pfarre mittels Antragsformular.

Kosten:

Wochenendveranstaltungen im Bildungshaus:

VP-Kosten in der Preiskategorie von EUR 27,- bis EUR 38,-

Tagesveranstaltungen im Bildungshaus: Mittagessen EUR 8,-,
Abendessen EUR 6,-

54. Mitteilungen

„Sisi – Kapelle“

Das Erzbischöfliche Ordinariat weist darauf hin, dass in der „Sisi-Kapelle“ im Wienerwald keine Taufen und keine Trauungen nach katholischem Ritus stattfinden dürfen.

55. Informationen

Liturgie im Fernkurs

Mit Oktober 2005 ist neuer Einstiegstermin für den Lehrgang Liturgie im Fernkurs, der von den liturgischen Instituten Trier, Salzburg, Zürich und der Domschule e.V. Würzburg herausgegeben wird.

In zwölf Lehrbriefen und bei Studienwochenenden wird

- umfassend und zuverlässig über den katholischen Gottesdienst informiert;
- das Verständnis für die Liturgie vertieft;
- Kenntnisse für liturgische Dienste vermittelt
- und zur bewussten und tätigen Mitfeier des Gottesdienstes motiviert.

Der Lehrgang dauert in der Regel 18 Monate und kostet Euro 216,-. Bei einer Bestätigung der Anmeldung durch die Pfarre übernimmt die Österreichische Bischofskonferenz ein Drittel (Euro 72,-) der Kosten. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer Teilnahmebestätigung oder mit einem Abschlusszeugnis.

Nähere Informationen und Anmeldung im
Österreichischen Liturgischen Institut,

5010 Salzburg, Postfach 113.
Tel. 0662/84 45 76-86
Fax 0662/84 45 76-80
E-Mail: oeli@liturgie.at
www.liturgie.at

Kurse der theologischen Fortbildung in Freising

Das Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising ist eine überdiözesane Einrichtung der Freisinger Bischofskonferenz zur berufsbegleitenden Fortbildung aller, die hauptamtlich in der Seelsorge tätig sind.

Für die folgenden Kurse im Herbst 2005 sind noch Plätze frei. Das Gesamtprogramm, nähere Informationen bzw. ausführlichere Kursbeschreibungen und Anmeldung direkt beim:

Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung
Domberg 27, D-85354 Freising
Telefon: 0049/8161/181-222
Telefax: 0049/8161/181-187
E-Mail: Institut@TheologischeFortbildung.de
Internet: <http://www.TheologischeFortbildung.de>

„Das Herz der Materie“

Theologie und Schöpfungsmystik

Ref.: Dr. Gotthard Fuchs

Termin: Montag, 21. November, 14.00 Uhr bis

Donnerstag, 24. November 2005, 13.00 Uhr

Anmeldung bis 14. Oktober 2005

„Iss und trink: denn der Weg ist noch weit genug“

Ermutigung zur Seelsorge in dürftiger Zeit. Biblische Vergewisserung mit Bibliodrama.

Leitung: Birgitt Brink

Prof. Dr. Heinz-Günther Schöttler

Franz Sieben M.A.

Termin: Montag, 28. November, 14.00 Uhr bis

Freitag, 2. Dezember 2005, 13.00 Uhr

Caritas-Sonntag – 13. November 2005

Armut in Österreich

Unter diesem Motto steht heuer die Novemberkollekte der Caritas.

Im Vorjahr haben österreichweit mehr als 43.000 Personen von den Sozialberatungsstellen der Caritas Hilfe erhalten. Die Zahl der Hilfesuchenden steigt stetig an: Seit 1997 ist die Zahl der direkt betreuten Österreicherinnen und Österreicher um 37 % angestiegen. Die Caritas hilft mit Zuschüssen zur Miete, zu Strom und Gas, hilft mit der Ausgabe von Kleidung, aber auch mit Beratung, etwa bei der Arbeitssuche.

Die üblichen Materialien zur Kollekte sowie die Gottesdienstunterlagen ergehen Ende Oktober an die Pfarrämter.

Für Pfarren, die weitere Unterstützung wünschen (z.B. ReferentIn-

nen für Gottesdienst oder Pfarrcafé) bzw. 50 % der Dauerauftrags-spenden für die eigene Pfarrcaritas einsetzen möchten, steht das Referat Pfarr-Caritas gerne zur Verfügung: Tel. 01/515 52-3678.

56. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 22. November, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 29. November, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 6. Dezember, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 13. Dezember, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 20. Dezember, 16.00 bis 19.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3723, Maria Fleischhacker.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3058, Franz Ferstl.

57. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

58. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3058 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1010 Wien, Wollzeile 2, Arkadenhof rechts

Neue Adresse

KR Johann Pointner, Pfr. i. R., 2604 Theresienfeld, Wienerstraße 1

Redaktionsschluss für WDBI 7/2005
10. Oktober 2005

Redaktionsschluss für WDBI 8/2005
10. November 2005

WIENER DIÖZESAN BLATT

143. Jahrgang, Nr. 7,
 November 2005

59. Pfarrausschreibungen

Mit 1. September 2006 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Wien-Stadt

Neukagran, Wien 22
 St. Christoph am Rennbahnweg, Wien 22

Vikariat Unter dem Wienerwald

Zöbern
 Seebenstein

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Großrußbach

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis 12. Dezember 2005 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

60. Personalnachrichten

Diözesane Ämter und Stellen

Erzbischöfliches Metropolitan- und Diözesangericht:
 Mag. Markus Pfeiffer (L) wurde mit 1. Oktober zum Notar bestellt.

Erzb. Amt für Unterricht und Erziehung:

Prof. DiözInsp. Mag. Dr. Manfred Göllner (L) wurde vom 1. September 2005 bis zum 31. August 2006 zum Stellvertreter der Leiterin ernannt. Gleichzeitig wurde er von seiner Funktion als Abteilungsleiter für das mittlere und höhere Schulwesen entbunden.

Prof. HRDiözInsp. Mag. Anton Theisl (L) vom 1. September 2005 bis zum 31. August 2006 zum Abteilungsleiter für das mittlere und höhere Schulwesen ernannt.

Dir. Mag. Peter Böhler (L),
 RA Dr. Erich Ehn (L), Leiter des Amtes für Rechts- und Liegenschaftsangelegenheiten
 MinR Dr. Werner Jisa (L),
 Univ.-Prof. DDr. Paul Michael Zulehner, Dekan,
 wurden mit 1. September für die Funktionsdauer von fünf Jahren zu Mitgliedern des Aufsichtsrates der Stiftung „Schulwerk der Erzdiözese Wien“ ernannt.

Dekanate

Ernstbrunn:

KR Stanislav Kosciólek, Pfr. in Ernstbrunn, Merkersdorf, Oberleis, Maisbirbaum und Simonsfeld, wurde mit 9. September zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Retz:

P. Liz. Markolin Ondrej Bodnár OP (slowakische Provinz), bisher AushSeels., schied mit 31. Oktober aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien und übernahm in seiner Heimatprovinz eine ordensinterne Aufgabe

Wien 17:

P. Mag. Liz. Piotr Budrewicz SSSC, Mod. in der Pf. Sühnekirche, Wien 17, wurde mit 1. September zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarren

Donaufeld, Wien 21:

P. Josef Giggerbacher MHM, Mod. in der Pf. Herz Jesu, Wien 21, wurde vom 1. September bis 31. August 2006 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt anstelle von Mag. Anton Höslinger CanReg, bisher Prov., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Edlitz:

Mag. Ulrich Dambeck CanReg (Reichersberg), bisher Kpl., wurde mit 1. Oktober zum Pfarrer ernannt anstelle von Mag. Stefan Mitterhauser CanReg (Reichersberg), Pfr. in Scheiblingkirchen, bisher Pfr.

Gersthof, Wien 18:

Karin **Pscheidl** (L), bisher PAss. in Breitensee, Wien 14, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Groß-Enzersdorf, Franzensdorf:

Mag. Stjepan **Trstenjak** (L), bisher PAss., schied mit 5. September aus.

Guntramsdorf-St. Jakobus:

Gertraud **Bauer** (L), bisher PAss., schied mit 31. August aus.

Hirschstetten, Wien 22:

P. Otto **Weber** CMF wurde mit 1. November zum Pfarrer ernannt anstelle von P. Richard **Ströbele** CMF, bisher Moderator, der mit 31. Oktober aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm. P. Stephen **Emmanuel** CMF wurde mit 1. Jänner 2006 zum Aushilfskaplan ernannt.

Kaisermühlen, Wien 22:

MMag. Stanislaw **Smerda** (L), bisher PAss. im Rektorat Christus, Hoffnung der Welt, schied mit 31. August aus.

Laa an der Thaya:

Michael **Lehner** (L), bisher PAss., schied mit 31. August aus.

Münichsthal:

Thomas **Brunner**, Pfr. in Obersdorf, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. Oktober zum Provisor ernannt anstelle von Mag. Gustav **Zaremba**, bisher Mod., der mit 1. Oktober in den dauernden Ruhestand trat.

Neukagran, Wien 22:

Dr. Wolfgang **Haupt**, bisher Mod., tritt mit 1. September 2006 in den dauernden Ruhestand.

Pitten:

Mag. Gerhard **Eichinger** CanReg (Reichersberg), Pfr. in Walpersbach, wurde vom 1. Oktober bis 30. September 2006 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt anstelle von GR Georg **Öttl** CanReg (Reichersberg), bisher Pfr., der mit 30. September aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien schied und in das Stift Reichersberg zurückkehrte.

St. Christoph am Rennbahnweg, Wien 22:

Mag. Marcel **Berger**, bisher Pfr., hat mit 31. August 2006 auf sein Amt verzichtet.

Weidling:

Simon Ngoc Dung **Nguyen** CanReg, Moderator in Klosterneuburg-St. Leopold, wurde mit 1. Oktober neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt anstelle von KR Gerhard **Gödel** CanReg, bisher Pfr., der mit 30. September aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien schied und in das Stift Klosterneuburg zurückkehrte.

Wulzeshofen und Hanfthal:

Philipp **Seher**, Mag. theol., bisher Mod., wurde mit 1. Oktober zum Pfarrer ernannt.

Zöbern:

Msgr. Rupert **Riegler**, bisher Pfr., hat mit 31. August 2006 auf sein

Amt verzichtet und tritt mit 1. September 2006 in den dauernden Ruhestand.

Rektorat ARGE AAG

Mike Santamaria **Vargas**, ED Managua, wurde mit 1. Oktober zum Aushilfsseelsorger der Lateinamerikanischen (spanischsprachigen) Gemeinde ernannt.

Kategoriale Seelsorge

Mag. Waldemar **Rama** (D), bisher Seels. im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien 2, wurde vom 1. September bis 31. August 2006 zum Seelsorger im Thermenklinikum Baden und im Landespensionisten- und -pflegeheim Wiener Neustadt ernannt.

P. Mag. Franz **Gassner** SVD schied mit 30. September als Krankenhausseelsorger und Kirchenrektor im SMZ-Süd Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10, aus und übernahm eine ordensinterne Aufgabe.

Diözesanjugendstelle

Markus **Pichler** (L), bisher RegJugL. in der Region Westend, schied mit 31. August aus.

Zentrum für Theologiestudierende

Mag. Ulrike **Heimhilcher-Dohnal** (L), bisher Ausbildungsbegleiterin für Religionslehrer/innen, schied mit 31. August aus.

Institute des geweihten Lebens**Hedwigswestern:**

Sr. M. Amata **Janecka** wurde mit 12. September zur Provinzoberin gewählt anstelle von Sr. M. Gabriela Wieland.

Akademische Grade

Mag. John Doe **Dormah**, D. Keta-Ho, AushKpl. in Kritzendorf, wurde am 27. April zum Doktor der Philosophie promoviert.

Liz. Jean Willy **Kindanda**, AushKpl. in Mauer und Seels., wurde am 23. Juni zum Magister der Philosophie spendiert.

Auszeichnungen**bischöfliche:**

GR P. Pius **Platz** SP, Pfr. in St. Thekla, Wien 4, Vikar des Generals, wurde mit 9. September zum Erzbischöflichen Konsistorialrat ernannt.

GR Georg **Öttl** CanReg, Pfr. i. R., wurde mit 23. September zum Erzbischöflichen Konsistorialrat ernannt.

staatliche:

Msgr. Dr. Matthias **Roch**, Domkap., Bischofsvikar für das Vik. Unter dem Manhartsberg, wurde mit 4. Oktober das Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

P. Mag. Hermann **Jedinger** SDS, Provinzial, Pfr. in Mistelbach, Mod. in Eibesthal und Hüttendorf, wurde mit 4. Oktober das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ verliehen.

Todesfälle

Msgr. OStR Dr. Hermann **Schießl**, Professor i. R., ist am 3. Oktober im Alter von 88 Jahren im Krankenhaus in Stockerau verstorben und wurde am 10. Oktober in Stockerau bestattet.

P. Milan **Pravda** SCJ ist am 10. Oktober im Alter von 83 Jahren im Kaiserin-Elisabeth-Spital 1150 Wien, verstorben und wurde am 20. Oktober auf dem Ottakringer Friedhof, Wien 16, bestattet.

61. Erwachsenenfirmung

am Samstag, 3. Juni 2006, 9.00 Uhr, im Dom zu St. Stephan mit Erzbischof Kardinal Dr. Christoph Schönborn

Die Vorbereitung Erwachsener auf den Empfang des Sakraments der Firmung soll nach Möglichkeit in der Wohnpfarre erfolgen, denn die Vorbereitung in der Pfarre bietet die Chance einer intensiveren Katechese mit den FirmkandidatInnen, FirmpatInnen und Familienangehörigen und kann zu deren Integration in die Pfarre beitragen. Wenn auch nur eine einzige Person aus der Pfarre die Erwachsenenfirmung wünscht, sollte die Chance aufgegriffen und eine gemeinsame Vorbereitung auf Pfarr- oder ev. auf Dekanatssebene durchgeführt werden.

Falls jedoch die Vorbereitung weder auf Pfarr- noch auf Dekanatssebene möglich ist, bietet das Pastoralamt eine Firmvorbereitung für Erwachsene an. Diese wird von Dechant Ferenc Simon, Pfarre Am Tabor, gestaltet.

Termine: 4. 5., 11. 5., 18. 5. 2006, von 19.30–21.00 Uhr;
Ort: 1020 Wien, Hochstettergasse 1.

Alle FirmkandidatInnen werden zu vier Katechesestunden (Glaubensgespräche und -unterweisung) mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn, im Dom zu St. Stephan am 12. 2., 12. 3., 2. 4. und 14. 5. 2006 von 20.00–21.00 Uhr eingeladen. Besonders im Falle einer pfarrlichen oder dekanatlichen Firmvorbereitung möge darauf hingewiesen werden.

Nach der Firmung am 3. Juni sind die neugefirmten Erwachsenen

zu einer Begegnung mit Kardinal Schönborn im Rahmen einer Agape in den Hof des Erzbischöflichen Palais eingeladen.

Weiters werden während der Firmvorbereitung alle, die sich für die Erwachsenenfirmung anmelden, am 23. Mai um 18.30 Uhr zu einem Treffen mit Dompfarrer Mag. Anton Faber im Curhaus, Stephansplatz 3, Klemenssaal, eingeladen, um liturgische Vorbereitungen, Aufteilung der Rollen und Platzreservierungen zu klären.

Anmeldung zur Firmvorbereitung durch das Pastoralamt bitte bis 7. April 2006 im Pastoralamt, Stephansplatz 6/6/650, 1010 Wien, Tel.: 01/ 515 52-3363, E-Mail: pastoralamt@edw.or.at

62. Termine

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Anmeldung im Vikariat, Tel: 01/515 52-3235 (Georgia Endlicher); Fax-Kl. 3176; E-Mail: vikariat.nord@edw.or.at

Kommunionsspender/innenkurs II – Krankenpastoral

Tag: Samstag, 3. Dezember 2005

Zeit: 14.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Bildungshaus Großrußbach

Ziel: Ausbildung und Beauftragung zur Spendung der hl. Kommunion an Kranke außerhalb des Gottesdienstes

Leitung: Bischofsvikar Msgr. Dr. Matthias Roch

Anmeldung über die Pfarre mittels Antragsformular.

Fachtag für Kantor/innen, Liturgieverantwortliche und Mitarbeiter/innen in den Pfarren

> Psalmen entdecken

> Vortragsweisen

> Bücher und Noten

> Praktisches - Vorstellen von Modellen

Tag: Samstag, 3. Dezember 2005

Zeit: 9.30 – 15.00 Uhr

Ort: Bildungshaus Großrußbach

Referent: Mag. Johannes Lenius

Tagesbegleitung: Helga Zawrel, FA-Leiterin Liturgie

Materialkosten: € 5,-

Begrenzte Teilnehmerzahl: 30

„Einführung und Begleitung für ehrenamtliche Mesner/Mesnerinnen“

Teil I: Samstag, 28. Jänner 2006

Zeit: 9.30 – 15.00 Uhr

Ort: Bildungshaus Großrußbach

Teil II: Samstag, 4. März 2006
 Zeit: 9.30 – 15.00 Uhr
 Ort: Bildungshaus Großrußbach

Teil III: Praktischer Teil
 Samstag, 11. März 2006
 Ort: Pfarrkirche und Pfarrzentrum Hollabrunn

Referenten: Dechant-Stellvertreter Pfarrer GR Mag. Franz Pfeifer
 Ulrike Testori
 Helga Zawrel

Begrenzte Teilnehmerzahl: 30
 Kostenbeitrag: je € 5,- (Gesamt € 15,-)
 Anmeldung nur zu allen drei Einheiten möglich!

Kosten:
 Wochenendveranstaltungen im Bildungshaus:
 VP-Kosten in der Preiskategorie von € 27,- bis € 38,-.
 Tagesveranstaltungen im Bildungshaus: Mittagessen € 8,-,
 Abendessen € 6,-

63. Informationen

Die Materialstelle (Material und Behelfe) der Erzdiözese Wien ist im Zeitraum vom 28. Dezember 2005 bis 3. Jänner 2006 wegen Inventur geschlossen.

64. Sprechstage Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 6. Dezember, 16.00 bis 19.00 Uhr
 Dienstag, 13. Dezember, 16.00 bis 19.00 Uhr
 Dienstag, 20. Dezember, 16.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 10. Jänner, 16.00 bis 19.30 Uhr
 Dienstag, 17. Jänner, 16.00 bis 19.30 Uhr
 Dienstag, 24. Jänner, 16.00 bis 19.30 Uhr
 Dienstag, 31. Jänner, 16.00 bis 19.30 Uhr

Für die Sprechstage ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3723, Maria Fleischhacker.
 Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3058, Franz Ferstl.

65. Sprechstage des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.
 1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202
 Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760
 E-Mail: f.schuster@edw.or.at
 Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung:
 Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

66. Sprechstage im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl
 Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
 Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3058 oder E-Mail:
 f.ferstl@edw.or.at
 Ort: 1010 Wien, Wollzeile 2, Arkadenhof rechts

Neue Adresse:

Pfarre Lainz, Wien 13,
 1130 Wien, Kardinal-König-Platz 2

Redaktionsschluss für WDBI 8/2005
 10. November 2005

Redaktionsschluss für WDBI 1/2006
 10. Dezember 2005

WIENER **DIÖZESAN BLATT**

143. Jahrgang, Nr. 8,
 Dezember 2005

66. Pfarrausschreibungen

Mit 1. September 2006 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Wien-Stadt

Neukagran, Wien 22

St. Christoph am Rennbahnweg, Wien 22

Vikariat Unter dem Wienerwald

Gießhübl
 Seebenstein
 Zöbern

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Großrußbach

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis 9. Jänner 2006 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

67. Änderung der Dienst- und Besoldungsordnung der Erzdiözese Wien

D. Durchführungsbestimmungen

Zu § 11 Abs. 3 (Reisekosten)

Das Kilometergeld beträgt:

a)	für Motorfahräder und Motorräder			
	mit einem Hubraum	bis 250 cm ³	€	0,12
		über 250 cm ³	€	0,22

b)	für Personen- und Kombinationskraftwagen	€	0,38
----	---	---	------

Hierzu kommt bei Mitbeförderung von dienstreisenden Priestern, kirchlichen Angestellten oder Fachreferenten ein Zuschlag von € 0,05 pro mitreisender Person und Kilometer.

Diese Änderungen treten mit 1. Jänner 2006 in Kraft.

68. Wahl zum Priesterrat der Erzdiözese Wien

Ausschreibung

Hiermit schreibe ich die gemäß Statut Punkt III/1 erforderliche Wahl zum Priesterrat der Erzdiözese Wien aus, erlasse dafür folgende Ordnung und bestelle das nachstehend genannte Wahlkomitee.

- 20 Mitglieder des Priesterrates werden in freier und geheimer Wahl ermittelt. Dabei haben aktives und passives Wahlrecht:
 - alle in der Erzdiözese Wien inkardinierten Priester;
 - alle Priester, die in der Erzdiözese Wien durch Dekret des Ordinarius ein Amt innehaben;
 - alle Priester, die in der Erzdiözese Wien ihren Wohnsitz gemäß can. 102 § 1 CIC haben.
- Vom Wahlrecht kann jeweils innerhalb von zwei Wochen ab Beginn des Wahlvorganges Gebrauch gemacht werden. Der die Wahl beinhaltende Brief gilt als rechtzeitig abgesandt, wenn er am letzten Tag der Frist zur Post (Datum des Poststempels) gegeben wurde.
- Die zu wählenden Mitglieder des Priesterrates werden in zwei Wahlgängen durch Briefwahl ermittelt.
- Die Wahl wird durchgeführt wie folgt:
 - In einem ersten Wahlgang erhält jeder Priester vom Wahlkomitee einen Stimmzettel, auf welchem die Namen von maximal zehn Priestern der Erzdiözese Wien angeführt werden können, die der Betreffende wählen möchte. Beigleich lautenden Namen ist eine nähere Kennzeichnung erforderlich, um eine Verwechslung auszuschließen. Priester, die von Amts wegen dem Priesterrat angehören, sind nicht wählbar.
 - In einem zweiten Wahlgang erhält jeder Priester einen Stimmzettel, auf dem in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen

die Namen jener Priester angeführt sind, die beim ersten Wahlgang die 40 meistgenannten bzw. in ihrem Vikariat die vier meistgenannten waren und ihrer Kandidatur zugestimmt haben. Aus diesen sind maximal 20 durch Ankreuzen zu wählen.

4.3. Bei den durch Pkt. 4.1. und Pkt. 4.2. geregelten Wahlgängen ist pro Person nur eine gültige Nennung möglich.

4.4. Jene 14 Priester, und jene zwei, die in ihrem Vikariat beim zweiten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben, gelten als gewählt, unabhängig von Amt und Stellung und unabhängig davon, ob der Gewählte dem Säkular- oder dem Ordensklerus angehört. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

5. Die restlichen Kandidaten sind in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen Ersatzmänner.

6. Das Wahlergebnis wird im Wiener Diözesanblatt veröffentlicht.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des CIC 1983, besonders cann. 495 bis 502, sowie die einschlägigen partikularrechtlichen Normen.

Termine:

Der 1. Wahlgang findet vom 1. März bis 14. März 2006 statt.

Der 2. Wahlgang findet vom 1. April bis 14. April 2006 statt.

Wahlkomitee:

Mag. Michael **Scharf**
 Kanonikus Msgr. Franz **Mersch**
 Msgr. Josef **Gassler**
 Diakon Franz **Ferstl**

Wien, am 25. November 2005

Dr. Christoph Schönborn Erzbischof	Dr. Walter Mick Kanzler
---------------------------------------	----------------------------

69. Personalnachrichten

Personalnachrichten

Diözesankommission für ökumenische Fragen:

Prof. Christine **Gleixner** CFB wurde mit 1. November zur Vorsitzenden wiederernannt.

Mit 1. November wurden zu Mitgliedern ernannt:

Hans **Bensdorp**
 Dipl.-Ing. Wolfgang **Hinker** (L)
 Dr. Christiane **Koch** (L)
 Weihbischof DDr. Helmut **Krätzl**
 Mag. Günter **Nocker** (L)
 Univ.-Prof. Dr. Rudolf **Prokschi**
 P. Erhard **Rauch** SDS
 Univ.-Prof. Dr. Bertram **Stubenrauch**

Diöz.-Insp. HR Mag. Anton **Theisl**
 Mag. Elmar **Walter** (L)
 P. Dr. Gernot **Wisser** SJ

Diözesane Ämter und Stellen

Referat für Mission und Entwicklung:

KR Franz **Ferstl** (D), Diakon, Institutsleiter im Diözesanen Institut für den ständigen Diakonat, bisher Geschäftsführer, wurde mit 19. September zum Leiter ernannt anstelle von Diözesanbischof Dr. Ludwig **Schwarz** SDB.

Dekanate

Stadtdekanat Wien 3:

P. Mag. Dariusz **Schutzki** CR, Pfr. in der Pf. St. Othmar unter den Weißgerbern, Wien 3, wurde mit 1. November für fünf Jahre zum Dechanten bestellt.

Mag. Thomas Johannes **Lambrichs**, Pfr. in Erdberg, Wien 3, wurde mit 1. November zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Schwechat:

Christina **Mayer** (L), bisher DekJugL., schied mit 14. Oktober aus.

Pfarrren

Biedermannsdorf:

Fr. Hadrian **Hecht** OFM (D), ea Diakon in Gumpoldskirchen, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. Oktober zum hauptamtlichen Diakon bestellt.

Fünfhaus, Wien 15:

Br. Bernd **Aschenbrenner** COP wurde mit 1. September zum Pastoralhelfer bestellt.

Gersthof, Wien 18:

Karin **Pscheidl** (L), bisher PAss., schied mit 30. September aus.

Gießhübl:

Ernst **Sommerer**, bisher Mod. und KRekt. der Kirche „Christus-König“ im Jungarbeiterdorf Hochleiten, tritt mit 1. September 2006 in den dauernden Ruhestand.

Kleinschweinbarth, Ottenthal und Stützenhofen: (580, 582)

P. Mag. Augustine **Agwulonu** OP wurde mit 1. November zum Aushilfsseelsorger ernannt anstelle von Jacob **Nwabor**, D. Abakaliki, der mit 31. Oktober aus dem Seelsorgsdienst der ED Wien schied. Er wird in Rom studieren.

St. Leopold und St. Josef, Wien 2:

OStR P. Mag. Helmut **Neuwirth** CSsR wurde mit 1. Oktober zum Aushilfsseelsorger ernannt.

Schwechat:

Joong Gi Dominicus **Lee**, D. Masan, bisher AushKpl. in der Pf. Zur hl. Familie, Wien 10, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

Weidling:

Jon Erik **Slaattelid** CanReg, AushKpl., wurde mit 1. November neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Kirchenrektor der Fialkirche Maria Namen in Weidlingbach ernannt anstelle von GR Martin **Van Dam** CanReg, bisher KRekt.

Rektorat ARGE AAG

Houeleuh Pierre **Tiemoko**, D. Man, AushKpl. An der Muttergotteskirche, Wien 3, wurde mit 1. Oktober neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Seelsorger für die französischsprachige Afrikanische Gemeinde ernannt.

Kategoriale Seelsorge**Krankenhausseelsorge:**

GR Johannes **Grill**, Seels. im Haus der Barmherzigkeit, Wien 18, wurde mit 1. Oktober neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Seelsorger im Haus der Barmherzigkeit, Wien 16, ernannt.

Erich **Gaugitsch** (D), ea Diakon in der Pf. Starchant, Wien 16, und im Haus der Barmherzigkeit, Wien 18, wurde mit 1. Oktober neben seiner bisherigen Tätigkeit zum ehrenamtlichen Diakon im Institut Haus der Barmherzigkeit, Wien 16, bestellt.

Mag. Christof **Schmitz** (L), bisher PAss. im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, wurde mit 1. Jänner 2006 zum Pastoralassistenten im Krankenhaus Neunkirchen bestellt.

MMag. Barbara **Kampf** (L), PAss. im SMZ Süd/Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10, unterbricht ihren Dienst von 16. Oktober 2005 bis 15. Oktober 2006.

Jugendseelsorge

Christina **Mayer** (L), bisher Dekanatsjugendleiterin in der Region Ost, schied mit 14. Oktober aus.

Institute des geweihten Lebens**Hedwigschwestern – Richtigestellung:**

Sr. M. Gabriela **Wieland** ist weiterhin Provinzoberin. Sr. M. Amata **Janecka** ist im Generalrat zuständig für Österreich und Tschechien.

Herz-Jesu-Dienerinnen:

M. M. Radegundis **Ulberth** wurde mit 18. Oktober zur Generaloberin gewählt anstelle von M. M. Cornelia **Bertel**.

Töchter der christlichen Liebe (Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul):

Im Marianneum, 1120 Wien, Hetzendorferstraße 117, wurde mit 1. November eine Niederlassung errichtet.

Laienapostolat**Katholische Aktion:**

Josef **Gargela** (L) wurde mit 22. Oktober zum Diözesanvorsitzenden der Kath. Männerbewegung gewählt anstelle von HR Dr. Friedrich **Ondrasch** (L).

Adalbert **Stich** (L) wurde mit 19. September zum Vorsitzenden der Kath. Männerbewegung im Vikariat Wien-Stadt gewählt anstelle von Josef **Haslinger** (L).

Gottfried **Schüller** (L) wurde mit 15. Oktober zum Vorsitzenden der Kath. Männerbewegung im Vikariat Unter dem Wienerwald wieder gewählt.

Helmut **Wieser** (L) wurde mit 17. September zum Vorsitzenden der Kath. Männerbewegung im Vikariat Unter dem Manhartsberg gewählt anstelle von Dipl.-Ing. Kurt **Grasser** (L).

Todesfälle

GR Ernst **Bohac** (D), ea Diakon in der Pf. Am Schüttel, Wien 2, ist am 21. Oktober im Alter von 85 Jahren im Hanuschkrankenhaus, Wien 14, verstorben und wurde am 3. November in Gießhübl bestattet.

GR Adolf **Herneckek** (D) ist am 6. November im Alter von 75 Jahren im Krankenhaus in Neunkirchen verstorben und wurde am 11. November in Gloggnitz bestattet.

70. Erwachsenentaufe**Feier der Zulassung zu den Initiationssakramenten**

durch Kardinal Schönborn
Donnerstag, 2. März 2006,
19.00 Uhr im Stephansdom

Nach entsprechender Vorbereitung (ca. 1 Jahr) werden die Katechumenen dem Erzbischof von den Gemeinden (Pfarren) vorgestellt. Die Zulassung zur Taufe geschieht in einem Gottesdienst, ist nicht nur ein juristischer Akt des Ordinariates. Dieser Gottesdienst ist eine wichtige geistliche Erfahrung und Hilfe für die Katechumenen. Sie werden von der Gemeinde begleitet, lernen andere Taufkandidat/innen der Erzdiözese kennen, erfahren die größere Gemeinschaft der Kirche und begegnen ihrem Bischof.

Vorbereitungstreffen für die Feier der Zulassung

Freitag, 20. Jänner 2006, 16.00-18.00 Uhr im Pastoralamt (Raum 5). Die Teilnahme der Pfarrer, Paten und Verantwortlichen in der Vorbereitung ist wichtig. Auch die Katechumenen sind zu dieser

Vorbereitung eingeladen, die mit einem gemeinsamen Gebet in der Andreaskapelle schließt.

Unmittelbare Vorbereitung: Pfarrer, Paten, Katechumenen treffen sich in der Sakristei des Stephansdoms eine Stunde vor Beginn der Zulassungsfeier (2. März 2006, 18.00 Uhr!)

71. Aufruf

Gemäß den „Normae servandae in inquisitionibus ab Episcopis faciendis in Causis Sanctorum“ vom 7. Februar 1983, n. 11b habe ich für den Seligsprechungsprozess für die am 14. April 1894 in Breitenfurt bei Wien verstorbene Ordensgründerin Mutter **Franziska LECHNER** am 15.09.2005 folgenden Gerichtshof bestellt:

Delegatus episcopalis: Dr. Franz Xaver **Brandmayr**

Promotor iustitiae: Kan. Msgr. Dr. Walter **Mick**

Notarius actuarius: Mag. Andreas **Lotz**

Ich rufe alle Priester und Gläubigen auf, diesem Gerichtshof bekannt zu geben, was sie über das Leben und Sterben der Dienerin Gottes berichten können, sowie Schriften der Dienerin Gottes, soweit sie in ihrem Besitz sind, vorzulegen.

Mutter Franziska Lechner

Gründerin der Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe

Lebenslauf:

Franziska Lechner wurde am 1. Jänner 1833 in Edling bei Wasserburg (Bayern) geboren und am selben Tag getauft. Ihre Kindheit verbrachte sie im Elternhaus und besuchte die Dorfschule. Schon früh erwachte in ihr die Sehnsucht, sich ganz Gott zu weihen. Ihre Ausbildung zur Volksschul- und Handarbeitslehrerin erhielt sie im Institut der Armen Schulschwester in München. Hier wurde sie Laienschwester (Aufnahme in die Kandidatur am 07. 11. 1849, ins Noviziat am 07. 07. 1852, Ablegung der zeitlichen Profess am 17. 08. 1854). Im November 1861 verließ sie diese Kongregation aus eigenem Antrieb und Entschluss. Danach unterrichtete sie im Taubstummeninstitut in München als Lehrerin und Erzieherin; ab 10. 11. 1864 in vertraglich gesicherter Stellung.

Im Herbst 1865 zog es Franziska Lechner in die Schweiz, wo sie in Ilanz gemeinsam mit Pater Dr. Johann Fidel Depouz die „Wohltätige Gesellschaft von der göttlichen Liebe“ gründete und die erste Erfüllung ihres Lebens fand. Diese Gründung gedieh, doch im Spätherbst 1867 verließ Franziska diesen Wirkungskreis. Eine Erziehungsanstalt, die sie 1867 in Ebersberg in Bayern gründete, umfasste eine Volksschule und ein Heim für Kinder armer Landarbeiter. Aber schon bald überließ sie dieses Werk einer treuen Mitarbeiterin.

Im September 1868, während der Exerzitien bei P. Jung SJ in Innsbruck, erkannte sie endlich klar ihre Berufung. Geistlich gestärkt fasste Franziska Lechner den Entschluss, sich ganz dem Werk zu widmen, das sie als ihre von Gott gewollte Lebensaufgabe erkannte. Allein und mittellos kam Franziska Lechner am 25. Oktober 1868 nach Wien, wo sie zunächst eine kleine Wohnung in der Taubstummengasse 5 im 4. Wiener Gemeindebezirk bezog.

Kaiser und Bischof hatte sie bald bewogen, sie in ihrem Einsatz für die Welt, im Finden neuer Wege zur Linderung menschlicher Not, in einer neuen Möglichkeit der Sichtbarmachung christlicher Liebe zu unterstützen. Am 21. November 1868 erhielt sie die Erlaubnis zur Gründung der „Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe“, deren Statuten schon am 18. 03. 1871 vom Ordinariat der Erzdiözese anerkannt wurden. Am 1. Februar 1869 konnte sie mit ihren ersten Schwestern das erste Mutterhaus in der Fasangasse 4 im 3. Wiener Gemeindebezirk beziehen. Hier boten die Schwestern „wandernden Mädchen“, die vom Land in die Stadt kamen, ein Heim und bereiteten diese religiös, geistig und fachlich auf ihre Berufstätigkeit vor. Nach und nach gründete Mutter Franziska Kindergärten, Elementarschulen, mittlere und höhere Lehranstalten in allen größeren Städten der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie (Budapest, Prag, Brünn, Troppau, Krakau, Sarajewo ...)

Von Rom wurde die „Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe“ am 26. 07. 1884 rechtlich anerkannt. Somit konnten sich am 21. 11. 1884 mit der Gründerin Mutter Franziska Lechner vierzig der ersten Schwestern durch die ewigen Gelübde lebenslänglich Gott weihen.

Am 24. 09. 1888 erwarb Mutter Franziska ein Haus in der Jacquingasse 14 im 3. Wiener Gemeindebezirk und baute hier dem Herrn eine Kirche, deren Patronin die „Wunderbare Mutter“ ist, und die am 22. 04. 1891 geweiht wurde.

Mutter Franziska Lechner starb am 14. 04. 1894 in Breitenfurt bei Wien. Nach diesen 25 Jahren ihres Wirkens konnte die Gründerin der Kongregation auf eine Schar von fast 600 Schwestern blicken, die in etwa 30 Gemeinschaften in den verschiedenen Ländern der Österreich-Ungarischen Monarchie zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen wirkten.

Immer bedacht, die Liebe Gottes sichtbar zu machen, zog es nach dem Tod der Gründerin ihre geistlichen Töchter in die Welt. So finden wir die Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe heute in verschiedenen Ländern Europas, in Nord- und Südamerika und auch in Afrika; insgesamt in 19 Ländern. Am 31. 08. 2005 waren es 1280 Schwestern, die in 12 Provinzen das Werk ihrer geliebten Gründerin Mutter Franziska Lechner weiter tragen.

Es hat auch jeder die Pflicht, sich bei diesem Gerichtshof im Referat für Selig- und Heiligsprechungsverfahren, 1010 Wien, Wollzeile 2/209 zu melden, wenn ihm etwas Nachteiliges über die Dienerin Gottes bekannt ist.

Kardinal Christoph Schönborn
Erzbischof von Wien

72. Termine

Vikariat Wien-Stadt

Kommunionhelfer/innen-Grundkurs

Termin: Samstag, 18. 2. 2006, 9.00-17.00 Uhr

Ort: Pallottihaus, 1130 Wien, Auhofstraße 10

Anmeldung: bis 20. Jänner 2006
(es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen)

Kurs für Leiter/innen von Wort-Gottes-Feiern

Termine: 9. 3., 23. 3., 6. 4., 20. 4., 4. 5., 18. 5. und 8. 6. 2006
jeweils Donnerstag von 18.00-21.00 Uhr

Ort: 1010 Wien, Stephansplatz 6, 5.Stock

Anmeldung: bis 4. Februar 2006
(es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen)

Unkostenbeitrag: € 50,-

Vikariat Unter dem Wienerwald

Anmeldung über das zuständige Pfarramt mit Anmeldeformular an das Vikariatssekretariat, 2700 Wiener Neustadt, Neuklostergasse 1, Tel. 02622/29131-41, Fax-Kl. 40.

Alle Kurse finden im Bildungshaus St. Bernhard statt.

Lektor/innenkurs

Termin: Freitag, 17. Februar 2006, 18.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 18. Februar 2006, 9.00 – 17.00

Begrenzte Teilnehmer/innenzahl!

Grundkurs für Kommunionhelfer/innen

Termin: Samstag, 4. März 2006, 9.30 – 17.00 Uhr
(Eintreffen ab 9.00 Uhr)

Aufbaukurs für Kommunionhelfer/innen – Krankenkommunion

Termin: Samstag, 13. Mai 2006, 9.30 – 17.00 Uhr
(Eintreffen ab 9.00 Uhr)

Kurs für Wortgottesdienstleiter/innen – Teil II

(nur für Teilnehmer/innen des I. Teils)

Termin: Samstag, 28. Jänner 2006 (Termin verschoben!)

Fachtage:

Orientierungstag Caritas

Eingeladen sind die PGR-Verantwortlichen für Caritas

Termin: Samstag, 28. Jänner 2006, 9.00 – 16.00 Uhr

Anmeldung im Vikariatssekretariat

Fachabend: „Wieder beginnen ...

Trennung, Scheidung – neue Ehe“

Eingeladen sind die PGR-Verantwortlichen für Ehe & Familie

Termin: Dienstag, 7. März 2006, 19.00 – 22.00 Uhr

Anmeldung im Vikariatssekretariat

Vikariat Unter dem Manhartsberg

Anmeldung im Vikariat, Tel: 01/515 52-3235 (Georgia Endlicher);

Fax-Kl. 3176; E-Mail: vikariat.nord@edw.or.at

Wortgottesdienstleiter/innenkurs

Terminverschiebung für II. und III. Teil

Teil II: 13. und 14. Jänner 2006

Teil III: 17. und 18. Februar 2006

Jeweils Freitag, 17.00 Uhr bis Samstag, 18.00 Uhr im Bildungshaus Großrußbach

Leitung: Pfarrer KR Franz Forsthuber, Spillern

73. Informationen

Für Priester aus allen Völkern

Missio-Sammlung zum 6. Jänner 2006

Das „Hochfest der Erscheinung des Herrn“ am 6. Jänner ist auch das älteste Missionsfest der Katholischen Kirche. Seit 1923 wird an diesem Tag auf Wunsch des Heiligen Vaters für die Ausbildung von Priesteramtskandidaten in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt.

Wie die Ortskirchen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas wachsen, wächst auch die Zahl der jungen Männer, die sich für den Priesterberuf entscheiden. Viele von ihnen müssen jedoch abgewiesen werden, weil die Diözesen sich ihre Ausbildung nicht leisten können. Mit unserer Spende können wir dazu beitragen, dass genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen und angehende Priester in aller Welt die notwendige Ausbildung erhalten, um künftig ihren seelsorgerlichen und sozialen Aufgaben gewachsen zu sein.

Priester sind Leib- und Seelsorger

Priester aus dem eigenen Volk sind die Hoffnungsträger der Menschen. Als Leib- und Seelsorger setzen sie sich für ihre Gemeinden ein und stehen auf der Seite der Benachteiligten und Ausgestoßenen. Auf jeden Priester in den Ländern des Südens wartet eine Fülle von Aufgaben: Seelsorger, Krankenpfleger, Katastrophenhelfer, Sozialhelfer und Dorfentwickler. Die Menschen dieser Kontinente sind auf Hilfe angewiesen, damit die Kirche in Afrika, Asien und Lateinamerika auf eigenen Füßen stehen kann.

Aktion Priesterausbildung

Neben der Sammlung am 6. Jänner bittet Missio auch um regelmäßige Hilfe: Viele Seminare benötigen dringend Unterstützung, um überhaupt weitergeführt werden zu können. Bei der »Aktion Priesterausbildung« können einzelne Wohltäter, kleine Gruppen oder ganze Pfarrgemeinden einem jungen Priesteramtskandidaten vier Jahre seines Studiums finanzieren.

Alle Details zur Aktion Priesterausbildung finden sich in einer eigenen Broschüre, die Missio gerne zusendet (auch zum Auflegen in der Kirche).

Die Unterlagen zur Missio-Sammlung erhalten die Pfarren zugeschiedt.

Für Informationen und weitere Bestellungen wenden Sie sich bitte an:

Missio Austria, Seilerstätte 12, 1015 Wien

Tel. 01/513 77 22

Für Aktion Priesterausbildung: Ilse Pözl, Tel. 01/513 77 22-32, E-Mail: poelzl@missio.at

Veranstaltungsfreie Wochenenden in Niederösterreich

Die NÖ Landesregierung hat auch für 2006 einen Termin pro Monat zum „veranstaltungs- und politikfreien Wochenende“ deklariert und bittet die Verantwortlichen, folgende Termine zu berücksichtigen:

21. und 22. Jänner 2006
 18. und 19. Februar 2006
 18. und 19. März 2006
 15., 16. und 17. April 2006 (Ostern)
 20. und 21. Mai 2006
 17. und 18. Juni 2006
 15. und 16. Juli 2006
 19. und 20. August 2006

Urlauberseelsorge auf den ostfriesischen Inseln

Fast während des ganzen Jahres ist auf den ostfriesischen Inseln Urlaubszeit. Für die Gottesdienste, für seelsorgliche Gespräche und gegebenenfalls Kooperation in den Angeboten der Urlauberseelsorge werden – auch in der Vor- und Nachsaison – Geistliche benötigt. Das Umfeld einer von Urlaubsstimmung und Offenheit der Menschen geprägten Situation zeigt sich als spannende pastorale Erfahrung, lässt aber in jedem Fall ausreichende Zeit zur privaten Erholung. Für die Geistlichen wird kostenlos eine gute Unterkunft gestellt.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann angefordert werden:

Bischöfliches Personalreferat Pastorale Dienste
 Domhof 2,
 49074 Osnabrück,
 Deutschland
 Tel. 0049.541.318.196

Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann angefordert werden:

Bischöfliches Personalreferat Pastorale Dienste
 Postfach 101925,
 20013 Hamburg
 E-Mail: beissert@egy-erzbistum-hh.de

74. Information der Wirtschaftsstelle

Die Materialstelle (Material und Behelfe) der Erzdiözese Wien ist im Zeitraum vom 28. 12. 2005 bis 3. 1. 2006 wegen Inventur geschlossen.

75. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 10. Jänner, 16.00 bis 19.30 Uhr
 Dienstag, 17. Jänner, 16.00 bis 19.30 Uhr
 Dienstag, 24. Jänner, 16.00 bis 19.30 Uhr
 Dienstag, 31. Jänner, 16.00 bis 19.30 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3723, Maria Fleischhacker.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/515 52-3058, Franz Ferstl.

76. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 2. Stock, Tür 202
 Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760
 E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

77. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
 Anmeldung bitte unter Tel. 01/515 52-3058 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at
 Ort: 1010 Wien, Wollzeile 2, Arkadenhof rechts

Neue Adresse:

Pfarrkirche Kirchau
 2831 Kirchau, Kirchenplatz 1

P. Richard Ströbele CME, Seels.
 1210 Wien, Anton-Böck-Gasse 20

Redaktionsschluss für WDBI 1/2006 10. Dezember 2005
 Redaktionsschluss für WDBI 2/2006 10. Februar 2006